

Der obererschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags.
Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 80 Pfg. frei in's Haus, im Voraus zahlbar, bei den Postanstalten monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2.40 M.

Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonelleile, 50 mm = 25 Pfg.; die Reklameweile 100 mm = 40 Pfg.; im Industriegebiet: Anzeigengebühr 20 Pfg., die Reklameweile 60 Pfg.; Offerten und Auskunftvermittlung 25 Pfg.; Beilagengebühr 4.00 M., für die Gesamtanfrage, für Zeilauflage pro 100 5.00 M.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleitwitz, Kirchplatz 1.
Beuthen, Bahnhofstraße 26.
Zabrze, Dorotheenstraße 10.
Kattowich, Beatestraße 2.
Königsbütte, Kaiserstraße 48.

1500 M.

hat die Familie eines durch Unfall zu Tode gekommenen Abonnenten des Wanderer nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit hierüber veröffentlichten Bedingungen zu be- anspruchen, die vom Verlage zu Gleitwitz gezahlt werden. Vergleiche unter Tage: Abonnementsauflösung muß bis z. 7. jeden Mon. bezahlt sein. Nichterfüllung der Meldebeding. bleibt ein Anspruchsberechtigt auf 200 bezw. 150 Mf.

1000 M.

Fernspr. Gleitwitz 171 u. 172.
Fernsprecher Beuthen 1683.
Fernsprecher Zabrze 78.
Fernsprecher Kattowich 1418.
Fernspr. Königsbütte 1348.

1912. — Nr. 288. 34 Seiten. Sonnabend, 14. Dezember (Sonntag-Nummer). Telegramm: Wanderer Gleitwitz. 85. Jahrgang.

Letzte Depeschen.

Nachrichtendienst des „Oberschlesischen Wanderer“.
(Nachdruck unserer Privat-Depeschen verboten.)

Urteil gegen zwei Defraudanten.

fs. Reisse, 14. Dez. Im Prozeß gegen die Vorstandsmitglieder des Vorschubvereins Großneudorf, Striezel und Blasig, die 640 000 Mark unterschlagen haben, wurde gestern das Urteil gefällt. Striezel wurde zu 2 1/2 und Blasig zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Außerdem erhielt noch jeder der Angeklagten eine Geldstrafe von 1000 Mark.

Tod auf den Schienen.

fs. Hannover, 14. Dez. Auf der Eisenbahnstrecke Eichenberg—Hannover wurde in der Nähe der Station Northheim der Bahnwärter Roth beim Ueberschreiten der Geleise von einer Lokomotive vor den Augen seiner Frau überfahren und getötet.

fs. Berlin, 14. Dez. Auf dem Stadtbahnhofe Warschauer Straße sprang der Arbeiter Hilgenberg unter den Augen eines zahlreichen Publikums vor einen einlaufenden Zug auf die Schienen. Er wurde sofort zermalmt.

Codessturz in einen Brunnen.

fs. Greifswald, 14. Dez. Auf dem pommerischen Rittergute Ruchow wollte der Brennereidirektor Streifow, ein bereits älterer Herr, sich angeeilt in den 70 Meter tiefen Brennereibrunnen niederlassen, um dort einer Betriebsstörung nachzuforschen. Das Seil riß und Streifow stürzte in die Tiefe. Der Verunglückte wurde zwar noch lebend ans Tageslicht gefördert, starb aber sofort.

Brand einer Textilfabrik.

fs. Warnsdorf (Böhmen), 14. Dezbr. Die hiesige Textilfabrik von Johann Diebisch ist niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Verhaftung von Spionen in Oesterreich.

fs. Eger, 14. Dez. In dem Dorfe Tschlowitz an der Reichsstraße nach Eger wurden zwei Russen, angeblich Geflügelhändler, wegen Spionageverdachts verhaftet. Ferner wurden drei Russen in der Nähe der Skodawerke in Bilsen festgenommen.

h. Graz (Steiermark), 14. Dez. In Unter-Drauburg wurde gestern nachmittag ein Mann durch die Gendarmerie verhaftet, der sich den anderen Leuten und der Behörde gegenüber durch sein höchst auffälliges und scheues Benehmen stark verdächtig gemacht hatte. Der Festgenommene, der zweifellos ein serbischer Spion ist, gab an, Josef Jaupischer zu heißen und leugnet beharrlich jede Schuld.

h. Ziume, 14. Dez. Hier wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft der Journalist Mario Arco und der Optiker Luris, beide Italiener, wegen Spionageverdachts verhaftet. Die Verhafteten sollen militärische Angelegenheiten in Spola haben ausspionieren wollen.

Die Furcht vor der Prügelstrafe.

fs. London, 14. Dez. Die Wachen und Zuhälter wandern aus Furcht vor der kürzlich eingeführten Prügelstrafe seit einigen Tagen in großer Zahl aus und begeben sich nach Paris. — Da sollte man nur auch in Paris die gleiche Strafe sobald als möglich einführen.

Aus dem telegraphischen Bureau B. Hirsch, Berlin.)

Der Nauener Messerstecher und sein Opfer.

h. Berlin, 14. Dezbr. Im Kreiskrankenhause zu Nauener fand gestern nachmittag die Obduktion der Leiche der Frau Karstedt statt, die das Opfer des Nauener Messerstechers wurde. Frau Karstedt ist vor zwei Tagen nach entsetzlichen Schmerzen verstorben. Zu der Obduktion der Leiche der Frau Karstedt wurde der Messerstecher Mettelstroh nach Nauener gebracht und dort der Leiche gegenübergestellt. Angesichts der Leiche brach er vollständig zusammen und gab die Tat zu, die er darauf eingehend schilderte.

Aufklärung einer grauenigen Mordtat.

h. Berlin, 14. Dezbr. Wegen Mordes an dem 21jährigen Dienstmädchen Martha Sildatka in der Nähe von Adlershof ist gestern der 19 Jahre alte Diener Richard Stäbner verhaftet worden. Stäbner hat bereits ein umfassendes Geständnis in allen seinen Einzelheiten abgelegt. Wie es heißt, soll es sich um die Tat eines Eiferlüchtigen gehandelt haben.

Naubüberfall.

h. Hamburg, 14. Dez. Ein Mordversuch ist gestern morgen an dem einsam wohnenden Blumenhändler Albers in Curstorf bei Bergedorf verübt worden. Der unbekannte Täter raubte fünfhundert Mark. Albers ist einstweilen noch vollständig vernehmungsunfähig.

Zur Londoner Konferenz.

h. Rom, 14. Dezbr. Die offiziöse „Tribuna“ erzählt: Während Oesterreich bekanntlich die serbische Hafenfrage von den Beratungen der Londoner Konferenz ganz ausschließen will, wünscht Italien vielmehr, daß auch diese Frage auf der Londoner Vorkonferenz besprochen werden möge. Es scheint auch Lissabon, daß der italienische Standpunkt vielen Anklang bei den anderen europäischen Großmächten findet und daß er schließlich auch durchdringen wird.

Schiffskatastrophe.

h. Christiania, 14. Dez. In Christiania-Bjord scheiterte

ein Dreimaster unbekannter Nationalität. Sechs Mann der Besatzung starben vor Erschöpfung. Die Ursachen des Scheiterns stehen noch nicht bestimmt fest. Eine Untersuchung hierüber ist sofort eingeleitet worden.

Amtliche Wettersvorauslage.

Zunächst noch windig, stellenweise Schnee, fortschreitende Abkühlung.

Die Königsfrage.

Von unserer Berliner Redaktion.

Wieder, wie schon vor anderthalb Jahren, steht Bayern vor der Frage, ob es noch fernerhin der regierenden Linie der Wittelsbacher den Königstitel vorenthalten soll. Mehr als ein Vierteljahrhundert hindurch hat der Regent den Namen eines „Verweijers“ geführt — Otto II. ist vierundsechzig alt, er kann noch lange Jahre die Last seines Lebens tragen; soll auch Luitpolds Nachfolger Ludwig um der Pietät willen unter staatsrechtlich abnormen Verhältnissen regieren? — Bald wird sich die Frage entscheiden müssen.

Aus dem Untergang eines Herrscherhauses, das sein Verhängnis schrittweise vom geistigen Glanz über verzerrte Größe ins Dunkel führte, hat sich ein tiefgetreutes Volk zur Kraft eines unerschrockenen, kerngesunden Stammes gerettet und — nicht ohne Schmerz. Man braucht nur der Anfänge Luitpolds zu gedenken, um zu begreifen, wie schwer dem Lande auch heute noch der unabwehrliche Abschied, sei es nur von einer Erinnerung, siele. Ist der Schmerz nicht verständlich. Mit Ludwig dem Zweiten blühte aus fargem Boden eine unerhörte, ergeizend paradoxe Phantastik auf. Und immer noch lieben die Völker den, der Unmögliches begehrt. Gewissenhafte Schlichtheit erringt in späten Jahren, ein Märdenkönigtum erobert im Taumel ohne Liebe noch heute. So tief ist in jedem Volk das Bedürfnis nach Rausch und Traum und der Verkörperung des Unerreichten. Zuletzt ist auch dies Verzerrte ja nur eine Steigerung dessen, was die eigentliche Kraft des Königtums ausmacht; der strahlenden Verschwendung. Wie Friedrich Barbarossa ein Abgott war und eine Sehnsucht blieb; nicht für das, was er der Gotte der Deutschen, sondern für das, was er wider Zweck und Notwendigkeit ihrer Phantasie gegeben hat. Ludwigs des Zweiten Werke sind wie jeneits des Wirklichen entstanden. Ein Längstvergangenes: Verjailltes, eine Traumwelt: Wagner wurde zu Stein und Gold. Und dieser hinreichende Widerspruch war dem bayerischen Volke teurer als jede treue und nüchterne Regentenarbeit. Der Zerfall, der Befehle gab, die Bannten zu plündern, an ertöteten Märdern seines Todfeindes, des preussischen Kronprinzen, sich weidete, Todesurteile ausschrieb: er blieb dem Glauben seiner Untertanen ein Strahlender. Dreimal haben sie den Leichnam des Arztes, der mit ihm starb, aus dem Grabe gerissen und ausgeknüpft. Der Tod des Königs, die unheilbare Krankheit Ottos II. ward nicht geglaubt, der Regent wie ein Usurpator gehaßt. Ein Rauberband schien nachwirkend diesem Herrscherhause gegeben: nicht obgleich, sondern weil seine Trümmer von Fadeln des Wahns leuchteten.

Und darum ist hier die Legitimität eine Gefahr. Als der Befehl seiner Zwangsabdankung dem König Ludwig mitgeteilt wurde, gab er der Schloßwache Befehl, den Abgesandten des Ministeriums die Haut abziehen zu lassen; nur der Bahnhofs dieses Befehls rettete ihnen das Leben. Hätte der König befohlen, sie erschließen zu lassen, so wäre es, nach dem Zeugnis der Offiziere, geschehen. Es hat etwas Peinigendes, auf Münzen das Bild eines hoffnungslos Unmachtigen zu sehen; und sich zu erinnern, daß dieser Begrabene — König ist. Denn solange er lebt, hört sein Recht nicht auf zu bestehen. Er könnte zu vorübergehender Geistesklarheit erwachen — und wäre König. Niemand hätte die Macht, dem Kranken absterbenden Stamm sein Kronrecht zu verweigern, zugunsten eines gefunden, triebstarken. Die Zukunft des Landes wäre einem Phantom geopfert.

Ueber den besonderen Fall hinaus erweitert sich die Frage ins Grundsätzliche. So wahr es ist, daß bislang der Glanz eines Königtums den Völkern mehr galt als sein scheinloser Wert; daß selbst von gefrontem Wahnsinn eine unberechenbare Faszination ausgehen kann; so gewiß ist es auch, daß die Zukunft jeder Monarchie nur der schlichten Leistung, der Zurückhaltung und der klaren Verantwortlichkeit gebührt wird. Das Königtum, wenn es sein Recht auf Dauer erweisen will, wird unromantisch und frei von Mystik sein. Die Fiktion aber, die im Namen eines Geisteskranken herrscht, kann doppelt verhängnisvoll werden: entweder das Königtum scheint zwecklos, weil ja ein Ungefrönter regiert; oder es wird des Mißfalls in gefährliche Mystik verdrängt; weil es beansprucht, von menschlichen Beschaffenheiten unabhängig zu sein. Ein Machtssystem, das um einen gewichtslosen Zentralkörper kreist, kann seiner auch ganz entzogen: Wer an der Herrscherwürde eines Scheinlebendigen festhält, stellt diese Tatsache vor aller Augen. Nicht zum Vorteil der Monarchie.

Der Kampf um den Reichskanzlerposten.

Ein Berliner Mittagsblatt hat gestern die Meldung verbreitet, daß der Reichskanzler beabsichtige, sich nach Abwicklung der gegenwärtigen internationalen Verwicklungen ins Privatleben zurückzuziehen und daß als Nachfolger für ihn einerseits der Staatssekretär Delbrück in Frage käme (wonach seine letzte zentrumsfreundliche Rede im Reichstag zu beurteilen sei), andererseits der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Herr von Tirpitz. Dazu erfahren wir von unterrichteter Seite, daß Herr

von Bethmann-Hollweg seinerseits keinerlei Rücktrittsgedanken hegt und daß ihm solche auch aus der gegenwärtigen politischen Situation nicht geboten erscheinen. Insbesondere ist auch das Einberufen zwischen ihm und dem Kaiser durchaus freundlich, ja fast herzlich. Daß unter Umständen nach einem eventuellen Rücktritt des Herrn von Bethmann-Hollweg für die Nachfolgerchaft Herr von Delbrück in Frage käme, ist allerdings wahrscheinlich. Der Staatssekretär des Reichsamts des Innern würde einer der aussichtsreichsten Kandidaten für den Reichskanzlerposten sein. Ausgeschlossen wäre das aber von Herrn von Tirpitz. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes hat noch vor kurzem in Gesprächen erklärt, daß er alles andere lieber sein möchte als Reichskanzler; er würde eine an ihn ergehende Anfrage jedenfalls ablehnen.

Zu den Kandidaten, die für die Nachfolgerchaft des Herrn von Bethmann-Hollweg Chancen hätten, zählt übrigens auch in starkem Maße der preussische Landwirtschaftsminister, Herr von Schorlemer-Nesler.

Wie schon eingangs erwähnt, kann eine Beschäftigung mit solchen Fragen zurzeit nur im Bereich der Kombinationen liegen. Eine ernsthafte Krise in den leitenden Stellen des Reiches ist zurzeit nicht zu verzeichnen.

König Manuel in Berlin.

Im Hotel Adlon. — Beim Kaiser. — Ein Interview. — mit seinem Begleiter. — Wie der König Berlin besichtigt. — Berlin bei Nacht. — S. Berlin, 11. Dez. 1912.

Jeden Tag muß jetzt in einem der Berliner Bahnhöfe das Fürstentum geheizt werden. Jeden Tag bringt ein Salonwagen hohen Besuch. Entweder gibt ein russischer Großfürst seine Willen- farte ab, oder ein südlicher Thronfolger kommt, um mit dem Kaiser zu jagen. Bald kommt einer, der König werden will, bald einer, der es — schon einmal war. Momentan ist ein junger, schlanker Mann bei uns zu Gast, ein tadelloser Kavaliere, der nur ein paar Jahre früher hätte zu kommen brauchen, um am Anhalter Bahnhof von einer Ehreneskorte der Gardedivision empfangen zu werden. Aber so ein paar Jahre früher oder später, das macht für unsere Empfangsstellen viel aus. Kommt man zu spät, so findet man im kaiserlichen Palais alle Appartements besetzt und muß mit dem Hotel Adlon vorlieb nehmen. Ein Trost ist, daß dies aber auch „fürstlich“ bezahlt werden muß. . . .

Der schlafte, junge Kavaliere, der jetzt angekommen ist und dessen Hohlplattenteller die vielgeübten Hotelbedienten von Adlon mit besonderer Delikatesse behandeln — eine Königsfrone ist auf jedem angebracht — hat sich als Graf d'Uren ins Fremdenbuch einschreiben lassen. Ein paar Jahre früher hätte er schreiben dürfen: Manuel, König von Portugal. Heute, heute ist er in dem Riesenhotel nur eine Nummer — wie jeder andere Gast, der dieselben Zimmerpreise bezahlt wie er. Wie der Bankier Goldstone aus Newyork und der Engländer Blad, die mit ihm in derselben Etage wohnen und vielleicht noch etwas glücklicher sind als der schlafte, junge Kavaliere, der sich Graf nennt. Der Yankee Goldstone und der Engländer Blad haben sicher auch mehr Willkarden als der Graf, aber sie beneiden ihn doch um die Auszeichnung, die ihm am Sonntag mittag widerfuhr. Elf Uhr fünfundfünfzig Minuten fuhr vor dem Hotelportal ein Auto vor, dessen Chauffeur ein den Berlinern wohlbekanntes vierstimmiges Autosignal ertönen ließ. Der Graf d'Uren stieg in den kostbaren Mercedeswagen — töff töff ging die Fahrt die Linden entlang, dem Kaiserhof entgegen. Und um zwölf sah der schlafte, junge Kavaliere an der Tafel des Deutschen Kaisers. Zu dem Moment hatte er aufgehört, wieder eine Nummer im Fremdenbuch des Hotels Adlon zu sein. In dem Moment war er wieder „von Gottes Gnaden“, war er wieder „Kollege“ seines königlichen Gastgebers. . . .

Aber man ist sehr schnell am preussischen Hofe. Und man kann sich darum nicht lange in seligen Erinnerungen wiegen. Ein paar Stunden später war man wieder. . . Graf d'Uren, und von anderen Sterblichen nur dadurch unterschieden, daß im Adlon-Bestibül ein paar Journalisten auf ein Interview warteten. Sie warteten vergebens. „Er ist zu ermüdet.“ sagt ihnen schließlich der Begleiter des Grafen, der König Manuels einstiger militärischer Erzieher ist. Die Journalisten machen enttäuschte Gesichter.

Wie um sie zu trösten, fährt der Offizier fort: „Aber, aber ich kann Ihnen sagen, daß es uns in Berlin gefällt. Der König — er sagt immer noch: der König — ist mit großer Sehnsucht hierher gekommen. Er will Berlin gründlich studieren. Wir haben ja jetzt Ruhe dazu. . . .“

Mit einem Lächeln beschließt der Offizier seine Auskunft. Seine gute Laune benutzt ein feiner Ausrufer, um mehr aus ihm herauszuholen. Aber jener wehrt lächelnd ab: „Nein, nein, nichts von Politik! Wir sind nur zu Privatzielen da; ich weiß, was Sie fragen wollen. Auch keine Heiratsabsichten. Nein, nein!“ Und wieder lächelt er. . . .

Am anderen Abend aber lächeln die Journalisten. Als sie nämlich den Offizier und seinen Begleiter in jenem Palast wieder- treffen, der sich Palais nennt. Naturlich, das gehört ja auch zum Studium Berlins, daß man das nächtliche Berlin kennen lernt, das Berlin der Behrenstraße, das Berlin des Metropol-Palastes und anderer schöner Dinge. Viel Vergnügen, Herr Graf, der sie Mozarts arte Frage: „Will der Herr Graf ein Lätzchen wagen“ mit einem frohen Ja zu beantworten Neigung haben, viel Vergnügen — Berlin ist diskret. . . .

Anzeigen für die nächste Nummer wollen man gütigst schon heute aufgeben.

Verchnupft.

Gegenwärtig leben wir in unserer guten Stadt Gleiwitz in der Zeit des Schnupfens und des Katarrhs. Hier prüft Freund A. und dort niest der gute Bekannte B. Man wird schier heiser vom vielen „Prosit“-Sagen. Wer den Frieden haben will, soll bekanntlich den Krieg gut vorbereiten. Aus Gesundheitslicke überseht, heißt das: Wer in der rauhen Jahreszeit sich nicht erkälten will, der sorge, daß sein Körper gegen Angriffe des rauhen Wetters möglichst unempfindlich werde. Verweiche dich nicht, sondern häute deinen Körper ab. Zwar, wenn das mit kaltem Wasser getränkte Frottierhandtuch den von der Bettwärme noch erfüllten Körper trifft, dann schauert man wohl erst zusammen. Aber nur nicht bange sein. Vielmehr seinem Willen einen energischen Aufgeben, dann überwindet man schnell die kleine Unannehmlichkeit. Wer diese Prozedur regelmäßig durchführt, der wird bald merken, daß aus der anfänglichen Unannehmlichkeit eine große Annehmlichkeit geworden ist, auf die man nicht mehr verzichten möchte. Der Körper dampft unter der Wärmeabgabe. Aber schnell ist eine Temperatur hergestellt, die den vom kalten Liegen in den Federn dumpf gewordenen Körper so erfrischend erfüllt, wie eine frische Brise auf See dem Segler rüstigen Antrieb gibt.

Jetzt kommen die dunklen Morgenstunden. Ei, mein lieber Freund, da schlafe nicht bis in den ersten Vormittag hinein. Müdig aufgestanden und ein frisches Gesicht gemacht und frische Gedanken und frische Borriake gefaßt für den Tag! Weißt du, Lieber, wie froh ein guter Augenblick in der Frühe den ganzen Tag begleitet? Härte dich ab, damit du nicht verdrießlich und verdrossen an dein Tagewerk gehst, daß du den Schnupfen, den jeder Beruf nun einmal mit sich bringt, leicht bewältigt. Der eine ist „verchnupft“ hierüber, der andere über jenes. Härte dich ab, daß du einfrischvoll des Tages Gaben hinnimmst, nicht zuviel des Glücks, nicht zuviel vom Leiden. Das holde Bescheiden liegt in der Mitte. — Wenn du so im und Körper abgehärtet hast, wirst du ein fröhlicher Mensch werden. Da winkst du belustigt dem Gabeljürgen an dem Rathauskrunen zu, der Tag und Nacht mitten in Sturm und Wetter steht. Verchnupft ist nur der nörgelnde Steuerzahler, und drüber auf dem Germaniaplatz steht die Jungfrau Germania leicht bekleidet in Schnee und Frost. Ebenso finden wir an manchen Hansfasaden unbedeckte Menschen, Schnupfen haben und bekommen sie nicht. Auch der alte Vater Jahn in der Bahnhofstraße steht barhäuptig. Angefichts solcher Abhärtungsbeispiele, die ein löblicher Magistrat der guten Wohnerschaft vor die Augen stellt, wollen wir mal den Versuch machen — — haaa—asthi—ch! — — Uff, der Schnupfen!

Neujahrsglückwünschnung und Wohltätigkeit. Auch in diesem Jahre soll, wie uns der Magistrat der Stadt Gleiwitz schreibt, Jedem Gelegenheit geboten werden, sich durch Einzahlung eines beliebigen Geldbetrages von der Förmlichkeit der Neujahrsglückwünschnung zu befreien. Die Namen derer, welche davon Gebrauch machen, sollen in alphabetischer Reihenfolge in dem am Sonnabend, den 28. Dezember d. Js. erscheinenden Gemeindeblatte und in den an demselben Tage erscheinenden hiesigen Tageszeitungen veröffentlicht werden. Die eingegangenen Beträge sollen wie im Vorjahre 1. zu Neujahrsgaben für städtische Nachwachtmänner, 2. für besonders bedürftige städtische Arbeiter und 3. zur Beschaffung von warmem Frühstück für arme Schulkinder verwendet werden. Allen städtischen Nachwachtmännern und städtischen Arbeitern ist strengstens untersagt, irgend welche Neujahrsgelder einzusammeln. Beträge werden in unserer Stadthauptkasse entgegengenommen.

Der Weihnachtsurlaub in der deutschen Armee und die Kriegsgefahr. In einem ausländischen Blatte ist vor wenigen Tagen gemeldet worden, daß den deutschen Soldaten in diesem Jahre in Anbetracht der gespannten politischen Verhältnisse kein Weihnachtsurlaub bewilligt werden würde. Dazu erfahren wir von zuständiger Seite: Die erwähnte Meldung ist in jeder Beziehung unrichtig. Die Bestimmungen über den Weihnachtsurlaub sind in diesem Jahre genau dieselben wie in den früheren Jahren. An eine Einschränkung wird von den maßgebenden Stellen nicht gedacht.

Mangel an Mitteln zur Remuneration der ober-schlesischen Volksschullehrer. Die Kgl. Regierung Dppeln hat durch die Schulleiter den Lehrerkollegien jetzt eröffnen lassen, daß wegen Mangel an Mitteln den Lehrpersonen, die noch nicht 4 Dienstjahre aufzuweisen haben, in diesem Jahre keine Remunerationen für Förderung des Deutschstums gewährt werden können.

Auf Halbmaß geslaggt hatten gestern aus Anlaß des Todes des Prinzregenten Luitpold von Bayern die militärisch-fiskalischen und das Gerichtsgebäude.

Aus dem Theaterbureau schreibt man: Heute, Sonnabend, den 14. Dezember geht, wie bereits bekannt, zum 2. Male die Tra-

Der graufige Doppelmord im Labander Forst.

Die Raubmörder noch nicht gefaßt.

Das schreckliche Verbrechen, jener entsetzlich graufige Doppelmord, der in den Spätnachmittagsstunden des 12. Dezember ganz plötzlich und unerwartet der Familie Reinhold in Peiskretscham Vater und Mutter raubte, ist noch immer in dichtes Dunkel gehüllt. Noch ist es bis zur Stunde nicht gelungen, der Täter dieses neuen gräßlichen Verbrechens habhaft zu werden, die lediglich aus gemeiner Raubmordsucht das Leben eines achtbaren, mühsam arbeitenden Ehepaars grausam vernichteten. Wiederum ist das Motiv jener graufigen Mordtat, die an Brutalität und Raffinement der Ausführung ihresgleichen sucht, nackte Gewinnsucht. Um einige lumpige hundert Mark, die von dem Ehepaar Reinhold in mühsamer harter Arbeit erworben worden waren, hat man zwei friedlich ihres Weges ziehende Menschen, hat man Mann und Frau, Vater und Mutter, in der Dunkelheit auf einsamer Straße überfallen, beraubt und getötet. Noch drängt sich jedem die Frage auf:

Wie konnte sich das graufige Verbrechen ereignen, wie ist es möglich gewesen, einen 54jährigen, rüstigen und starken Mann und eine 51jährige große und corpulente Frau auf ihrem Geschirr zu überfallen und zu berauben. Man neigt, wie wir von Persönlichkeiten, die der Untersuchung nahestehten, erfahren, der Ansicht zu, daß der Wagen, auf dem der Geflügel- und Wildprethändler Reinhold mit seiner Ehefrau den Heimweg antraten, die Mordstelle ist. Nach dieser Auffassung mußte demnach das unglückliche Ehepaar während der Fahrt ganz plötzlich überfallen und beraubt worden sein. Der Kampf zwischen dem Reinhold'schen Ehepaar und den Mordbuben, der sicherlich nur von kurzer Dauer gewesen sein kann, hat sich sodann auf dem Wagen abgespielt.

Nach den fürchterlichen Verletzungen des unglücklichen Ehepaars zu schließen, muß es ein entsetzlicher Kampf gewesen sein. Der Kopf des Peiskretschamer Geflügel- und Wildprethändlers ist in ganz entsetzlicher Weise durch Stich- und Schlagwunden zugerichtet, so daß er ganz unförmlich geworden und total angeschwollen ist. Am Hinterkopf hat Reinhold eine große schwere Wunde, die aller Wahrscheinlichkeit nach von einem Messer oder Dolchstich herrührt. Auch die Brust weist Spuren eines heftigen Kampfes auf, die wahrscheinlich von Faustschlägen herrühren. Der armen, unglücklichen Ehefrau des Geflügel- und Wildprethändlers ist die Schädeldecke vollständig zertrümmert worden.

Diese Verletzungen können nur mit einem schweren Holz- oder Eisenstück herbeigeführt worden sein. Als der Wagen in Peiskretscham vor dem Hause der unglücklichen Familie Reinhold hielt, und eine Tochter des ermordeten Ehepaars die graufige Entdeckung von jenem schauderbollen Verbrechen machen mußte, lag Frau Reinhold ausgestreckt im Stroh des mittelgroßen Bretterwagens, während der Mann auf dem Kutscherbrett in ganz bewußtlosem Zustande zusammengekauert saß. Von geradezu rührendem Beweis einer gewissen Art Pflichterfüllung und Inhänglichkeit ist die Tierfreude des Pferdes,

das den Wagen seines Herrn mit der allerdings graufigen, entsetzlichen Ladung bis vor das Haus zog, ohne daß es geleitet oder gelenkt wurde. Von jener Mordgegend, die sicherlich ein ganzes Stück Weges von Peiskretscham entfernt liegt, zog das treue Pferd den Wagen mit seinen tödlich Verletzten nach Peiskretscham, durch die Straßen und Gassen dieses Städtchens bis vor das einstöckige Häuschen mit dem großen Sichel, das der Familie Reinhold gehört und in das das Unglück nun mit einem Male in so fürchterlicher Gestalt eingezogen ist. Eine äußerst wichtige Frage von Bedeutung und zwar für die Aufdeckung des Verbrechens ist die:

Zu welchem Zeitpunkt hat sich die entsetzliche Mordtat ereignet? Es steht genau fest, daß der Wagen der unglücklichen Familie Reinhold um 6 1/4 Uhr vor dem Hause in Peiskretscham hielt. Kurz nach 12 Uhr ist der Donnerstag-Wochenmarkt in Zabrze Südbenendet. Reinhold und seine Frau waren zum ersten Male in Zabrze zum Markt, sie besuchten sonst den Markt von Weichen. Reinhold und seine Frau hatten ihren Stand auf dem Wochenmarkt in Zabrze Südben neben dem Dyceum, wo sie eine große Anzahl abgezogener Hasen veräußerten. Ihre Einnahmen von dem Erlös der verkauften Hasen werden auf 200 bis 300 Mark geschätzt. Zwischen 1/3 und 1/4 Uhr nachmittags mußten Reinhold und seine Frau in Gleiwitz gewesen sein und zwar in der Kochmann'schen Destille am Bahnhof. Der Schänker dieser Destille hat um die Zeit, als es begann zu dämmern, ein Ehepaar, das ihm allerdings dem Namen nach nicht bekannt war, das er aber

früher öfters im Schankraum gesehen haben will, bedient. Reinhold hat ein Glas Grogg getrunken, während seine Frau ein Schnäpschen trank, beide verzehrten ihr mitgebrachtes Essen. Der Mann hat in dieser Zeit sein Pferd gefüttert und einem in der Nähe wohnenden Altwarenhändler ein Hasenfell verkauft. Die beiden ermordeten Eheleute sind noch in der beginnenden Dämmerung, die in diesen Tagen um 1/4 Uhr eintritt fortgefahren. Die Zeit, in der das Verbrechen verübt worden ist, kann nur zwischen 1/2 und 6 Uhr gewesen sein.

Die mit großer Energie geführten Ermittlungen der Kgl. Staatsanwaltschaft Gleiwitz, als dessen Vertreter Staatsanwalt Dr. Schäffer gestern in Peiskretscham weilte, sowie der verschiedenen Polizeiverwaltungen führten bisher noch zu keinem Resultat. Da am gestrigen Tage Tauwetter eingetreten war, so konnten die mitgeführten Polizeihunde nicht Verwendung finden, da die Spuren verwischt waren. Leider konnte auch an den Gegenständen, die die Ermordeten mit sich führten, von den Hundstapfen keine Witterung genommen werden, da die Räder des ermordeten Ehepaars den Wagen sofort ausgeräumt hatten. Sechs Personen, darunter auch der Schänker der Kochmann'schen Destille am Bahnhof, wurden gestern nachmittag in Peiskretscham vernommen. Es handelt sich bei fünf dieser vernommenen Leute um Personen, die in den Spätnachmittagsstunden des 12. Dezembers auf der Straße Laband-Peiskretscham gingen. Diese Personen sollen bekunden, wieviel Fahrten sie in dieser Zeit begeben sind. Die Anhaltspunkte dieser vernommenen Personen sind sehr gering. Es liegt natürlich klar auf der Hand, daß die umfassendsten Recherchen eingeleitet sind, daß alle Polizeiamter und Gendarmerieposten auf schnellstem Wege von dem Verbrechen in Kenntnis gesetzt wurden. In Gleiwitz wurden am gestrigen Tage verschiedene arbeitsscheue Individuen aufgegriffen und ins Polizeigewahrsam gebracht, darunter zwei Arbeiter aus Laband und einer aus Dabojek. Gestern nachmittag sollen am Bahnhof Laband durch den Gendarmen vier Arbeiter, die mit dem Zuge aus Gleiwitz kamen, festgenommen worden sein.

Die Zahl der Raubmörder. Man neigt in verschiedenen Kreisen der Ansicht zu, daß mindestens zwei bis drei Raubmörder in Betracht kommen, die entsetzliche Schreckensstat ausgeführt zu haben; man ist auch der Ansicht — die allerdings immer eine gewagte Behauptung bis jetzt bleiben muß — daß die Raubmörder aus Gleiwitz, Zabrze und Umgegend stammen müssen. Um das Dunkel jenes fürchterlichen Verbrechens zu lichten, ist es unbedingt notwendig, daß jedermann, der verdächtige Personen an dem vorgestrichen und gestrigen Tage wahrgenommen hat, den zuständigen Polizeiverwaltungen Mitteilung macht. Fernerhin ist es unbedingt erforderlich, daß jedermann der Polizei Kenntnis davon gibt, wenn zweifelhaft Personen im Gesicht Kratwunden aufweisen oder sich durch größere Geldausgaben auffällig machen.

Die Aufregung in Peiskretscham über die schaudererregende Mordtat ist natürlich außerordentlich groß. Selbst demjenigen, der gestern zum ersten Male in dieses kleine ruhige Städtchen kam, mußte es auffallen, daß etwas ganz Außergewöhnliches vorgefallen ist. In größeren Gruppen standen die Leute vor ihren Häusern und sprachen natürlich von der graufenerregenden Mordtat. Etwas Dampfes liegt auf allen Gemütern, da eine ehrbare, geachtete und strebsame Familie durch ein schauderhaftes Verbrechen in namenloses Unglück verkehrt wurde. Gewiß ist jenes drückende Gefühl mit Neugierde gepaart. Wer will es den Leuten verdenken?

Eine herzerschütternde Szene konnte man am gestrigen Nachmittag gegen 1/3 Uhr vor dem Häuschen des ermordeten Ehepaars Reinhold beobachten, als die Gerichtskommission zu einer kurzen Besichtigung der Leichen das Häuschen betrat. In schweigender stummer Haltung stand in angemessener Entfernung eine vielköpfige Menschenmenge vor dem Haus des Unglücks. Ganz ruhig war es, nur das herzerschütternde Schluchzen und einzelne verzweifelte Schmerzensschreie der Kinder, die ebenfalls vor dem Hause standen, durchbrach die Stille. Es war ein ergreifendes Bild von wildem Schmerz und unsagbarem Jammer, die ihrer Eltern auf so grausame Weise beraubten Kinder zu sehen. Von dem Reinhold'schen Grundstück ging sodann die Gerichtskommission nach dem Feuerwehrtdepot, wo

der Wagen des unglücklichen Ehepaars, mit dem sie ihre letzte Fahrt angetreten hatten, untergebracht worden war. Es ist ein mittelgroßer Bretterwagen, wie ihn die ober-schlesischen Händler fahren. Am Wagen konnten außer den Blutspuren — und zwar sind im vorderen Teil des Wagens Flecken von Menschenblut und im hinteren Teil Flecken von Hasenblut wahrzunehmen — keinerlei besondere Merkmale aufgefunden werden. Auch das Pferd wies keinerlei Verletzungen auf.

Die Sektion des ermordeten Ehepaars fand heute vormittag durch den Gerichtsarzt Dr. Deers aus Gleiwitz und dem zuständigen Kreisarzt statt. Die Zeit der Beerdigung der unglücklichen Eheleute, die auf so grausame und tragische Weise aus diesem Leben scheiden mußten, ist noch nicht festgesetzt.

gödie „Die Herrin vom Rhynast“, die Herr Bruno Gaida zum Verfasser hat, in Szene. — Am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr findet zum unwiderruflich letzten Male eine Aufführung des unverwundlichen Operettenschlagers „Autolienchen“ statt und zwar als Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen. — Am Sonntag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr wird zum 5. Male der sieghafte Lustpielschläger der Saison „Fünf Frankfurter“ gegeben, der in der ausgezeichneten Darstellung immer neuer Triumphe feiert. Auf die Gastspiele der R. A. österreichischen Kammerfängerin Baronin Olga von Türck-Rohn, Wien, weisen wir ganz besonders empfehlend hin. Die gefeierte Künstlerin singt am Dienstag, den 17. Dezember, in der reizenden Operette „Girofla-Girofla“ und am Mittwoch, den 18. Dezember, in der Oper „Madame Butterfly“ die Titelrollen. Die Oper „Madame Butterfly“ wird in glänzender neuer Ausstattung von Dekorationen, Kostümen und Requisiten gegeben. (Fortsetzung der Gleiwitzer Nachrichten s. 2. Blatt.)

Im heutigen Unterhaltungsblatt des „Wanderer“ ist außer dem ständigen Roman „Der blinde Passagier“ noch abgedruckt: „Die Austerbraut“.

Ein Gleiwitzer Komponist.

SS Gleiwitz, 12. Dezember.

Die musikalische Komposition der Gegenwart zeichnet sich durch ungesunde Ueberproduktion aus. Der Garten der neuzeitlichen Schöpfungen ist vielfach unkrautdurchwuchert, die Gärtner sehen mehr auf lukrative, wenn auch schnellverblühende Treibhauspflanzen, als auf gute Ware mit Dauerwert, die sich fortplanzt von Generation zu Generation. Unendlich schwer ist es daher für unsere modernen Meister, sich und ihren Werken Geltung zu verschaffen und nur von Wenigen gilt das Wort, daß sie „die Frucht ihres Schaffens, den Ruhm ihres Erfolges noch selbst ernten“. Hierhin gehören u. a. die Namen eines R. Strauß, Max Reger und — Richard Weg, dessen Kompositionen-Musik und Ruhm in der deutschen Künstlerwelt als gefeiert bezeichnet werden darf. Richard Weg ist bekanntlich ein Gleiwitzer Kind, weshalb es weite Kreise unserer Stadt und Ober-schlesiens sehr interessieren wird, wie sich die Künstlerlaufbahn unseres Landsmannes gestaltet. Hierüber lesen wir in der „Weim. Landesztg.“:

„Erfurt, 11. Dez. Das zweite Konzert des Musikvereins in Erfurt besetzte uns drei neue Chorwerke von Richard Weg. Die „Traumromernacht“ (Frauendchor mit Orchester, Gedicht von D. J. Bierbaum) glitzerte und webte vorüber wie ein holder Elfenfang auf bezauberter, mondlichter Wiege. Ohne äußere Effekte, getragen von dem süßen Reiz der Instrumentation und der melodischen Fülle der weichen Frauenstimmen, löste das Werk eine nachhallende, sanfte Wirkung aus. Däter, herb dagegen erklang das „Charlieb aus dem „Oedipus auf Kolonos“ des Sophokles: Nicht gehören war das beste. Das prägnante Thema, unerträglich wie der Schritt des Schicksals, bestimmt der Grundton. Aber in stiller Strenge verfallt die Trauer, und das Nachspiel des Orchesters mahnt an Frieden und heilige Stille. Auch diese Komposition (gem. Chor und Orchester), die übrigens mit der vorigen bereits in einem Stöcker-Gürzenichkonzerte reichste Anerkennung erntete,

erwies sich als überaus wertvoll und echt. Zum Schluß freilich kam das Bedeutendste, Beste, „Hyperion“ (Bariton solo, gem. Chor und Orchester). Die wunderbaren Schlüsselworte aus Hölderlins unvergleichlichem Romane dienen als Grundlage. Es beweist die Größe des Komponisten, daß er sie tief erschöpfte und neu gestaltete. Diese Musik ist so hehr, majestätisch, inbrünstig, daß man getrost behaupten kann, daß gegenwärtig nichts Ähnliches geschaffen wurde. Einfach und einheitlich in der Thematik, in der Instrumentation subtil und klar, in der Melodik weit und von erstaunlicher Fülle, so ergreift das Werk alle fühlenden Herzen. Die Chorstimme „Geschleht doch alles aus Lust“ gemahnt an Stimmen aus der Höhe. Der erhabene, gewaltige Schlusssatz läßt die Seele erschauern. Die Solopartie hatte kein Geringeres als Karl Scheidemantel übernommen. Es sei ihm besonders gedankt, daß er seine schöne Einfachheit, aus Berehrung für das Werk und seinen Schöpfer noch einmal verlassen hat. Er sang recht als Meister; packend, voll und warm. Seine Stimme bewies von neuem, daß einer, der gelernt hat, auch im Alter noch höchsten Anforderungen standhalten kann. — Brausender Beifall rief den Komponisten immer wieder vor die Rampe, der verständnisvolle Dank des ergriffenen Publikums. Möge es uns vergönnt sein, dem „Hyperion“ bald auch in Weimar lauschen zu dürfen!“

Bei dieser Gelegenheit sei auch eines jungen Gleiwitzer Konzertsängers gedacht, der sich in prächtiger, hoffnungsfroher Entwicklung befindet, des Herrn Lehrer Willy Fleischer, dessen Namen wir immer mehr auf den Konzertprogrammen weit über die Grenzen Ober-schlesiens hinaus begegnen. Vor wenigen Tagen jana Herr Fleischer in Frankenstein in einem großangelegten Seminar-Konzert und erntete die glänzendsten Erfolge. Am Donnerstag wirkte der aufstrebende Sänger im Beethovenverein-Zabrze als Solist mit und entzückte auch dort mit seinem klangvollen Bariton die Zuhörer in großem Maße. Der weiteren Entwicklung dieses jungen, kunstgebübten Sängers darf man mit hochgestellten Erwartungen entgegensehen.

Handel u. Verkehr.

Nachdruck anderer mit Zeichen versehenen Originalberichte ist verboten.

Berliner Börse, 13. Dezember 1912

Berlin. Bankdiskont 6, Lombardzinsfuß 7 Privatdiskont 6 1/2
Obligations mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Österreichische Goldgulden:		1 Krone österreichisch-ungarisch:		1 Krone österreichisch-ungarisch:		1 Krone österreichisch-ungarisch:	
Währung:	Währung:	Währung:	Währung:	Währung:	Währung:	Währung:	Währung:
1 Frank, Lira, Lei, Peseta:	80 Pf.	1 Mark, Kronen:	100 Pf.	1 Mark, Kronen:	100 Pf.	1 Mark, Kronen:	100 Pf.
2 Mark:	200 Pf.	1 Gulden:	100 Pf.	1 Gulden:	100 Pf.	1 Gulden:	100 Pf.
10 Mark:	1000 Pf.	10 Gulden:	1000 Pf.	10 Gulden:	1000 Pf.	10 Gulden:	1000 Pf.
100 Mark:	10000 Pf.	100 Gulden:	10000 Pf.	100 Gulden:	10000 Pf.	100 Gulden:	10000 Pf.
1000 Mark:	100000 Pf.	1000 Gulden:	100000 Pf.	1000 Gulden:	100000 Pf.	1000 Gulden:	100000 Pf.

Deutsche Staatspapiere:		Deutsche Staatspapiere:		Deutsche Staatspapiere:	
Titel:	Preis:	Titel:	Preis:	Titel:	Preis:
100 Reichsmark:	99.30	100 Reichsmark:	99.30	100 Reichsmark:	99.30
50 Reichsmark:	99.30	50 Reichsmark:	99.30	50 Reichsmark:	99.30
20 Reichsmark:	99.30	20 Reichsmark:	99.30	20 Reichsmark:	99.30
10 Reichsmark:	99.30	10 Reichsmark:	99.30	10 Reichsmark:	99.30

Industrie-Aktien:		Industrie-Aktien:		Industrie-Aktien:	
Titel:	Preis:	Titel:	Preis:	Titel:	Preis:
Berliner Brauerei:	110.00	Berliner Brauerei:	110.00	Berliner Brauerei:	110.00
Berliner Wasserwerk:	110.00	Berliner Wasserwerk:	110.00	Berliner Wasserwerk:	110.00
Berliner Gaswerk:	110.00	Berliner Gaswerk:	110.00	Berliner Gaswerk:	110.00
Berliner Elektrizitätswerk:	110.00	Berliner Elektrizitätswerk:	110.00	Berliner Elektrizitätswerk:	110.00

Berliner Börsen-Wochenbericht.
Berlin, 13. Dezember.
Trotzdem die leitenden Staatsmänner Österreichs und Aufzählung den Willen zum Frieden betont haben, will die Kriegsfurcht an den Börsen nicht weichen. Die Märkte fehen noch immer keine politische Entspannung, sie fürchten ferner, daß die wirtschaftlichen Folgen der Beunruhigung, die jetzt schon größere Verluste gebracht haben, als ein Krieg, der industriellen Konjunktur den Garaus machen könnten. Die quälende Ungewißheit über das, was der nächste Tag bringen wird, führt immer wieder zu Positionslösungen. Die günstige Rückwirkung des Waffenstillstandes auf dem Balkan wurde durch die Einbringung von Wehrvorlagen in Oesterreich und durch den ungarischen Seitenwurf über ein im Kriegesfalle zu erlassendes Moratorium aufgehoben. Zu diesen politischen Sorgen kam noch die Verunsicherung über die weitere Verschlechterung der Situation am internationalen Geldmarkte hinzu. Die Reichsbank ist von neuem in starkem Umfange in Anspruch genommen worden. Inzwischen sind dem Institute größere Beträge in Gold entzogen worden. Da kein Gold nach dem Ausland gegangen ist, sondern sogar Gold von England nach Deutschland geflossen ist, so muß der innere Verkehr große Beträge des gelben Metalls absorbiert haben. Es hat sich eben herausgestellt, daß die Kriegsfurcht ängstliche Gemüter dazu veranlaßt hat, Goldmünzen für alle Fälle bereit zu halten. In den ländlichen Bezirken wandert das Geld in den traditionellen Strumpf und in den Städten wird es in den Selbstbräuterei oder in den Enten der Banken aufgespeichert. Man schätzt die auf diese Weise dem Verkehr entzogenen Geldbeträge auf 100 Mill. Mark. Diese Geldentziehungen sind umso bedauerlicher, da gerade jetzt gegen Ende des Jahres die Reichsbank auch in normalen Zeiten auf eine Stärkung ihres Goldbestandes bedacht sein muß, um die Notwendigkeit zu sichern. Unter diesen Umständen kann es nicht Wunder nehmen, daß die Banken in der Herabgabe von Krediten und in der Herabgabe von Ultimo-Geldern sehr zurückhaltend sind. Die Folge hiervon ist wieder eine Zunahme der Zahlungseinstellungen und eine tiefergehende Furcht der Börse vor dem ultimo Dezember. Die Geldsituation hat sich weiter dadurch verschlechtert, daß auch am englischen Geldmarkte eine Versteifung eingetreten ist. Der Bank von England sind in der letzten Zeit sehr erhebliche Goldbeträge für Brasilien, Indien und den Kontinent entzogen worden. Die Gefahr von Goldausgängen von London nach Newyork hat sich durch die Unterbringung der österreichischen Schatzscheine in Amerika erhöht. Die Amerikaner haben wieder einmal eine Probe ihrer finanziellen Ueberhebung gegeben. Auf der einen Seite haben sie Holz Oesterreich Geld gegen Schatzscheine zur Verfügung gestellt. Da sie aber selber unter einer ausgedehnten Geldknappheit zu leiden haben, so suchen sie jetzt die übernommenen österreichischen Schatzscheine in London unterzubringen. Die Geldhorden brachen es mit sich, daß die Börse den Meldungen aus der Industrie, so weit sie günstiger Natur waren, wenig Bedeutung beilegte. Immerhin gaben die Preiserhöhungen am belgischen Eisenmarkte dem Eisenaktienmarkte eine gewisse Widerstandsfähigkeit, zumal die Zahlen über Deutschlands Getreideernte, die Rekordbeträge in Brot-Getreide und Kartoffeln brachten, die Aussicht auf eine Zunahme des Konjums eröffneten. — In den letzten Tagen wurde die Unruhe der Börse noch durch die idarfen Kursrückgänge an der Newyorker Börse verstärkt. Die amerikanische Finanzwelt befürchtet, daß die schwelenden Trustprozeße einen ungünstigen Ausgang nehmen könnten und daß insbesondere die Unternehmung des sog. Geldbrütes neue Beunruhigung in den Vereinigten Staaten schaffen könnte. Glücklicherweise hat sich der Besitz der deutschen Börsen amerikanische Papiere leihthin wesentlich reduziert.

Berliner Börse vom 13. Dezember.
Tendenz: still
Die Sorgen um die Politik und die recht unerquicklichen Geldmarktverhältnisse waren auch heute wieder Faktoren, die die Spekulation zur größten Zurückhaltung mahnten; immerhin war die Stimmung etwas hoffnungsvoller als an den Vortagen, so daß stärkere Kurseinbußen zu Beginn des Verkehrs nicht zu verzeichnen waren. Bankaktien fehen ungefähr auf getrigem Schlussniveau ein. Am Rentenmarkte waren die Umsätze kaum nennenswert. Schwächere Haltung behundeten türkische Werte. Auf den übrigen Marktgebieten hielten sich die Kurseveränderungen im Rahmen eines halben Prozentes, und nur die Aktien der A.-G.-G. hatten eine Kursermäßigung von einem Prozent aufzuweisen.
Im Verlaufe des Verkehrs blieb das Geschäft andauernd recht still; jedoch Umsätze aufstadelten, wurden sie von den professionellen Elementen bestritten. Gegen Börsenschluß trat indes eine stärkere Ermattung ein. Der Privatdiskont wurde unverändert mit 6 pSt. notiert, während tägliches Geld 5 1/2 pSt. bedang.
Der Kaffaindustriemarkt zeigte ein mattes Aussehen.
Eisenhüttenwert Marienbütte bei Kokenau A.-G. in Kokenau. Wie aus Verwaltungskreisen verlautet, war die Beschäftigung während der letzten 8 Monate zufriedenstellend. Auch das finanzielle Ergebnis liegt hinter dem des Vorjahres nicht zurück, so daß wieder mit einem befriedigenden Resultat gerechnet werden kann.
Bank von England. Laut Ausweis vom 11. d. M. beträgt das Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 48 1/2 gegen 50 1/2 in der Vorwoche.
Privatbank zu Gotha. Wie verlautet, kam mit einem kleinen Rückgang der Dividende (i. R. 6 1/2 pSt.) gerechnet werden.

Bank von Frankreich. Das Verhältniß des Barvorrates zum Noten-umlauf beträgt laut Ausweis vom 11. d. Mts. 71,18 gegen 69,94 in der Vorwoche.
Rheinisch-Westfälisches Kohleninstitut. Der am 18. d. M. stattfindenden Veratsitzung liegt die Berufung des Chefer Bergverwalters König-Wilhelm gegen die Entscheidung der Kommission vor. In der Zeichenbesitzerbesammlung werden die Beteiligungsanteile für Januar 1913 festgelegt werden.
Westdeutsches Eisenhändlerkartell. Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, ließ die Mitgliederversammlung die Preise für Lagerverkäufe in Etabelien, Blechen und Banden unbenändert. Das Schutzabkommen mit den Ortsgruppen Osanbrück und Bremen wurde verlängert.
Luzemburgische Prinz-Deinrich-Eisenbahn-Gesellschaft. In der ersten Dezemberbesade befüzerten sich die Einnahmen auf 215 420 Frs. d. h. dem Vorjahre gegenüber eine Zunahme von 16 660 Frs.
Zute. In der Julebörse in Dundee gingen die Preise für Dezember-Januarlieferung von 25 Pf. Sterl. 2 sh. 6 d. auf 24 Pf. Sterl. 17 sh. 6 d. ein Dundee zurück.
Der Hufeisenverband nahm den Verkauf in Qualitätszeilen für sämtliche Bezirke ohne Preisänderung wieder auf.
Deutsche Eisenbahn-Zweitwagen-Gesellschaft in Berlin. In der Generalversammlung, die die Dividende auf 10 pSt. festsetzte, wurden die Geschäftsauswärten seitens der Direktion als weiter befriedigend bezeichnet. Der Berliner Kupferterminmarkt zeigte eine sehr stille Tendenz. Die Preise änderten sich wenig.
Wagenmangel im Ruhrrevier. Der Wagenmangel weist eine neuerliche Erhöhung auf. Von 22 571 seitens der Rechen angeforderten Wagen fehlten 1870 Stück.
Die Deutschen Kattunfabriken erhöhten, wie aus Leipzig gemeldet wird, die Preise für Wolle, Musselin und bedruckte Ware um 1—1 1/2 Pf. pro Meter vor.
Die Glässer Kattunfabriken nahmen Preisauflöfge von 2 Pf. pro Meter vor.
Tilmann & Oppenheim in Bendsin, Fabrik für verzinkte Bleche wurde die Genehmigung zur Vergrößerung des Betriebes erteilt. Es erfolgt eine Erweiterung des Kesselhauses und der Schmiede, sowie der Neubau einer Ofen.
Die Actiengesellschaft für Zute-Manufaktur in Czestochau ist die ministerielle Genehmigung zur Verlegung des Verwaltungssitzes von Czestochau nach Warschau erteilt.
Die Actiengesellschaft der Sophowicer Nöhrenwalzwerke schließt eine Verbindung mit einem gleichartigen Werke im Inneren Aufzählung ab und wird zur Durchführung der Fusion eine Erhöhung des Aktienkapitals vornehmen.
Kohlenfunde! In Bulownie und Lassef, Gemeinde Wolessan Kreis Olmütz sind Kohlenfunde festgesetzt worden.
Vom englischen Eisenmarkt. Wie berichtet wird, ist englisches Roheisen weiter um 1—1 1/2 sh. pro To. gestiegen. Für Stäbe werden 2 1/2 sh. mehr verlangt. Gasstrips sind um 5 sh. auf 170 sh. gestiegen.
Die Vasker Handelsbank erhöht ihr Aktienkapital von 20 auf 30 Mill. Fr. Die neuen Aktien werden zu 150 pSt. auszugeben.
Bergmann Elektrizitätswerke A.-G. in Berlin. Das Abkommen zwischen den Bergmann Elektrizitätswerken und der Patentgruppe (Auer, Siemens & Halske, A.-G.-G.) über die Benutzung der Patente zur Herstellung der Metallbrühlampen ist nunmehr perfekt geworden.
Garn. Nach dem Bericht von der Trautauener Flach- und Garnbörse war der Besuch gut; die Umsätze hielten sich in rätigen Grenzen, da die Preise für Flach den Qualitäten nicht entsprechen.
Konkurs. Die Süddeutsche Schutzgesellschaft Walsalla m. b. H. in München und Landshut ist in Konkurs geraten.
Kottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei A.-G. zu Kottbus. Laut Geschäftsbericht erleidet ein Ueberschuß von 4884 Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen wird (i. R. 3 pSt. Dividende). In das neue Jahr wurde ungefähr der gleiche Auftragsbestand wie im Vorjahre übernommen.
Zute. Nach dem Wochenbericht des Vereins Deutscher Juteindustrialier war die Haltung der Märkte in Newyork und Dundee unbenändert, während in Deutschland die feste Tendenz bei nicht geringeren Preisen anhält.
Vom amerikanischen Eisenmarkt. Laut „Ironmonger“ ließ die Nachfrage für Roheisen etwas nach, doch bleiben die Ablieferungen bedeutend. Der Markt für Schmiedeeisen ist flau veranlagt; für Stahlmüppel zeigt sich bedeutende Nachfrage.
Siemens & Halske A.-G. Laut Geschäftsbericht ergibt sich ein Reingewinn von 12 400 Mill. Mk. (i. R. 12 72 Mill. Mk.), woraus wieder 12 pSt. Dividende ausgeschüttet werden.
Reichsbank. Vom 7. bis 11. d. Mts. haben sich die Vermittel um 17 Mill. Mark und die fremden Gelder um 106 Mill. Mark vermehrt. Der Notenlauf erfährt eine Verminderung von 30 pSt. Eine Diskontenerhöhung wird nicht in Erwägung gezogen.

Privatdiskont 6, —, Lavarhütte 159,75, Bochum 219,25, Kredit 187, —, Oberkattl. Eisenindustrie 81,5, Strahenbahn —, Donnerstmarkt 305,50, Kattowitzer Aktien 226, —, Bismarck 146,25, Körtling 118, —, Bedarf 92,25, Kofs 206,30, Nidel 267, —, Rhöner 254,75.
Festsetzung der städtischen Marktnotierungskommission.
Breslau, den 14. Dezember.
gute mittlere ger. Ware
100 kg Weizen, weiß 19.30 18.40 18.30 17.40 17.30 17. —
" " Weizen, gelb 19.20 18.30 18.20 17.30 17.20 16.90
" " Roggen neu 16.10 15.60 15.50 15. — 14.30 14.40
" " Gerste 16.40 16.10 15.50 15.20 15.10 14.60
" " Hafer neu 16.20 15.90 15.80 15.50 15.90 14.90
" " Victoria-Erbfen 26. — 24. — 23. — 22. — 21. — 20. —
" " Erbfen 21.50 21. — 19.80 18.80 18. — 17.50
Sen per 100 kg.: 7,00—7,20 Mt.
Stroh p 100 kg.: 4,80—5,30 Mt.
Preßstroh p 100 kg.: 3,20—3,60 Mt.

Konkurs-Gröffnungen.
Die 1. Biffer zeigt das Datum des Gröffnungs-, die 2. das Datum des Schlußtermins zur Anmeldung von Forderungen an.
Allenstein. Kaufm. Julius Roganski Kdölich (Lichtenstein-Galberg). Gastwirt M. Bodenschaf 10. 12. 6. 2.
Gernode (Paisleufredt). Bürgerliches Brauhaus Gernode G. m. b. H. Magdeburg. Tischler G. Hüttenrauch 9. 12. 15. 1.
Bietigheim. Sändler August Nägele. Mächlin. Brauereibes. S. Scriba 10. 12. 28. 12.
Bredfeldt. Schmiedemfr. Th. Clausen Pflzt. Gerichtsbollzueher Bucher 9. 12. 20. 1.



Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!
No 3 1/2 4 5 No 6 8 10
3 1/2 4 5 Pf. d. Stk. 6 8 10 Pf. d. Stk.
Konsum-Qualitäten Luxus-Qualitäten
Keine Ausstaltung In Original-Metall
Nur Qualität. Kartons von 20 Stück.
Oriental Tabaku Cigarettenfabrik Yenide, Dresden Fab. Hugo Lietz Hoflieferant d. Königs u. Sachsen

Der Handelszeitung des Oesterreichischen Handelsvereins
entfällt nur durchaus zuverlässige Berichte einwandfreier, gutinformierter Mitarbeiter.
Die Kurs-Notierungen entstammen amtlichen Quellen. Beiträge aus Börsen- und
Handelkreisen werden gerne entgegengenommen. Berichterstattung mit erkrankenen
tendenzloser Führung werden abgelehnt. Schluß der Handels-Redaktion (Fern-
sprecher Nr. 171) vormittags 11 Uhr.



Eine einmalige Ausnahme!

Preismässigung trotz unserer äusserst niedrigen Kalkulation.
Die letzten 10 Tage vor Weihnachten.
Wir müssen räumen.



Tausendfältige Auswahl!

Herren-

- Sacco-Rock-Frack-Smoking-Paletots
- Engl. Ulster Wetterkragen
- Bozener Mäntel Reisemäntel
- Joppen
- Jagd- und Wirtschafts-Anzüge
- Schlafröcke Morgenjoppen
- Livréen Beinkleider
- Fantasiewesten Pelze
- Pelzjoppen usw.

Wir veranstalten einen Sonder-Verkauf

wegen Ueberfüllung unserer Läger
Das gesamte Winterlager stellen wir zum Verkauf mit einem Sonder-Rabatt von 10%

Unsere Knaben-Bekleidung verkaufen wir ohne Rücksicht auf den regulären Wert mit einem Sonder-Rabatt bis **25%**

Diverse einzelne Knaben-Sachen weit unter dem Herstellungspreis.
Diese selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von praktischen Weihnachts-Geschenken bietet nur das konkurrenzlos grösste Kaufhaus Oberschlesiens moderner Herren- und Knaben-Bekleidung

Walter & Co. Gleiwitz

Telephon 1429. Wilhelmstraße Telephon 1429.
Sonntag sind unsere Lokalitäten bis 7 Uhr geöffnet.

Prüfen Sie

die Lücken Ihres Kleiderschranks Ihre Bestände in Winterwaren

Jünglings- und Knaben-

- Anzüge
- Ulster
- Paletots
- Pyjaks
- Pelerinen
- Joppen
- Hosen
- Gestrickte Anzüge
- Tyroler Anzüge
- Knaben-Uniformen
- Sweater-Anzüge usw.

GRAEFENBERG Oest.-Schles.
Schöner Weihnachts-Aufenthalt im
PRIESSNITZ SANATORIUM u.
Wintersporthelm ANNENHOF.
Beste Unterkunft und Verpflegung bei billigsten Preisen.
Telefon Nr. 3.

Kinderwagen Brenabor u. andere erstklassige Fabrikate **spottbillig** von 10 bis 75 Mark
Sportwagen von 5-50 Mark.
Kinderbettstellen von 15-40 Mark.
S. Guttmann Gleiwitz, Beuthnerstr. 14

Juwelen, Gold- und Silberwaren!
Verkauf von heute ab meine Bestände neuangekaufter, moderner Schmuckgegenstände: Goldene Damenuhren und Ketten Colliers, Medaillons, Broschen, Brillantringe, sowie andere passende Weihnachtsgeschenke zu sehr realen Preisen. **Ernst Opitz**, Juwelier und Goldschmied, Gleiwitz, Niederwallstraße 22, Ecke Fleischmarkt.

OS. Drogen- und Farbenhaus Zabrze, Bahnhofstr. 4.
Küchennübelganzlack Pfd. 75 Pf. u. 1 Mk. Fußbodenlackfarbe 2 Pf.-Dose 1.60 u. 1.75. Farben, Firnis - Tapeten.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

10% Rabatt

Weihnachts-Verkauf

auf sämtl. Artikel bis Weihnachten 10% Rabatt

10% Rabatt

Gardinen 38 Pf.
Meter 9S, 8S, 7S, 7S, 60, 4S,
Künstler-Garnituren 635
2 Chawls, 1 Quertuch
24.-, 11.25, 10.50, 9.35, 8.50, 7.25,

Kleiderstoffe 3⁵⁰
für Geschenke geeignet im Karton
Robe: 9.50, 8.25, 7.50, 6.25, 5.75, 5.25, 4.75, 4.25 und

Hemdentuche und Linon 40 Pf.
Meter 90, 75, 65, 60, 55, 50, 45 und

Damen-Hemden 85 Pf.
Stück 2.-, 1.90, 1.75, 1.60, 1.30 1.20,

Blusenstoffe 1⁹⁰
für Geschenke geeignet im Karton
Bluse: 5.40, 4.35, 3.75, 2.95, 2.50, 2.35 und

Züchen
ca. 85 ctm. breit ca. 130 ctm. breit
Meter 65, 50, 45 und 37 Pf. Meter 1.05, 85 Pf. und

Untertaillen 75 Pf.
Stück 1.45, 1.25, 1.10, 1.- 85

Tischdecken 95 Pf.
Stück 15.-, 4.85, 3.40, 1.75, 1.45
Läuferstoffe 63 Pf.
Meter 2.15, 1.45, 1.20, 80,

Samt- und Seiden **Sonder-Angebot in Blusen**
reizende Fassons . . . 5.50, 4.75, 4.40, 3.40, 2.95 und 1.45
gute Verarbeitung

Inlette und Drelle

Damen-Beinkleider 110
Paar 2.25, 1.95, 1.75, 1.45, 1.30, 1.15,

Unterröcke 1²⁰
Stück 4.25, 3.95, 3.75, 3.25, 2.75, 1.95, 1.65 und

Handtücher 30 Pf.
weiß und grau
Stück 80, 75, 70, 65, 60, 55, 50, 45, 40, 38, 35 und

Nachtjacken 120
Stück 2.45, 2.-, 1.80, 1.75, 1.25,

Teppiche nur beste Qualitäten!
ca. 135x175 cm 175x235 cm 200x300 cm
Bettvorleger 95 Pf.
Stück 4.-, 3.75, 3.15, 2.75, 2.55,

Taschentücher in Battist und Linon 15 Pf.
Stück 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 18 und

Damen-Konfektion

wegen vorgerückter Saison im Preise bedeutend ermässigt.

Zier-Schürzen 45 Pf.
ohne Träger 1.25, 1.10, 95, 85, 75, 67,
mit Träger 5.-, 1.95, 1.75, 1.45, 1.35, 1.15, 1.-,
Haus-Schürzen 90 Pf.
ohne Latz 2.10, 1.85, 1.40, 1.45, 1.25, 1.10,

Hugo Wolff, Zabrze

Ecke Bahnhof-Kronprinzenstrasse.

Ecke Bahnhof-Kronprinzenstrasse.

Vom Balkan.

Neue griechisch-türkische Kämpfe in Epirus.

Athen, 13. Dez. Nach einem Telegramm des General...

Athen, 13. Dez. Offizielle Meldungen besagen, daß der...

Türkische Erfolge zur See.

Konstantinopel, 13. Dezbr. Bei der Bifaka-Bucht...

Zur Völkervereinigung in London.

Wien, 13. Dez. Wie verlautet, sollen die Mächte des...

Die Haltung des Dreibundes.

Rom, 13. Dez. Wie hier verlautet, hat der Vertreter...

Zabrzer Nachrichten.

Dorotheenstr. 10 14. Dezember 1912 Febrspr. 78
Zabrzer Allerlei.
Rr. Zabrze, 14. Dezember 1912.
„Die Schlacht ist geschlagen, der Würfel fiel — nun spielt man wieder Kartenspiel!“ An dieses zartfönnige Zitat, ich weiß nicht

Täglicher Geschichtskalender.

1720: Justus Möser, Publizist u. Historiker, geb., Osnabrück († 8. Jan. 1794 da.). 1799: Georg Washington, Begründer u. 1. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, † auf Mont Vernon (geb. 22. Febr. 1732 da.). 1827: Edgar, Fürst zu Saxe-Weimar-Eisenach, Präsident des preussischen Herrenhauses, geb. † 16. Januar 1908 auf Lütetsburg in Ostfriesland). 1861: Feinr. Marschner, Komponist, † Hannover (geb. 16. August 1795, Zittau). 1873: Louis Agassiz, Naturforscher, † Cambridge (geb. 28. Mai 1807, Morier). 1906: Albrecht Haer jun., Landwirtschaftslehrer, † Gießen (geb. 6. August 1828, Lüdersdorf bei Wriezen). 1908: Emilio Rusca, ital. Kriminalist u. Staatsrechtler, † Rom (geb. 9. Sept. 1843, Ternate bei Como).

Mein deutsches Volk.*)

Von Alice von Gaub.
Mein Volk, was bist du heut? An Zahl so groß,
An Ländern reich, an Gabe wohlbestellt.
Vor hundert Jahren trugst du hartes Los,
Warst klein und arm — und trottest einer Welt!
Da löst' deiner Seele edle Blut
Und ein Gedanke hob dich, stolz und rein:
Das Vaterland, dein höchstes, heiliges Gut; —
Mein Volk, was bist du heut? Was wirst du sein?
Zerfallen mit dir selbst, in Wohlsein schlaff
Hältst du auf einfüßiger Größe schlummernd Maj?
Steh' auf in Einheit, zielbewußt und straff!
Sei wachsam! Hüte, halte, was du hast!
Bewahre dir der Väter höchsten Sinn,
Der reinen Sitte urgeundes Mark,
Und deutsche Treue seh' als Hüterin
Des Gottesglaubens: dann, dann bist du stark!

Aus Welt und Wissen.

Nachdruck der mit Zeichen versehenen Artikel verboten.
Die Verwundungen im gegenwärtigen Kriege.
Als Hauptwaffe spielt im gegenwärtigen Kriege der Balkanvölker die Artillerie eine entscheidende Rolle. Die gegen die Türkei verbündeten Regierungen besitzen Schnellfeuerkanonen französischen Systems der Kaliber-Schneider-Creusot. Das Kaliber beträgt 75 Millimeter und das Gewicht eines Projektils 6,500 Kgr. Die Türkei bedienen sich der Stupp-Schnellfeuer-Geschütze zweier Arten, von denen das Kaliber der einen 75, das der anderen 87 Millimeter mißt. Die Geschütze wiegen 6,850 Kilogramm. Außerdem führen beide kämpfende Parteien auch Belagerungsgeschütze größeren Kalibers, die in ihrer Konstruktion von einander nicht sehr verschieden sind. Aber sie richten naturgemäß größere Verwundungen an als die kleineren Geschütze an.

aus welchem großen Dichter, wurde man am Montag abend nach der Wahl der Ortskrankenkassenvertreter erinnert. „Wählt vereinigte Parteien“ schrie es von der einen Ecke entgegen, und „Wählt katholische Volkspartei“ ericholl es von gegenüber. Daß Ortskrankenkassenwahlen einen solch lebhaften Kampf entfesseln können, und daß diesmal alle auf die Beine gebracht wurden, wird den Leser vielleicht in etwas Staunen versetzen. Diesmal galt es aber eine Kraßprobe zwischen zwei Parteien auszufechten. Daß eine immer unterliegen muß, ist zwar eine traurige Tatsache, aber der Sieg wurde den vereinigten Parteien nicht leicht gemacht, denn man hatte sich von vornherein auf einen harten Kampf gefaßt gemacht. Und als die Wahlhandlung bald zur Reize ging, und der Sieg immer noch auf Messers Schneide war, schleppte man unbarmerzig die Säumigen herbei, in Wagen und auch am Kockärmel, zuweilen, wie man hört, auch aus dem Bett. Wie das Resultat der beiden Wahlen dann vorlag, dann pfeilte man, allem Brauch folgend, am Viertels mehr oder mindertieftinnige Betrachtungen darüber anzustellen, wie das Resultat zutage gekommen, wenn die Schuld aufzubürden ist und wer sich das Verdienst zuschreiben kann. Der Jaberz braucht eben, wie alle Mitteleuropäer, immer Abwechslung. Nach dem Kampf wegen der Volkspartei vorlage und jetzt nach den Wahlen der Krankenkasse wird bald ein anderer, nicht minder heftiger Kampf in Szene gehen, nämlich wegen den immer mehr in die Nähe rückenden Gemeindevorstandswahlen. A propos! Der Südpark macht immer noch einige Schmerzen, da Gleiwitz für Parkanlagen wieder neue Mittel zur Verfügung gestellt hat, obwohl es bereits einen Stadtpark und einen Stadtwald besitzt. Meidischer muß man aber nach Weuthen schielen! Dort sieht es ja noch viel schöner aus; Weuthen hat nicht nur einen herrlichen Stadtwald und einen prächtigen Stadtpark sowie eine vorzügliche Kanalisation, sondern steht auch in Bezug auf die Leistungsfähigkeit viel besser da, als alle anderen ober-schlesischen Städte und Dörfer, denn auch dieser Vergleich darf nicht unbeachtet bleiben. In Weuthen zahlte man bisher 195, in Zabrze 245 Prozent, also nicht weniger als 50 % mehr, und das will bei den heutigen nicht grade rofigen Verhältnissen etwas belegen! Aber Weuthen tut noch ein übriges. Der Magistrat bereitet den Bürgern im Heile des Jahres 1812 noch eine frohe Kunde: Die Steuern für 1913 werden um 5 % ermäßigt. Das Wort „Steuern“ verursacht sonst allemal ein unangenehmes Gefühl. In einigen Wochen pfelegen in der Regel Staat und Kommune ihren Bürgern anzuzeigen, um wieviel Prozente sie in der Steuerstufe wieder gestiegen sind. Der Staat ist fürsorglich dafür bekannt, daß das Geschäft des Steuerzahlers nicht zurückgeht und die steuerzahlenden Bürger nicht zu üppig werden, umso dankbarer ist es daher anzuerkennen, daß es ober-schlesische Kommunen gibt, die in Anbetracht der unentwegt anhaltenden Teuerung, die immer höhere Ansprüche an den Geldbeutel stellt, nicht die Steuerjahre anziehen, sondern sogar zu bremsen anfangen. 5 % Steuerermäßigung bedeutet für den Weuthener ein ganz nettes Weihnachtspräsent!

Viel schöner wäre es natürlich, wenn es noch wie anno dazumal zunging. So wurden z. B. Steuern noch im 19. Jahrhundert in Bremen so geschalt, daß die erforderliche Summe bekannt gemacht wurde und dann jeder ohne Kontrolle in einen Geldkasten so viel hineinwarf, wie er wollte. Das wäre eine feine Sache! Auch wegen der Einziehung der Steuern machte man sich bis vor wenigen Jahren keine großen Kopfschmerzen. So wurde in einem Städtchen in Sachsen, wo bekanntlich die schönen Mädchen wachsen, ein Wirtshausverbot gegen säumige Steuerzahler erlassen. Ein Neglicher, der fürderhin vom Saft der Neben oder vom dünnen Met der Germanen kosten will, muß zuvor der hohen Obrigkeit pflichtgemäß seinen Obolus erlegt haben. Wer da trinet, bevor er dies getan, verfällt dem Geiz, ebenso der Wirt, der das Verbrechen begünstigte. Eigentlich aber fehlte noch etwas an dem Ufas: Die hohen Obrigkeiten hätten der Einfachheit halber verordnen sollen, daß jeder, der im Bereiche ihrer Fürsorge einen Tempel des Bacchus oder Gambirinus betritt, den quittierten Steuerzettel auf dem Hut oder auf einem nützlichen Körperteil sichtbar auf-

Advertisement for 'Deutsches Kaiser-Anzugmehl' flour, featuring an image of a flour sack and text describing its quality and availability in various shops.

Mit den von den kämpfenden Parteien benutzten Kanonen werden zweierlei Arten von Geschossen zur Verwendung gebracht, Granaten, die nur eine verhältnismäßig sehr kleine Höhlung besitzen und die mit einem Explosivstoff gefüllt ist, und Kugelgeschosse, die zweifelhafte bis dreifelhafte kleine, aus gehärtetem Blei bestehende Kugeln enthalten. Das Gewicht einer solchen Kugel differiert zwischen zehn und zwölf Gramm. Die Granaten werden im allgemeinen dazu verwendet, um Hindernisse aus dem Wege zu räumen, während gegen die feindlichen Truppen fast ausnahmslos Schrapnell abgefeuert werden. Infolge einer sinnreichen Anordnung des Ränders kann das Geschöß bereits in der Luft zur Explosion gebracht werden, oder aber auch erst dann, wenn es auf einen Gegenstand aufschlägt. Man läßt die Schrapnells meist dann in der Luft explodieren, wenn sich der Feind in den Laufgräben befindet und dort vornehmlich vor den feindlichen Fronten Schutz sucht. Wenn ein solches Schrapnell gut gezielt wurde, ist es imstande, Hunderte von feindlichen Soldaten mit einem Schläge kampfunfähig zu machen. Die Verwundungen, die aus diesen Schrapnellkugeln resultieren, sind im Prinzip gefährlicher, als diejenigen, die von Gewehr- und Pistolenkugeln herkommen, weil das Geschöß meist in unmittelbarer Nähe des Feindes gebracht wird. Es ist erwiesen, daß die Verwundungen der türkischen Soldaten meist von den feindlichen Schrapnellkugeln herrühren. Verärgerte Verwundungen sind sehr schmerzhaft, da die Verletzungen der Fleischteile umfangreicher und größer sind, als bei Flintenkugeln, die durch die Fleischteile meist glatt durchschlagen. Diese werden meist infiziert und ziehen Komplikationen nach sich, da mit der eindringenden Kugel Fremdkörper in die Wunde hineingetragen werden. Auf diese Weise nehmen solche Verwundungen einen größeren Umfang an und bewirken in einem sehr hohen Prozentsatz den Tod der Verwundeten. Rezipierende Granaten ziehen meist schreckliche Verheerungen nach sich. Wer von einem Granatplitter getroffen wird und nicht auf der Stelle stirbt, sei es durch Erschlagung durch die ausströmende Gase, durch Verbrennung oder durch den Luftdruck, den die freibewegende Granate hervorruft, hat schwer unter dem Wundbrand der folgen en Tage zu leiden. Im gegenwärtigen Kriege hat man die überraschende Entdeckung gemacht, daß die Verwundungen der Türken entweder sehr schwere oder aber nur leichte sind. Mittelmäßige Verwundungen, wenn dieser Ausdruck hier angebracht erscheint, kommen sehr wenige vor. Dieser Umstand resultiert aus der Verwendung der Heinkelartigen Geschöße. Sie verunfallen die Wunde gewöhnlich nicht — der technische Ausdruck lautet: sie schlagen glatt durch — und dem Wundüberzug sind gewisse Eigenschaften zuzuschreiben. Die Fluggeschwindigkeit und die Glätte des Wundüberzugs verhüten in fast allen Fällen, daß Fremdkörper in die Wunde eindringen, die dann sehr schnell heilt. Wenn natürlich ein edeles Organ getroffen wird, das Herz, eine Hauptader, das Gehirn oder das Rückenmark, ist eine Operation natürlich ausgeschlossen. Bei diesen „humanitären“ Eigenschaften der modernen Geschöße darf man aber immer nicht des großartigen Einflusses des ersten Verbandes vergessen. Die allerhöchste Anwendung des chirurgischen Einflusses und Anlegung des ersten Verbandes bedingen den Fortschritt des Heilungsprozesses und verhüten in fast allen Fällen, daß Komplikationen zu der Wunde hinzutreten. Mangels an Ärzten im gegenwärtigen Kriege haben sich die türkischen Soldaten in den ersten Schlächten gezwungen, ihre Wunden mit ihren Taschentüchern selbst zu verbinden. Viele dieser Verwundeten werden diese Unterlassungsbünde der türkischen Regierung mit

dem Leben bezahlen müssen, da bei diesen der Wundbrand hinzutreten wird. Sie haben ihre Wunden mit Schmutz und anderen schädlichen Stoffen infiziert. Die Leichtfertigkeit der türkischen Regierung in diesem Kriege, was das Sanitätswesen anheht, kennt überhaupt keine Grenzen. Bereits nach vierzehntägiger Kriegführung war alles Verbandmaterial ausgegangen, und man mußte sich auf die Medikamente und Verbandmaterialien verlassen, die die eintreffenden Sektionen des Roten Kreuzes aus den europäischen Staaten mitbrachten. Als auch dies für den gesamten Bedarf nicht mehr auszureichen schien, veröffentlichte die türkische Regierung in den Konstantinopler Blättern, man möge die bereits schon einmal gebrauchten Verbände wieder benutzen und vorher auskochen! Seit der Einführung der Heinkelartigen Geschöße sind die durch diese verursachten Wunden geringerer Natur, als es bei den früheren Verwundungen, d. h. der durch großkalibrige Geschöße bedingten, und der Heilungsprozess ist demgemäß ein rascherer. Heinkelartige Geschöße verursachen nur dann noch gefährlichere Verletzungen, soweit nicht edlere Organe oder Knochen in Mitleidenschaft gezogen werden, wenn sie aus der Nähe abgefeuert werden oder aber in der Schädelbede stecken bleiben. Die neuesten Kriegstatistiken, nach denen meist hinter Deckungen gekämpft wird, haben im Gefolge, daß viel mehr Verletzungen am Kopf vorkommen als früher. Man sieht sich jetzt in den meisten Fällen derart gegenüber, daß für den Feind nur der Kopf und die das Gewehr bedienenden Arme und Hände sichtbar sind. Die Sterblichkeit der solchermaßen Verwundeten ist eine außerordentlich hoch; der Prozentsatz beträgt 50. Von den Überlebenden stirbt ein Drittel bald nach den erlittenen Kopfverletzungen und der Rest ist in vielen Fällen dauernden Schädigungen ausgesetzt: Jerrinn oder Schwachsinn. Verwundbar ist an den Heinkelartigen Geschossen, daß in vielen Fällen, wenn sie den Magen verheben, die Verletzungen bald geheilt werden können. Oft können die solchermaßen Verwundeten nach acht Tagen wieder in die Reihe der Kämpfenden eintreten. Einige Kämpfe in diesem neuesten Kriege wurden auch mit der weißen Waffe, dem Säbel oder Bajonett, ausgefochten. Fast alle Bajonette der Kämpfenden sind zweischneidig. Die Wunde ist langsam, sauber und deutlich und fast immer klaffend, d. h. geöffnet. Die Blutgefäße, Muskeln und Sehnen scheinen wie von einem Messer durchschnitten. Große Knochen zeigen heinabe keine Verletzungen, kleinere werden glatt durchschnitten oder von einander getrennt. Ein wirklich erschöpfendes Bild und ein abschließendes Urteil über die Wirkung der in diesem Kriege in Gebrauch gewiesenen Waffen und der durch sie verursachten Wunden kann erst eine gewisse Zeit nach Friedensschluß abgegeben werden. Schöne, nützliche Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert zu finden, ist mitunter recht schwer. Wie oft steht man Weihnachten wie auch bei anderen festlichen Anlässen der Frage gegenüber: „Was soll ich schenken?“ Am liebtesten sind zweifellos jene Geschenkwerte, welche nicht nur einem Einzelnen eine vorübergehende Freude bereiten, sondern welche bleibenden Wert für eine ganze Familie, ja noch für die spätere Nachkommenschaft haben. Zu diesen Geschenkwerten gehört vornehmlich ein geeigneter Wandbilderrahmen, gute künstlerische Wandbilder. Mit diesen Geschenken wird etwas geboten, daß einen wirklich bleibenden Schmuck bildet und zugleich ein Mittel abgeben kann, um den Kunstsinne eines nachwachsenden Geschlechts zu heben, gleichzeitig aber auch unferen Wohnungen einer traulichen Anitrich gibt. Selbstredend kommt es nicht darauf an, daß die Wände vollgehängt oder sogar überhäuft werden mit minderwertigen Din-

Advertisement for educational and technical apparatus, including steam engines, watches, and other mechanical devices, with prices listed.

Advertisement for G. Bache, featuring cinematographs, magic lanterns, and other optical instruments, with prices and contact information.

Advertisement for mechanical construction kits, including various engineering models and tools, with prices and contact information.

Morgen ist der erste offene Sonntag für Weihnachts-Einkäufe.

Zu niedrigsten Preisen enorme Auswahl in

Geschenken

MAX WACHSMANN, KATTOWITZ

Fernsprecher 524

Grundmannstraße, Ecke Teichstraße

Fernsprecher 524

Vornehmer Zimmerschmuck: Japanische Stoffbilder gerahmt Mk. 12.—

Fransentücher in weisser Japanseide handgestickt

Wäsche
Stoffe
Seide
Teppiche
Gardinen
Innendekoration u. a.
auch für Geschenke an das Hauspersonal

Vom Büchertisch*)

(Unter dieser Überschrift registrieren wir die bei unserer Redaktion einlaufenden Bücher, Zeitschriften usw., ohne damit in jedem Falle eine Empfehlung derselben verbinden zu wollen.)

Wer seinen Kindern eine ungeliebte und dabei billige Weihnachtsgeschenke machen will, der fertige ein sogenanntes Marionettentheater an, wie es — allerdings in künstlerischer Vollendung — seit langer Zeit in München besteht. Ueber diese eigenartige Kunst bringt die neueste Nummer des beliebtesten Blattes „Da bin ich“, Verlag John Henry Schöner, Berlin W. 57, einen reichhaltigen, hochinteressanten Aufsatz. Wie übrigens das neue Heft von „Da bin ich“ betrachtet, wird über das darin Gebotene mit Recht erstaunt sein. Bietet dieses Blatt doch ganz Enormes an Unterhaltung und Belehrung. „Da bin ich“ kostet trotz seines reichen Inhalts pro Nummer nur 20 Pfg. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probennummern durch erstere und den Verlag.

Wer hat Recht? Der Prinzipal oder sein Angestellter? Rechtsbuch für Prinzipale und Untergebene in Handels- und gewerblichen Betrieben. Zugleich ein Handbuch für die Vorstände der Kaufmännischen und gewerblichen Schiedsgerichte. Ein Ratgeber von Rechtsanwalt R. Ellmersdorff. Verlag von Hermann Schneider Nachf., Wilmersdorf. Preis 1 Mk.

In Georg Müller's Verlag, München und Leipzig, erschien sechsen der 2. Jahrgang des Napoleonkalenders und Gebirgsbuches der Befreiungskriege 1813. Dieses interessante Kalenderwerk verdient eine eingehende Würdigung durch jeden gebildeten Deutschen. Preis Mk. 3.—

Moderne Kunst. Wer sich über den Stand und die Fortschritte der Kunst: Malerei, Bildhauerei, Graphische Kunst, Theater und Literatur auf das Beste informieren will, der abonniere auf das Lieblingsblatt der gebildeten Stände, die „Moderne Kunst“, 27. Jahrgang. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt. Abonnementspreis: jährlich 24 Mark, halbjährlich 12 Mark, 2 Extrablätter (Weihnachts- u. Frühjahrsnummer) à Mk. 1.20 oder jährlich 12 Monatshefte und 2 Extrablätter à Mk. 1.20. Nichtabonnenten zahlen für die Extrablätter 2 u. 3 Mk.

Adolf Schmitz: Treuhänderische Geschichten. Mit einer Einleitung von Dr. Alfred Graf, einem Bild des Verfassers und Zeichnungen von Ludwig Bernwald. („Hausbücherei“ — Band 44.) Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhörn. 159 Seiten. Preis gebd. 1 Mark. Dieser billige Band der „Hausbücherei“ ist ein Familienbuch, wie es ihrer nur wenige gibt. Schmitz ist ein Lieblingsdichter des deutschen Hauses und der deutschen Jugend, ein Schriftsteller von erfrischender Fröhlichkeit und Gemütsfrische.

Deutsche Literaturgeschichte von Dr. Karl Stark. 6. und 7. vermehrte und verbesserte Auflage. 15.—20. Tausend. Stuttgart, Muth'sche Ver-

*) Zum Bezüge wende man sich an

Neumanns
Papierhandlung

Gleiwitz, Kirchplatz und Ratiborerstr.-Ecke
Zabrze, Dorotheenstr. 10.
Kattowitz, Beatestr. 2.
Königschütte, Kaiserstr. 48.
Beuthen, Bahnhofstr. 26.

lagsbandlung. Preis fein gebd. Mk. 6.—. Es ist nicht leicht, auf dem Raun, der für ein solches Buch bemessen ist, eine ausführliche Geschichte der deutschen Nationalliteratur zu geben, die doch alles Wichtige und Wesentliche in ausgiebiger und dabei formvollkommener Darstellung zusammenfassen soll. Aber gerade hier hat sich in der Beschränkung und richtigen Auswahl der Meister gezeigt. Bei weiser Ausschöpfung von Minderwertigen hat Stord die ganze Entwicklung richtig erfasst, und so darf man sagen, daß in dieser Form und bei einem Umfang von über 300 Seiten keine bessere deutsche Literaturgeschichte existiert. Neben der prächtigen Darstellung der ersten Blüteperiode mit ihren herrlichen Literaturdenkmälern und der großen Zeit unserer Klassiker hat die neuere und neueste Zeit eine sehr eingehende Schilderung und Wertung gefunden, derart, daß der Abschnitt von 1848 bis zur Gegenwart fast ein Drittel des ganzen Buches bildet. Gegenüber der letzten Auflage beträgt die Vermehrung der vorliegenden Neuauflage fast 70 Seiten, ohne daß der bisherige Preis erhöht worden wäre. Wer deshalb in einer knappen, sachkundigen, lebendig und frisch geschriebenen Literaturgeschichte sich orientieren will, dem sei das Stord'sche Werk aufs Beste empfohlen. Es dient ihm zugleich als zuverlässiger Führer durch das fast unübersehbare schätzvolle Schaffen der Gegenwart.

In Erwartung des großen Loses. Was der Lotteriespieler von der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie wissen muß. In jeder Buchhandlung und bei jedem Kollekteur erhältlich. Preis Mk. —.50. Unter diesem Titel ist sechsen im Verlage von Jos. G. Huber in Diefen vor München ein Büchlein erschienen, das sich zur Aufgabe macht, allen Interessenten der Klassenlotterie mit Rat zur Seite zu stehen.

Am Derbrunnen. Geschichten und Mären von Gottfried Doehler, Leipzig 1912, J. A. Barthel, Verlag. Preis: 2,50 Mk. gebd., 2,25 Mk. gebunden. Der als lyrischer und dramatischer Dichter bekannte Schriftsteller Gottfried Doehler hat sich als gereifter Mann ein neues Gebiet erobert. Seine Vorgeschichten „Aus Audu's Garten und Nabenbrunn“ hatten einen großen literarischen Erfolg, und ein solcher wird auch dem vorliegenden Band beschieden sein. Ein echtes deutsches Volksbuch ist „Am Derbrunnen“, das zum Vorlesen an stillen Winterabenden wie geschaffen ist, ein Weihnachtsgeheimnis von bleibendem Wert mit seinen fesselnden Geschichten und eigenartigen Dorf- und Naturmärchen, ein Labial für durstige Herzen!

„Deutschlands Wehr an Land und Meer“ betitelt sich, Anstalt seine neueste Gabe für Jung-Deutschland, welche der rührige Verlag von H. Molling & Comp., Hannover auf den Büchermarkt bringt. — Trotz aller Reichhaltigkeit auf dem Gebiete der modernen Jugendliteratur sind wirklich hervorragende Soldatenbücher, die in Wort und Bild etwas verdorbeneren Ansprüchen genügen, eine Seltenheit. Prof. Anstalt, der gründliche Kenner militärischer Uniformen und Abzeichen, hat sein schönes Wissen und Können auch bei dem neuen Jugendbuche voll und ganz zum Ausdruck kommen lassen. Neben einem die Jungen fesselnden lehrreichen Begleittexte sind die Uniformen bis in das Kleinste im Vorzug, der dem Bude außerordentlichen Wert verleiht. Trotzdem stellt sich der Preis für die gewöhnliche Ausgabe nur auf 3 Mk., für die Luxusausgabe auf 4 Mk. Dies farben- und prächtig illustrierte Jugendalbum ist dem ältesten Sohne unseres Kronprinzenpaars gewidmet.

Wer fremde Sprachen lernen will,

bedient man sich am besten der Lehrbücher nach der

Methode Gaspey-Otto-Sauer

die sich sowohl im Schulunterricht wie im Privat- und Selbstunterricht hervorragend bewährt haben.

Bis jetzt erschienen folgende Grammatiken:

Arabisch	M. 10.—	Polnisch	M. 4.60
Bulgarisch	4.60	Portugiesisch	4.80
Chinesisch	8.—	Rumanisch	4.60
Dänisch	4.80	Russisch	5.—
Englisch	3.60	Schwedisch	4.80
Französisch	3.60	Spanisch	4.—
Japanisch	6.—	Suahili	5.—
Italienisch	3.60	Türkisch	8.00
Kroatisch	6.—		
Niederländisch	4.80		

Dazu gibt es Schlüssel und teilweise kleine Sprachlehren, Les- und Gesprächsbücher

Nur kleine Sprachlehren erschienen für folgende Sprachen:

Duala	M. 2.—	Finnisch	M. 2.—
Eswe	2.—	Marokkanisch	3.—
Hauja	4.—	Ungarisch	2.—

Alle Bücher sind gebunden. Man verlange ausführliche Prospekt, auch über die Ausgaben in fremden Sprachen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Julius Groos, Verlag in Heidelberg.

Ein Laden

vollständig. Einrichtung, am Marktplatz ist sofort preiswert zu vermieten.
Wwe. Cäcile Epstein
Beuthen O.S., Hamburger Hof.

Druckmaschinen aller Art

liefert billig
Neumanns Stadtbuchdruckerei

Abonnements

auf alle Zeitschriften werden angenommen in
Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.

Zabrze.

Weihnachts- präsentkörbe

in geschmackvoller und billiger Ausführung!!

Natiborer u. Nürnberger Sonigtuchen, Reifer Confect, die beliebten Schweidniger Delicateß-Bissen, Thorener Katherinden, Französische und Rumänische Wallnüsse, la Haselnüsse, Pararüsse, Quackmandeln, Tranbenrosinen Amerikanische und Tyroler Nespel und Birnen

Prima Ananas!

Datteln, Feigen, Neue Calif. Früchte, la Backobst Schokoladen, Confecte, Kette.

Mosel-, Rhein-, Mos- und Ungar-Weine!

ff. Vikore, Cognac, Arrac, Rum, Punsch, Pa. Astrach. Caviar

á Pfd. 14.00, 16.00, 18.00, 20.00 Mk.

Gemüse- und Frucht-Conserven.

Sämtliche Backartikel in nur bester Qualität.

Alois Stosch ZABRZE S.

Hauptgeschlft: Dorotheenstr. Nr. 2, Telephon 99
Filiale: Dorotheenstr. 34, Café Gartenstr. Tel. 1279

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich als praktische Geschenke:

Familien-Nähmaschinen

von 55 Mk. an.

Schwingschiff-, Rundschiiff- und Ringschiff-Nähmaschinen, nur Fabrikate allerersten Ranges, mit Vor- und Rückwärtsgang, in vornehmster Ausstattung, unter 5-jähriger Garantie.

staunend billig

Größte Auswahl in Original-Grammophonen

und anderen modernen Sprechapparaten zu billigsten Preisen.

Schallplatten: Original-Grammophon, Zonophon und Allegro in größter Auswahl.

Weihnachtsplatten: Kirchenmusik mit Glocken, Chorgeränge u., wunderbar schön gelungene Aufnahmen in allen Preislagen.

Fahrräder, Zubehöriteile, elektr. Taschenlampen, Waschmaschinen, Bringmaschinen und andere Gebrauchsgegenstände billigst.

Fahrrad- und Maschinen-Spezial-Geschäft

August Glagla, Zabrze N., nur Kronprinzenstr. 119.

Telephon Nr. 1217.

Teilzahlungen gestattet. Telephon Nr. 1217.

Kaiser-Café Zabrze.

Sonntag, den 15. Dezember 1912: Nachmittags- u. Abend-Konzert

ausgeführt von dem neu engagierten Künstler- u. Solisten-Quintett, Kapellmeister Rudl Kopeheel, unter Mitwirkung der hervorragenden Klavier-Virtuosin Frau Gisella Krieger.

Bringe hiemit zur gefl. Kenntnis, daß ich von nun an jeden Mittwoch und Freitag auch Nachmittags-Konzerte, sogenannte Fünfpfenniger mit Musik (außergewöhnlich vornehm gewähltes Programm) veranstalten werde. Erstes Konzert Mittwoch, den 18. d. Mts. von 4 bis 6 Uhr nachmittags. Ich bitte ein geehrtes Publikum von Zabrze und Umgegend mich auch in dieser Hinsicht gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
Georg Böck, Cafetier.

Für mein Musik-Büchel nehm. hiesigen noch
Anmeld. entg. Alice Balder,
Kantistin u. Pädagogin, Zabrze,
Kronprinzenstr. 96, III. I., Gleiwitz,
Baustraße 12, I. 18497

Hadamus Restaurant
Telef. 1389, ZABRZE N. Friedhofstr.

Sonntag, d. 15. Dezember:
Bockbierfest. Zum Anstich gelangt Tichauer Bock. — Vorklappen gratis. — Es ladet ergeb. ein Der Wirt.

Ein großer Laden mit 2 Schaufenstern an d. Delbrück-Gde Waldstraße ist sofort zu vermieten bei Konstantin Thiel, Kunzendorf.

2 Wohnungen von 3 u. 4 großen Zimmern, Zabrze, Dorotheenstr. 35 Gde. Sohnhauer Chaussee per 1. April cr. zu vermiet. Näheres Bizerwitz daselbst III. Ega.

Weinkopfs Restaurant

„zur guten Hoffnung“, Zabrze Bielomstraße.

Sonntag, den 15. Dezember!

Großes Bockbierfest

verbunden mit
diversen Nebenveranstaltungen.
Vorklappen gratis.

Es ladet ergebend ein
i. J. Joh. Czech.

Versteigerung.

Montag, den 16. d. Mts., vormitt. 11 Uhr werde ich hierelbst Hotel Wilhelmshöh im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Zeinke die zur Volk'schen Konkurswarenmassage gehörigen Warenbestände, besteb. aus:

Agarren, Weine, Vikore u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung partiweise evtl. im ganzen versteigern. (18564

Grigo, Gerichtsvollz. in Zabrze.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 16. Dezember, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Glasers Hotel 18565

1 eisernen Geldschrank, 1 eisernen Schreibtisch u. 1 Buchbaumbüffel.

Arendt, Gerichtsvollzieher in Zabrze.

Geladen mit 2 Schaufenstern u. vier Zimmern Wohnung sofort zu vermieten.

Königin-Luise-Apothek Zabrze.

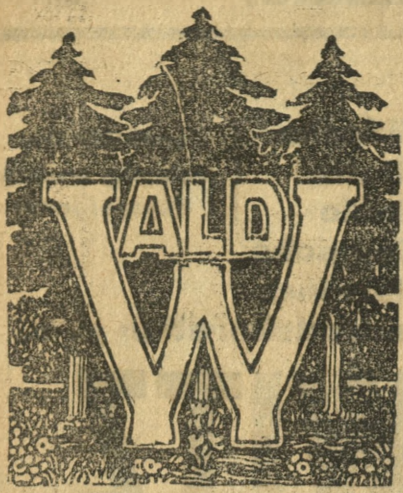
In der besten Geschäftslage des über 35000 Einwohner zählenden Stadtteil ist noch ein

Geschäftslokal

20 Mtr. lang, 5 1/2 Mtr. breit, modern ausgebaut mit eisernen Schaufenstern und Schaufflächen sofort zu vermieten. Für alle Branchen geeignet, mit Ausnahme von Kolonialwaren und Delikatessen, Herrenartikel und Herrenkonfektion und Kinematographen, da letztere drei Branchen vertreten sind. Roman Renka, Königshütte Kronprinzenstr. 7.

Zum 2. Januar 1913 ist ein Laden

nebst Wohnung, an der Hauptstraße, worin ein Barbier und Oberbeigehilfe wohnt und gute Erträge hat, anderweitig zu vermieten. Näheres bei Kaufmann F. Drzewitzki, Nendörf O.S., bei Antonienstr.



Gustav Wald

Beuthen O.-S.

Bahnhofstr. Ecke Boulevard

Grosser

Weihnachts-Verkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Grosse Läger in:

Wollwaren, Strümpfen, Handschuhen, Wäsche
Schürzen, Korsetts, Herren-Artikeln, Schirme
:: Stöcken, Blusen, Taschentücher ::

Besonders herabgesetzt im Preise sind:

**Gardinen, Tischdecken
Gobelins, Fellvorlagen.**

Meinen auswärtigen Kunden vergüte ich bei einem Einkauf von Mk. 25.— das Fahrgeld nach Beuthen im Umkreise von 25 Kilometer.

Zabrze.

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Kinder **Lenchen** und **Max** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Jacob Brauer und **Frau Ernestine** **Moritz Seidemann** und **Frau Bertha**
geb. Brauer geb. Preiss
Zabrze, Guidostr., 8. Dezember 1912 Tarnowitz D.-S.

**Lenchen Brauer
Max Seidemann**

Verlobte.
Empfang: Festen Weihnachtsfeiertag.

TRAURINGE



unter Garantie des Feingehalts
Paar von 7,00 bis 50,00 Mk.

Richard Scholich, Uhren und Goldwaren
Zabrze, an der Donnersmarchhütte.

Ungers

Bahnhofs-Hotel

Zabrze O.-S.

Eröffnung d. 21. Dezember 1912

Nachmittags 5 Uhr.

Monopol-Restaurant Zabrze.

Morgen Sonntag, den 15. d. Mts.

großes Humorist. Konzert u. Bockbierfest.

Viele Ueberraschungen.

Bockkappen und Vieder gratis. Anfang 6 Uhr. Entree frei.

ii. Bockwurst mit Salat. Es ladet ergebenst ein **Carl Woywod** i. R.

CS. Drogen- u. Farbenhaus Zabrze, Bahnhofstrasse 4.

Empfehle Utensilien zur Kunstmalerei

wie Malkasten, Malleinwand, Keilrahmen, Paletten, Farben.

Restaurant „Zum Kronprinzen“ Zabrze
J. Kuschnitz.
Täglich **Künstler-Konzert**
bei freiem Entree.

Private
Schreib- u. Handelsschule
Hans Howe.
Zabrze, Dorotheenstr. 41.
gepr. Lehrer d. St.

Kinderschutverein
Zabrze.

Am 16. Dezember, findet im
Bibliothekssaale der Donnersmarch-
hütte (Gartenpart.) abds 8 1/2 Uhr ein

Vortrag

des Generalsekretärs des Breslauer
Dauervereins, Herrn Dr. Recke über
die Kinderschutbewegungen (Stat.).
Jedermann hat Zutritt.

Eintritt frei.
Der Vorstand.
18457

Führer

durch die **Invaliden- u. Sinter-**
bliebenen-Versicherung

nach der Reichsversicherungsordnung
vom 19. Juli 1911
à 50 Fig. zu haben

Papierhandlung
des Wanderers Zabrze
Dorotheenstr. 10. alte Post.

1 Wohnung v. 3 Zimm., Kch., Bad
u. Entr. frisch renov. ist bald z. ver-
mieten. Zabrze S., Wehofsktr. 1.

In meinem Neubau auf der Kron-
prinzenstr. in Zabrze sind Woh-
nungen zu 2 und 4 Stuben mit Küche,
komfortabel ausgestattet, zum 1. Jan.
1913 zu beziehen. Ebenso ist eine
elegante Fleischer- und Bäckerei
mit Wohnung und Nebengelass zum
1. Januar 1913 zu beziehen.
1846 **Tobolla.**

3 Zimmer, Küche, Entree
renov., el. Licht u. Beigelaß sofort zu
vermieten und zu beziehen.
Zabrze N., Heinrichstr. 44.

Fleischerladen

nebst Wurstmachereiwerkstatt und an-
stehender Wohnung in Zabrze S. per
bald zu verm. Zu ertr. b. C. Heintze,
Zabrze, Dorotheenstr. 55. 11.

1 Laden

mit Wohnung sofort zu vermieten.
Zabrze, Heinrichstr. 46
Zabrze, Wallstr. 10 Wohnungen
1. 2 ebentl. 3 Zimmer, Kch., B., C.,
zu vermieten. Näh. selbst b. Klentz,

5 billige Ausnahme-Tage

vom 15. bis 19. Dezember

Günstigste Einkaufs-Gelegenheit

für Weihnachts-Geschenke

Damen- und Mädchen-Konfektion

Ulster, schwarze Paletots, schwarze Frauen-Mäntel,
:: Plüsch- und Sammet-Mäntel, Astrachan-Mäntel ::

Kostüm-Röcke von 4 Mk. an, in großer Auswahl

Pelz-Kolliers, Pelz-Stolas, Pelz-Muffen

Isidor Silbermann, Zabrze

Kronprinzenstrasse 145, neben Ungers Hotel

Gemeinde-Restaurant

Zabrze Süd, Sanialstr. 2a.
Sonntag, den 15. d. Mts.
Wildbraten-Ges.
Abends: großes Extra-Künstler-
Konzert bei freiem Entree.
Es ladet freundlich ein
18467 **Hugo Gajowski.**

Sachgemäße Behandlung
in Krankheiten
nach den Grundrissen des
Naturheilverfahrens
durch
Aug. Wilker, Naturheil-
Zabrze, Kronprinzenstr. 124,
nächste Nähe Bahnh. Sprechst. v.
9-12 u. 3-6, Sonnt. 9-1 Uhr.

Weihnachtslokal Dorotheenstr. 1
per 1. April 1913 zu vermieten.
Is. Lewin, Zabrze, Dorotheenstr. 3.
Wohn. 3 Z., Kch., Bad, Speisek.,
Mädchen, 2. Stg. p. 1. April 13 a. v.
Is. Lewin, Zabrze, Dorotheenstr. 3.

Ehrlich's Restaurant, Zaborze B.

Sonntag, den 15. Dezember et.



Gr. Bockbierfest

verbunden mit musikalischer Unterhaltung.

Bockkappen gratis. Bockwurst mit Salat.

Es ladet ergebenst ein **J. B. Wwe. Auguste Zimmer.**

Zum Weihnachtsfeste

empfehle
alle Sorten Honigkuchen nur aus reinem
Honig hergestellt.
Thorner Katharinen, Reisser Konfekt.
Spezialität: **Gefüllte Schokoladenherzen** Paket 50 Pf.
Große Auswahl in Schokoladen- u. Marzipanfiguren
sowie hochfeinem **Christbaum- und Tafelkonfekt.**
Weihnachtsstollen von 1 Mark an.

B. Pürschel, Konditorei, Zabrze
Glückaufstr. 4 u. Bahnhofstr. 8. Fernsprecher 508.

Abori

Seifenpulver
wäscht
billig
gründlich
selbsttätig

Verkaufsstellen
durch Plakate
und Schaufenster-
Dekorationen
kennlich.

Sanatorium Friedrichshöhe

Obernigk b. Breslau. 19

I. Abteilung für Nervenranke
u. Erholungsbedürftige.
Geistesranke ausgeschlossen!

II. Abteilung für Zuckerranke.
Stoffwechsel- und innerlich
Kranke.

Besond. Abtlg. f. wenig Bemittelte
(Pauschalpreis v. 6.50 M. pro Tag).
2 Aerzte. — Prosp. — Tel. 26.
Leit. Aerzte: Dr. F. Köbisch, Nerven-
arzt, Besitzer. Dr. G. Neugebauer.
Spez. f. innerliche Kranke.

Wundervolle Räfte.

Ich bin
das ist ein
„Thiosin“ (gelblich)
preigek. Berlin 1908. In
6 Wochen 24 Wd. ärztl.
konn. Aufnahme Garant.
unabhängig. Viele tausende
Anerkennungen. Karton
2 M. der Nachb.
1.50 M. 8 Kartons
10 M.
R. H. Haufe
Berlin
Waidmannslust 205.

Devot u. Versand in Gleiwitz: Löwen-
Apotheke, in Deutchen: Alts Apotheke

Hautkrankheiten

Ausschlag, Nesselfucht, Fußblättern,
trockene und nasse Schuppenflechten,
Wunden und Verletzungen der
Haut, Weinschäden aller Art heilt
die seit Jahren bekannte „Haus-
salbe“. Die Schachtel 75 Pf. Nur
echt in der **Löwen-Apotheke**
Königshütte, Kaiserstr. 22.

Gleiwitz.



Zu der Tat

auf die Sekunde gehen die Uhren

von

H. Schmidt, Gleiwitz

früher **W. Smolka, Beuthenerstrasse 2.**
Niederlage echter Glashütter Uhren.

Gehe bis Weihnachten auf die Original-Fabrikpreise echter Glas-
hütter Uhren sowie bei allen echt goldenen Uhren auf meine bis-
herigen bekannt billigen Preise noch

10% Rabatt.

Echt goldene Herren-Uhren von . . . 25.— Mk. an
" silberne Herren-Uhren " . . . 14.— " "
" silberne Damen-Uhren " . . . 5.50 " "
" Metall-Unter-Rem., gut gehend " . . . 2.45 " "
" Wecker, gut gehend von " . . . 1.35 " "
Freischwinger, Ruhbaum, gut gehend
52 cm hoch 30 cm breit von . . . 5.50

Hochparter Reihheiten in Freischwinger-Regulatoren und Hausuhren
mit Doms, Hartens, Westminster- und Symphonie-Gongschlag.

Große Auswahl in echten Brillantringen.

extra preiswert durch äußerst günstigen Einkauf; desgleichen
echt goldene Ketten und

Verlobungsringe

fast alle Waren nachweislich 20 bis 40 Proz. billiger als viele
Verkaufshäuser, sogenannte Fabriken.

Größte Reparaturwerkstatt für Uhren und Goldwaren.
Katalog umsonst und portofrei.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Dezember 1912

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	

24
Weihnacht

25
26
27
28

29
30
31

Notizen

Die Frage = Was schenken wir?

finden Sie beim Durchlesen meiner Annonce am besten beantwortet.

Die in allen Abteilungen meines Lagers stattgefundenen Preisermäßigungen haben für die Käufer die Bedeutung einer erheblichen Geldersparnis. Diesen Vorteil verbürgt auch das folgende billige Angebot.

Hauskleid doppelbreiter Stoff 5 Meter **1.65**
Stoffkleid doppelbreit in schönen Farben **3.65**
Stoffkleid schwarz-weiß kariert 5 Meter doppelbreit **3.10**

Winterkleid schöner Kostümf Stoff 5 Meter **2.75**
Zibelin-Kleid vornehmes Geschenk 5 Meter **4.25**
Schotten-Kleid doppelbreit 5 Meter **3.20**

Tennis-Kleid besseres Geschenk, vornehmer Genie 5 Meter **2.25**
Waschkleider Mouffelin, Satin, Seife u. a. m. 6 Meter 4.25, 3.90, 2.50, **1.85**
Velour-Kleid hübsche Muster, besseres Fabrikat **3.10, 2.40**

Kammgarnkleid reine Wolle in allen Farben vornehmes Geschenk **5.25**
Schwarzes Kleid in Kammg., Popeline, Tuch 5 Meter 14.—, 12.— bis **3.95**
Alpaca-Kleid in allen Farben 10.—, 9.—, **5.25**

Elegantes Kleid in feinsten Eliafer Fasertafelstoff Wert 15.— **6.75**
Tuch-Kleid das eleganteste Geschenk Wert 20.— **12.00**
Kostüm-Röcke 180 cm Herrenstoff, sehr dankbar 2 Meter **2.20**

Tennis-Velourbluse in guter Qualität 2 Meter 1.40, **90 Pf.**
Kimono-Bluse 1 1/2 Meter feinsten Satin barchend **60 Pf.**
Seidenblusen elegante Streifen 4 Meter **4.65**

Bunte Bezüge auch genäht 5.—, **3.30**
Linon gute Qualität, 4 Meter zu Kopfkissen **5.90**
Damast-Bezüge 4 Meter zu Oberbetten **6.50**

Wäsche und Schürzen sehr preiswert!
Kimono-Bluse genäht, aus prima Satin barchend **1.10**
Gardinen, Portièren, Bettdecken spottbillig!

Puppenflecke gratis!

Beachten Sie bitte meine Ausstellung im Czeppan'schen Hause

Jedes Kleid in elegantem Karton

Eugen Herzka, Zabrze

Kronprinzenstrasse
Spezialhaus für Fabrik-Neste und Gelegenheitskäufe.
 Auf alle Artikel mindestens 10%

Wetter-Vorauslage des Oberchl. Wanderer.

Aufgrund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.)
 15. Dezember: Veränderlich, ziemlich milde.
 16. Dezember: Bedeckt, meist trübe, feucht, nasskalt.
 17. Dezember: Vielfach trübe, Niederschläge, windig, milder.
 18. Dezember: Ziemlich milde, Niederschläge, feucht.

Neuente Nachrichten aus aller Welt.

Selbstmord wegen einer schlechten Zensur.

h. Weiden i. d. Oberpfalz, 13. Dez. In der Nähe des Restaurants Waldfluh bei Weiden erschoss sich gestern ein Obertertianer, der Sohn angesehener Eltern, weil er eine schlechte Zensur erhalten hatte.

Schreckenstat einer Mutter.

h. Chemnitz, 13. Dezbr. Im Erdgeschoss des Hauses Gabelsbergerstraße 29 wohnt seit 16 Jahren der Monteur Hoppe mit seiner Frau und Kind. Die Frau war in letzter Zeit sehr nervös und äußerte oft Selbstmordgedanken. Als gestern der Chemann keinen Einlass fand, krieg er vom Hof aus durch das Fenster rad fand hinter einem Bette seine Frau und seinen zwölfjährigen Sohn im Blute schwimmend tot vor. Die Frau hat anscheinend in geistiger Unmachtung ihrem Sohn die Kehle durchgeschnitten und sich dann ebenfalls die Pulsadern geöffnet. Den Eheleuten wurde stets das beste Zeugnis ausgestellt.

Familien-drama.

h. München, 13. Dez. In der Konradinstraße 1, im zweiten Stock, hat der frühere Dekonom Schüle, seine Frau, seinen sechs-jährigen Sohn, seine Tochter und sich dann selbst erschossen. Die Tat muß bereits gestern Abend geschehen sein.

Liebes-drama.

h. München, 13. Dez. Heute mittag kam der 24 jährige Vortragskünstler Friedrich Kuskus von Breslau hier an und begab sich in ein Hotel in Schwabing. Hier tödete er die Sängerin Frieda Baumann, die er aufgesucht hatte und verletzte sich dann selbst durch einen Schuß so schwer, daß er der Verletzung bald erlegen ist. Es handelt sich um den Nachakt eines abgewiesenen Liebhabers.

Ein Fuhrwerk vom Zuge überfahren.

h. München, 13. Dez. Heute früh überfuhr bei Trudering ein Eisenbahnzug ein Fuhrwerk. Der Lenker des Fuhrwerks wurde getötet, der Schrankenwärter, der die Schranke nicht geschlossen hatte, brachte sich eine schwere Schädelverletzung bei.

Unterschlagung in einer Stadtkasse.

h. München, 13. Dezbr. Der städtische Sekretär Schäffhauer hat über 25 000 Mark amtlicher Gelder unterschlagen. Er und seine Geliebte wurden verhaftet.

Drei Kinder verbrannt.

h. Budapest, 13. Dez. Der Ziegelarbeiter Johann Somogyi in Stuhlweihenburg hatte sich gestern früh zur Arbeit begeben. Bald darauf erlitten bei ihm seine Frau, die ihre drei Kinder in einem warmen Zimmer der Wohnung allein gelassen hatte. In diesem Raum gingen nun infolge der Ueberheizung des Ofens einige Möbel Feuer. Als das Feuer gelöscht war, bot sich den Rettern ein furchtbarer Anblick; alle drei Kinder lagen als verkohlte Leichen auf dem Boden. Die Frau wurde von der Polizei verhört und unter der Anklage der fahrlässigen Tötung verhaftet.

Große Feuersbrunst in einem Hafen.

h. Neapel, 13. Dez. Heute morgen fing ein mit 300 Kisten Paraffin beladenes Transportschiff Feuer. Ein großer Teil des Hafens stand bald in hellen Flammen. Der Schaden wird auf über eine Million geschätzt.

Ein Gelehrter als Mörder.

h. Paris, 13. Dezbr. Der Hitzastronom des Pariser Observatoriums Pierre Simon, ein 40jähriger, der seit 17 Jahren am Observatorium beamtet ist, hat gestern seine um 5 Jahre ältere Geliebte, Frau Durin, die ihn verlassen wollte, durch einen Messerstich in den Rücken schwer verwundet und darauf die Flucht ergriffen. Seine Freunde nehmen an, daß er Selbstmord begangen hat.

Stellung eines deutschen Deserteurs zur Fremdenlegion.

h. Nancy, 13. Dezbr. Heute morgen stellte ein angeblich deutscher Deserteur des 63. Infanterie-Regiments namens Joachim Korder den Antrag auf Aufnahme in die Fremdenlegion. Korder gab an, am 28. November in Begleitung eines Leutnants, der sich mit seinem Hauptmann geschlagen habe, desertiert zu sein.

Photographen-Meister

Carl Wagner
 empfiehlt als beliebteste Weihnachtsgeschenke gediegene Photographien und Vergrößerungen in jeder Größe u. Ausführung. Prompte Lieferung. Lobende Anerkennungen hoher Herrschaften.
Atelier nur im Viktoria-Theater.
 Bequemer und zuverlässiger elektr. Perionen-Fahrrad. **Telephon Nr. 1595.**

Beuthener Nachrichten.

Bahnhofstr. 26. 14. Dezember 1912. Fernspr. 1683
 [] Stadttheater Beuthen. Die mit großem Beifall aufgenommene Kinder- und Weihnachtsvorstellung zu kleinen Preisen wird heute Abend 6 Uhr zum ersten Male wiederholt. — Morgen Sonntag nachmittag 3 1/4 Uhr gelangt zu kleinen Operettenpreisen „Der Zigeunerbaron“, Operette von Johann Strauß, zum letzten Male zur Aufführung. Abends 8 Uhr wird zum letzten Male Karl Milläders Meisteroperette „Der Bettelstudent“ gegeben.

[] Vereinsgründung. Ehemalige Angehörige des 23. Infanterieregiments haben sich hier zu einem neuen Verein zusammengeschlossen, der unter der Bezeichnung „Verein ehem. 23er“ ins Leben getreten ist. Annähernd 80 Kameraden meldeten gleich bei der Gründung ihren Beitritt an. Die provisorische Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Staatsanwalt Leutnant d. R. Gwarth und Amtsvorsteher Trzeziot, erster bezw. zweiter Vorsitzender, Lehrer Mai und Staatsanwaltschaftsassistent Karwath erster bezw. zweiter Schriftführer, Magistratsassistent Passon und Kaufmann Böhm erster bezw. zweiter Kassierer, Restaurateur Stelzer, Klempnerobermeister Kosmalla und Kanaklist Wohl, Beisitzer.

[] Schlechter Lohn. Eine obdachlose Frauensperson, etwa 25 Jahre alt, wurde hier an verschiedenen Stellen beherbergt. Wie es sich herausstellte, hat es die Frauensperson nur aufs Stehlen abgesehen, denn es verschwanden stets einige Kleidungsstücke bei ihrem Fortgehen. Hoffentlich gelingt es, die Person bald dingfest zu machen, denn es ist zu erwarten, daß sie dasselbe Manöver auch anderwärts wiederholen wird.

[] Eine ganze Bande Revolverhelden, sieben Köpfe an der Zahl, wurden vorgestern ins Beuthener Gerichtsgefängnis eingeliefert. Einem Bericht aus Schlesiengrube zufolge sind es Bergleute aus der Guido-olonie, die bei einem Streit die beiden Brüder Koschinski durch Revolverschüsse schwer verletzt haben. Einer der Verletzten hat mehrere Schüsse in den Oberschenkel erhalten, während dem anderen eine Hand durchschossen wurde. Zwei Revolverhelden sind leider entkommen. Alle neun waren im Besitz von Revolvern und sind auch alle an der Bluttat beteiligt gewesen.

[] Selbstmordversuch Podkowa. Der zum Tode verurteilte Koksmeister Podkowa hat im Gefängnis den Versuch gemacht, sich das Leben zu nehmen. Es mußten ihm deshalb Fesseln angelegt werden.

[] Unfall. Infolge Verschüttung ist auf der Friedrichsgrube der Gesteinhauer Strzelczok aus Kopsberg nicht unerheblich verletzt worden, sodaß seine Ueberführung ins Knappschaftslazarett erfolgen mußte.

[] Schadensfeuer. Zu unserer in der gestrigen Ausgabe gebrachten Notiz ist noch zu bemerken, daß der Brand im Lichauerischen Mehlmüller etwa einen doppelt so großen Schaden angerichtet hat, als man im Anfang annahm. Wie das Feuer entstanden ist, konnte bisher noch nicht einwandfrei festgestellt werden.

[] Prozentskosten. An Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren usw. sind für den Mordprozeß Podkowa 6000 Mark und für den Mordprozeß Alimjaniewe 3000 Mark von der hiesigen Gerichtskasse ausgezahlt worden.

[] Aus Liebeskummer wollte das 16jährige Töchterchen eines hiesigen Schuhmachermeisters ihrem Leben ein Ende machen und sprang in den Gondelbeich im Stadtpark. Sie wurde gerettet.

[] Groß-Dombrowka. An den Folgen des vor acht Tagen erlittenen Unfalles ist der Aderbürger Luboschhof von hier am Dienstag gestorben. Der Unfall ereignete sich auf dem Wege nach Beu-

Gedankenlos schickt man das Liebste fort,

hinaus in Wind und Wetter, wenn es kaum Tag geworden ist, und so ein Schulgang bei schlechtem Winterwetter ist eine Däumling erster Gefahren für ein kleines Menschenkind. Darum lassen Sie sich raten, verehrte Hausfrau und Mutter: Geben Sie den Kleinen immer ein paar Fajns Sodener Mineral-Bastillen mit auf den Schulweg, die erfahrungsgemäß auch als Schutzmittel die denkbar besten Dienste tun. Die Schachtel, die nur 85 Pfg. kostet, reicht eine ganze Woche und ist überall erhältlich.

AEG Metalldraht-Lampe



Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

hen. Das Gespann des Luboschhof war durch ein Automobil schon geworden, es fiel von seinem Wagen herunter und wurde von dem Kraftwagen überfahren.

Drageon. Aus Aufregung darüber, daß seine Arbeiter nicht vollständig an ihrer Arbeitsstätte eingetroffen waren, wurde der Baumeister Kuzner von hier vom Schläge getroffen und war auf der Stelle tot.

Eine Hausapotheke für 75 Pf.

Carmol nimmt man 10 Tropfen bei Magen- und Darmverstopfung Husten, Ohnmacht; ferner äußerlich bei Rheuma, Gicht, Kreuz-Brust-leib- Hals- und Kopfschmerzen überall erhältlich in Apotheken und Drogerien

Flasche Mk. 0,75
1,25 und 3,50

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung in Gleiwitz für Sonntag, 15. Dezember.

Pfarrkirche Allerheiligen: Vorm. 6 Uhr: Kant. mit hl. Segen zu Ehren der Muttergottes von Czernstochau, aufgeführt von Dienstmädchen aus der Stadt; 7 1/2 Uhr: polnische Predigt; 8 Uhr: Kant. mit hl. Segen zu Ehren des hl. Josef, aufgeführt von den Mitgliedern des kath. Gesellen-Vereins (General-Communion); 9 1/2 Uhr: deutsche Predigt; 10 1/2 Uhr: Hochamt, dabei fund. Kant. für † Tuchaufmann Josef Zehnig; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit deutscher Predigt, dabei hl. Messe zu Ehren der göttl. Vorsehung auf eine besondere Meinung; nachm. 2 Uhr: Rosenkranz, darauf hl. Segen; 3 1/4 Uhr: Segensandacht für die Mitglieder des Kindheit-Jesu-Vereins. — St. Peter-Paul-Kirche: Vorm. 6 Uhr: Moratemesse mit hl. Segen für die 38. Frauenrose; 7 1/2 Uhr: Hochamt mit hl. Segen für die armen Seelen in der Meinung des christl. Müttervereins; 9 1/2 Uhr: deutsche Predigt; 10 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst (stille hl. Messe für die 84. Frauenrose); 11 1/2 Uhr: polnische Predigt; 11 Uhr: Hochamt für die Pfarrgemeinde; nachm. 3 Uhr: polnische Andacht (Tagzeiten zur unbesleckten Empfängnis) und hl. Segen; 4 Uhr: deutsche Rosenkranzandacht und hl. Segen. Evangelische Gemeinde Zabrze.

Friedenskirche: Sonntag, den 15. Dezember (3. Advent): Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. — Königin Luise-Gedächtniskirche: Früh 8 1/2 Uhr: Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. 10 1/4 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Gottesdienstordnung der S. L. A. in Gleiwitz (am Wilhelmplatz 14, II.) Sonntag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr: öffentlicher Vortrag.

Der Verkauf des erworbenen Heinrich Hammer'schen Warenlagerbestandes aus

Pelzwaren

Damenputz, Herrenartikel, Herren- u. Damenwäsche, Trikotasen, Schirme, Lederwaren

□ beginnt heute in den bisherigen □ Geschäftslokalen

Beuthnerstr. 2 und 20.
Pelzwaren grosses Lager.

Das

Christkindchen

kommt auch zu Ihnen, wenn Sie dafür sorgen. Kaufen Sie sich ein Paar unserer

Pantherstiefeln

und Sie haben eine Freude zu Weihnachten.

Paar 10⁵⁰ Mk. und 12⁵⁰ Mk.

Dominik Pawlik

Schuhwarenhaus
Beuthen O.-S., Gleiwitzerstr. 39.

— Telefon 1723 —
Filiale: Tarnowitz Ring 6.

+ Frauen +

Kopfläuse

gebrauchen bei Beschwerden meine echten erprobten Mittel zu 4,50, 6,00, 8,00, 10 Mk. Spülspitzen, Bistrenelzier sowie alle hygienischen Artikel.
Fr. H. Parma, Gleiwitz, Oberwallstr. 1, I. mit Brut beseitigt sofort u. radikal "Anticarin" - Kopfwasser. Flasche franko Mk. 1,50. S. Müller, Bergschand, Algringen 110, t. z. (5929)

Paul Köhler, Juwelier und Uhrmacher

Telephon 1696.

BEUTHEN

Gleiwitzerstrasse 14.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Offeriere mein enorm grosses Lager in:

Hausuhren und Freischwinger in jeder Holzart. Regulatoren von 12 Mk., Wecker von 1,50 Mk. an. Silber-Herren- und Damen-Remontoiruhren von 7,50 Mk. an. Damenuhren mit echtem Diamanten von 28 Mk. an. Juwelen, Colliers, Ringe, Brochen, Ohringe, Ketten, gediegene Gold- u. Silberwaren.

Steter Eingang von Neuheiten!

Brillanten in reichster Auswahl.

Spezialität:

Goldene massive Trauringe, moderne Formen ohne Lötfluge mit gesetzlichem Stempel versehen in allen Stärken und Preisen vorrätig. (Eingravierung gratis).
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Bitte auf meine 2 Schaufenster-Auslagen und die große runde Straßenuhr zu achten! Auch werden bereitwilligst die ausgestellten Waren herausgenommen und verabfolgt.



ALLIANCE HORLOGERE
BIENNE-GENEVE

UHREN-INDUSTRIE & HANDELS-GESELLSCHAFT

Trikotagen!

Nathan Grabowski

Zabrze, Bahnhofstrasse.

Billiges Weihnachts-Angebot!

Wetterfeste Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

in bekannt besten Qualitäten.

Kamelhaar-Schnallen- und Hausschuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Arbeiter-Stiefel in allen Preislagen.

Grösseren Wollstoffe, Handtücher u. Taschentücher zu selten billigen Preisen.

Auf viele Artikel gewähre ich

10% Rabatt!

Vom 15. bis 24. Dezember 1912:

Besonders günstiges

Weihnachts-Angebot

1 Gelegenheitsposten Herren- und Damen-Schirme

Reine Seide mit reinseidenem Futtral.

Durchschnittspreis Mk. 4²⁵.

Auf sämtliche Regenschirme und Spazierstöcke

grösseren Rabatt!

Breslauer Schirm-Fabrik

Max Weiss

Schützenstrasse 4. GLEIWITZ Schützenstrasse 4.

Eine große Auswahl von

gebrauchten Pianinos

von Schiedmayer & Söhne, Seiler, Kolski, Krause & Dress etc., die teils noch wie neu aussehen, von Mk. 290.— an, stehen bei voller 5jähriger Garantie gegen Kassa zum Verkauf. Alle Pianinos sind kreuzseitig, voll und kräftig klingend, halten gut die Stimmung, die Tasten sind mit echtem Elfenbein belegt.

Th. Cieplik, Piano-Magazin, Beuthen OS.

Bahnhofstraße 33.

Herren

welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.
Apoth. E. Herrmann
Berlin 25, Neue Königstraße 2.

+ Männer +

Bei Harn- und Blasenleiden, auch bei schon veraltet, od. chronischen Leiden beibehalten sind die echten Santal-Kapseln à Sch. Mk. 3,50; speziell empfehlenswert gleichzeitig Gebrauch von Soldia-Tea à Mk. 1,50. Hauptdepot für Gleiwitz und Umgegend Mohren-Apotheke am Ring

Für den Weihnachtstisch!

Religiöse Gedichte

von

Konrad Schmidt
Pastor in Gleiwitz

Preis 1 Mr.

Weihnachten
1912.

Verlag:
Gemeindebibliothek
Politz-Gleiwitz,
a. d. Klodnitz 11.

Der Reinertrag wird dem
Saalbaufonds des Evangel.
Beretshauses überwiesen.



Grösste Auswahl
in
Schlittschuhen

bei
J. Steinitz

Eisenhandlung,
GLEIWITZ, Bahnhofstraße 2.

Wichtig für Heilungsuchende!

Unterzeichneter empfiehlt allen akuten und chron. Kranken seine Hilfe durch die schon weltbekannte naturgemäße Heilweise.

Robert Mzyk,
Naturheilkundiger.

Sprechstunden
in Myslowitz, Ring 13:
Vorm. von 8-11, nachm.
von 6-8, Sonntag von 9-11
Uhr vormittags.

Sprechstunden
in Zabrze, Kronprinzen-
straße 83:

Täglich (außer Sonntag)
nachm. von 2-5 Uhr.

Echten „Glatzel“

Breslauer

1/2 Str. 1,20, 1,40, 1,60

„Glatzel-Creme“

1/2 Str. 2,10 Mk.

Ausführ. Listen gratis

In Gleiwitz bei:

J. Belda,
Th. Janetzko,
Franz Remiorz.



Drahtgeflechte

50 qm, 1 m breit, frachtfrei Sorte I, 6 edig. la. verzinkt Mk. 7,85, Sorte II 4 edig. la. verzinkt Mk. 16,75. Preisliste gratis.
Niederrheinische Draht-Industrie, G. m. b. H., Duisburg 72.



Zu haben: P. Löbinger, S. Grünberger, H. Simon.

Schallplatten

Verleih-Institut.
Auch nach auswärts. Prospekt gratis.
Karl Borja, Berlin 20
Neue Königstraße 38.

Arbeits- und Wohnungsmarkt

des oberschlesischen Wanderers

Meistverbreitete Zeitung im ganzen oberschles. Industriebezirk.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Den werten Gastwirten und dem geehrten Publikum von Gleiwitz empfehle ich mich hiermit als

Hauswirtsch. Hauswirtsch.

Paul Küssel, Gleiwitz, Bahnhofstraße 34. Telefon 1523.

Pachtungen

Gastwirtsch. Gastwirtsch.

Wirt in feiner Küche, sucht, gestützt auf gute Referenzen vor bald ein gutgehendes Restaurant, Kasino ufm. Offerten u. N. B. postlagernd Königsbühne erbeten. 18499

Wichtig für Verpächter!

Die Auskunft Gleiwitz, Zernikerstr. 19 befragt schnellstens solv. Vertreter u. Pächter für Gastwirte unentgeltlich.

Kino-Theater

mit elektr. Betrieb ist sofort billig zu verpachten und zu übernehmen.

Stellen-Gesuche

150 Mk. aahle diesem sofort, der ich eine Kantine oder ein Schlägerhaus verpachte. Offerten unter B. N. 239 an d. Wanderer Beuthen.

Erfahrener Buchhalter

sucht Beschäftigung, auch stundenweise. Offerten unter A. G. 5 Postamt II Gleiwitz. 18497

Früh. Landwirt

33 Jahre alt, verheiratet, ledig, mit Fuhrwerk, sucht mit all. anderen Arbeiten vertraut, sucht per 1. Januar od. Februar 1913 in einer Brauerei, Mühle, Fabrik oder größ. industriellen Unternehmen Stellung als Soivermacher, Wasch-, Futter-, Bodenmeister, Kellermeister od. Lagerhalter bei 1000-1000 Mark Kautions. Selb. würde auch evtl. einen gangb. Bierverlag übernehmen. Werte Zuschr. unter Fortuna 1000, Post Schyglowitz OS.

Benionierter Beamter

(Wachtmeister) 50 J. alt, sucht Stellung als Schlächter, Hausverwalter oder Hausverwalter oder auch andere Beschäftigung. Off. erbeten u. N. 1226 a. d. Wanderer Gleiwitz. 18503

Suche für meine Verwandte

21 J. alt per bald oder später Stellung als Kinder- oder Stubenmädchen. Sie war bei mir 7 J., hat gel., Zimmer angelernt u. keine Kinder beab. Off. u. N. 21 postlagernd Kattowitz.

Habe noch e. Schänkerin

m. g. 3. u. mehr. Dienstmädchen f. sor. ab 15. zu vergeben. Pauline Smolka, gerneremäßige Stellenvermittlerin, Erzeiche. 17134

Empfehle Köchin, Mädch. z. a. Arb.

m. g. Zeugn. die Köchin Köchin, Anna Schindler, gerneremäßige Stellenvermittlerin Gl. Wartstr. 2 II.

Offene Stellen

Auswärts

Als Schwestern find. ja. Mädch. f. Anstalt, Heimathaus „Schwarzes Kreuz“, Breslau 10.

Wir suchen für unsere demnächst in Betrieb kommende Zingewinnungsanlage einen

tüchtig. Zinkhüttenmann

mit guten theoretischen Kenntnissen und mehrjährigen praktischen Erfahrungen in größerem Zinkhüttenbetrieb. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche frühesten Eintrittstermin und Referenzen sind unter Beifügung von Zeugnisauszügen u. Photographie zu richten an

Zellstofffabrik Waldhof

in Mannheim-Waldhof.

Knecht

15-17 J., wird bei gut. Behandlung und hohem Lohn z. 20. Dez. gesucht. Gutsbesitzer Wunderling, Gieselerstr. 1, W. Sachsen.

Glänzender Verdienst!

Mitarbeiter z. Böden u. Erfinden v. Neubauten u. Ideen gef. Erfinderaufgaben gratis u. franco.

Landwirtsöhne

u. and. jg. Leute erb. gründl. Ausb. z. Rechnungsf., Buchhalt., Amtsekretär u. Lehrplan frei!

Landw. Institut Cottbus.

Beuthener Gebiet

Mehrere tüchtige

Armaturenschlosser

werden gesucht. 18487

Überlieferte Metallwerke

Beuthen O.S., Dognosstraße 26.

Kellnerlehrlinge und Konditorlehrlinge

werden sofort aufgenommen. Cafe Boulevard, Beuthen.

Suche per bald oder 1. Januar ein Mädchen fürs Geschäft.

H. Demnig, Gastwirt, Sobenstraße.

Kattowitzer Gebiet

Herren, die einen Berufswechsel beabsichtigen, wird Gelegenb. geboten, mit einem vornehmen, alten Unternehmen in Verbind. zu tret. Off. unt. T. 1278 Wanderer Kattowitz.

Tüchtiger, selbständiger Köhler

per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche zu senden an Kunstsch. & Co., Kattowitz O.S.

Besserer Rutscher,

durchaus tüchtiger und zuverlässig, kann sich melden. Kattowitz, Goltsstraße Nr. 26 im Kontor. (18540)

Zabrzer Gebiet

2 anständige junge Mädchen

nicht über 16 Jahre alt, welche Lust haben, Musik zu erlernen, können sich melden. Dauer der Lehrzeit 3 Jahre. Instrumente und Bühnenkostüme werden frei geliefert. Offerten an K. Janietz, Kapellmeister, Dresden N., Stadtwaldschloßchen am Postplatz. Persönliche Werbung Herrn Otto Appel, Ruda, Schulstr. 20.

Gleiwitzer Gebiet

Mehrere tüchtige

Bleilötter

für Schwefelsäurekammerneubau werden sofort gesucht bei hohem Lohn; dauernde Arbeit. Offert. unt. N 1275 an den Wanderer Gleiwitz.

Vertreter

frucht allerorts 18523

Jadwiszczok, Gleiwitz

Oberwallstraße 5.

Eine Anzahl Hilfsarbeiter

für elektrische Arbeiten fort. gesucht. Ingenieurbüro Lambertini, Gleiwitz.

Dominiu Petersdorf

sucht per 1. Januar 1913 einen erfahrenen, umständigen und tüchtigen

Kuhmann

mit erwachsener Familie.

Hotelhaushälter

zum baldigen Eintritt gesucht. Hotel „Zur Post“ Gleiwitz.

Stickerinnen

für leichte Glas- und Metallarbeiten gesucht.

Dauernde Beschäftigung. Zu melden nur vormitt. 9-12 Uhr Gleiwitz, Wilhelmstr. 5, III. Hs.

1 tüchtige Verkäuferin

für mein Wirtshaus fort. gesucht. C. Brendel, Gleiwitz, Ring 7.

Suche zum Antritt per 1. Januar 1913

eventl. später ein bescheidenes, jüd. jg. Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Selbige muß Kochen können. Etwas nähen u. poln. Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Dienstmädchen vorhanden. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen unter N 1276 an den Wanderer Gleiwitz.

1 Lehrmädchen

kann sich sofort melden. Schuhhaus, Gleiwitz, Beuthnerstraße 2.

Ein Kindermädchen

kann sich melden. Gleiwitz, Bahnhofstraße 1, im Zigarrengeschäft.

Miel Gesuche

Wer vermietet zur Abhaltung ärztl. Sprechstunden möbl. Zimmer, bester Lage von Gleiwitz, ohne Zeit für dauernd. Benutzung täglich 2 bis 3 Stunden. Off. nur mit Preis erb. an Mich. Pössel, Kattowitz.

1 über 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang

möglichst mit Bad, p. 15.12 zu mieten gesucht. Off. u. N. 1274 a. d. Wanderer Gleiwitz.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

v. Herrn z. 1. 1. 13 nahe Scheidelstr. mit sep. Flur, gef. Off. m. Preis N 1254 an den Wanderer Gleiwitz.

Wohnungen

Eine Stube z. verm. Friedhofstr. 6.

Schöne, geräum. 4 Zim.-Wohnung mit Gärtch. per 1. 4. 13 Reithstraße zu verm. Nhb. Augustastr. 4, II. r.

Wschtr. 25, Vorderhaus partiere 3 Stuben u. Küche, Gas u. elektr. Licht sofort zu vermieten. Näheres Seitenhaus 1 Freyp. 18521

Zimmer

Freundl. möbl. Fenster. Zimm. per 1. Januar zu verm. Langestraße 28, II. L. an d. Oberwallstr.

Gut möbl. Zim. bill. Klosterstr. 14/16, II. r.

Gut möbl. Zimmer, el. L. fort. od. u. 1. 1. 3. verm. Er. Mühlstr. 3, II. L.

Mein bekannt nachweislich aufgebender Destillations-Anschaff. sowie Restaurant ist an wirklich tüchtige junge Eheleute v. 1. April 1913 zu verpachten. Kapitalträchtige Bewerber die unbefohlenen dastehen, können sich in meinem Kontor melden. Kautions 2000 Mark. J. Freund, Ratibor, Weidenstr. 15, Likörfabrik.

Restaurierung zu vergeben.

Für ein tüchtiges Ehepaar bietet sich günstige Gelegenheit für eine gesicherte Existenz durch vertretungsweise Übernahme eines gutgehenden Restaurationsbetriebes. Kautions erforderlich. 18491

OS. Bierbrauerei-Akt.-Ges. vorm L. Händler Reuthen O.S., Gartenstraße 12. Telefon 118

Für mein Restaurant, Saal und Garten suche ich einen tüchtigen

kautionsfähigen

Vertreter

dessen Frau bessere Küche führen kann. Richard Brall, Michowitz.

Suche für sofort oder per Neujahr bei hohem Lohn evtl. freier

Wohnung zwei verheiratete, durchaus zuverlässige u. tüchtige

geschäftstücht. Fleischer a. Einkäufer für den Industriebez. 18472

Hermann Brauer, Zabrze, Glückaufstraße 19.

Gute Position

findet arbeitsfreudiger, energischer Herr - nicht am Schreibtisch - durch Vertretung eines Weltunternehmens. Ev. wird festes Einkommen garantiert. Für wirklich tüchtige Kraft sichere Gelegenheit zur Lebensstellung. Offerte unter J. 1841 an Haassenstein und Vogler, A.-G. Breslau.

IHR SCHICKSAL STEHT IN DEN STERNEN GESCHRI BEN.

Dieser Mann erstaunt Alle, die sich ihr Leben von ihm lesen lassen.

Professor Postel der bekannte internationale Psychologe, Schriftsteller, und Lekturer, Mitglied der Leipziger Gesellschaft, Doktor

seiner Erfahrungen nunmehr in seinen Zodiacograph-Lebens-Lesungen der Welt bekannt. Das KISMET IN STUTE

TUTE hat sich die Dienste des Profess. Postels ausschliesslich fuer sich gesichert und damit jeder sich von Prof.

essor Postels Macht selbst ueberzeugen kann, Vorbereitungen getroffen, jedem Leser dieses

Blattes auf Verlangen

EINE ZODIAGRAPH-LESUNG KOSTENFREI

zuzusenden. Er liest ihr Leben, wie ein Buch und gibt Rat in allen Lebens-Angelegenheiten. Verlangen Sie eine freie Lesung, geben Sie Ihren vollen Namen, Adresse, Geburtsdatum (wenn möglich Ort und Stunde) Beruf, Geschlecht, ob ledig oder verheiratet an. Sie können 50 Pfennig in Briefmarken fuer Porto usw. beifügen und ihre Lesung wird Ihnen mit Professor Postels Buch und anderer wertvoller Lektüre zugesandt. KISMET INSTITUT Bureau (275) 15, Vicarage, Gate, Kensington, LONDON W. (ENGLAND), (Porto nach England 20 Pfg.)

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Niederbergstraße 5, 3. Etg. links.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Lurmfstraße 4, 2. Etage.

Gelder

Auf meine Bestingung

„Schloß Gaschin“

Rochus-Reife, schönste Lage, 12 Mra. Gartenland, suche 12000 Mk. 1. Sup. Ag. verb. Piwowsky, Rosenbergs O.S.

Verfasse Darlehn und Hypotheken zu 1. u. 2. Stelle. Warschau, Beuthen O.S., Tarnowitzerstr. 15.

Auf sich. Hypothek

48000 Mk. z. vergeben

Gefl. Offerten unter G. F. 20 an den Wanderer Gleiwitz.

Heiraten

Jg. Geschäftsmann, 24 Jahre alt, katb., wünscht mit einer Dame mit etwas Vermögen in Verlehr zu treten

zwecks Heirat.

Off. u. N. 69 Hauptwolklaa, Gleiwitz.

Beamtenochter, katb., 37 Jahr, von groß. eleg. u. innw. Erziehung, perfekt in eleg. Damenschneid., sehr häusl., musik., mit guter Ausstattg. u. Vergehl. möchte sich mit ält. Herrn in gef. Stellung verheiraten. Off. u. N. 1258 an den Wanderer Gleiwitz.

Berm. Beamte m. H. Anh. t. Staatl. St. katb., Ende 30er, m. einem Jahres-einkommen v. 4200 Mk. i. schön. Stadt, v. katb. Erzh. u. ausgese. Gefundh. charakter u. solid, wünscht die Bekannthschaft einer katb., häusl. u. häusl. findert. verm. gef. Dame a. Witwe m. H. Anh. zw. 28 u. 40 J. zwecks Heirat

Off. m. Phot. d. a. Berl. zurückgef. m. erb. u. U. 1279 a. d. Gesch. d. 3tg.

Witwer, M. 30 J., katb., 3 Kind v. 5-8 J., Eink. 1650 Mk. v. 3. m. Verm. sucht anst. einf. Kat. od. Wiv. o. Anh. v. Anf. 30 J. m. Vermögen zw. Heirat. Off. u. N. 240 an den Wanderer Beuthen.

Handwerkmeister, Wiv., katb., 50 J. alt, alleinst., mit aut. Geich., sucht sich wieder glückl. zu verheiraten. Etm. Verm. gl. melch. Pelsig, verb. gef. sich unt. V 1280 b. z. 12. 5. Wand. Gl. a. m.

Progr.-Fabrikant in guten Verhältnissen, 24 Jahre alt, wünscht zwecks Heirat Damen mit Vermögen zu lernen. Gefl. nicht anonyme Off. auch von Eltern oder Verwandten u. N. P. 241 a. d. Wanderer Beuthen. Discretion zugesichert. 18550

Weihnachtswunsch!

Gebildetes Mädchen, 24 Jahre alt, katb., angen. Neuzere, sehr häusl. u. wirtschaftl., m. etw. Verm., wünscht d. Bekannthschaft eines Herrn mit gut. Charakter in gef. Lebensstell., d. a. an ei. fr. Heim gelegen ist, Off. m. Bild u. G. B. 100 postlagernd Gleiwitz. Anonym amedias. 18541

Weihnachtswunsch!

Jg. Mann wünscht Damenbekannthschaft von 18-22 Jahren zwecks bald. Heirat. Damen von angenehm. Ausz. u. Häuslichkeit wollen Photogramme unter N 1252 an den Wanderer Gleiwitz einreichen. 18229

Witwe ein. mittl. Bahnbeamten, sehr ordentlich und sparsam, mit eigener Häuslichkeit, jedoch ohne Vermögen wünscht Heirat

mit einfach. ordentl. älteren Herrn. Offerten unter N. 1270 an den Wanderer Gleiwitz. 18412

Reiche Heirat.

Damen aus allen Kreisen u. M. mehrere Russinnen m. 50-200000 Vermögen, junge deutsche Witwe, 40/50 Verm., vermögl., südamerikan. Wwe. und noch viele 100 andere vermög. Damen

wünschen rasche Heirat. Herren (w. a. ohne Vermögen), die es ernst meinen, erb. kostenl. Auskunf mit Schlesinger, Berlin 18.

Kauf-Gesuche

Suche im Zentrum von Zabrze 1 kleines Grundstück mit groß. Hofraum und Remise zu kaufen. Offert. unter 1876 postlagernd Zabrze.

Verkaufe

Bierd braun, zugf., kindfr. 6 J. Gleiwitz, Coselerstr. 54. Cimpka.

Kanarien-Vögel

(Orla-Stamm Seitert) mit vielen gold., silb. u. l. l. Staats-Medaillen und Ehrenpreisen prämiert, verkauft zu 12, 15, 20, 25 Mk. 18543

Klotz, Zalerze, Moltestr. 78.

Die schönste Weihnachtsweihnacht

Empfehle die besten Kanarien-Lap- u. Fächler, prämiert mit gold. u. silb. Med. von 10 Mk. an. Schikora, Kattowitz, Guitau-Krentaustr. 8.

Winterüberzieher bill. zu verlauf.

Gleiwitz, Barbarastr. 76, II. l. 18453

Schönes Weihnachtsgeschenk

für ältere Knaben

Experimentierkasten

(Meldungselektrizität, Magnetismus) billig zu verkaufen. Gefl. Vdr. u. N. 1255 an den Wanderer Gleiwitz.

Für Schuhmachermeister!

1 Rollen Herren- u. Damenohrte mit u. ohne Lack, Vorlauf u. Amerik. Ch. gute Bahtorn jedes Paar 4 Mk. Szymanski, Zabrze, Schemelstr. 4.

Krankheits-1 Grundstück

halber ist mit alter gutgeh. Bäckerei zu verlauf. Zu erbr. u. D. Z. 249 a. Wand. Zabrze.

Eine Bäckerei u. Ladeneinrichtung ist fort. bill. zu ver. evtl. mit zu verpachten u. fort. zu bezie. Off. u. N. 3. 250 an den Wand. Zabrze.

Wirklich gut. Landgasthaus

das einzige in bedeutendem Orte an der Hauptausfall- u. Schule, Bahn und Dominium das, alles maß. m. Saal, Schänke, 2 Kalkim., Pfl., Wohnz., 2 Fremdenzimm., Schlachthaus, Gisteller, Stallung, Gasanlage usw., 1 Morg. Garten u. 5 Morg. hiesigem Ader. Preis mit Invent. 46000 Mk. Mäßige Anzahl., beste Hypotheken. Übernahme nach Wunsch. Off. unt. N. 1277 a. d. Wand. Gleiwitz ernt.

Bald billig zu verkaufen: 1 Pianino, 1 sehr gut erhalten, ebenso 1 Vertik., 1 Sofa, eine komplette Kücheneinrichtung, 1 groß. u. 1 kleiner Büchertisch, 2 gute Petistellen mit Matrasen, Säulen, 1 Spiegel, mehrere Stühle, eine Spirituslampe, Fortieren, ein eisernes Kinderbett, 2 Badentische. Zu erfragen Zabrze Nord, Kronprinzstr. 74 bei Wiczorek.

Wenig gebrauchter Einzimmer-Verteilerwagen u. 1 Arbeitsgeschirr zu verkaufen. Offert. u. N. 22 postlagernd Beuthen O.S.

Geschäfts-Gründung!

Einem verehrten Publikum von Gleiwitz und Umgebung mache ich hiermit bekannt, daß ich ab 16. Dezember d. J. im Hause des Herrn Kreizirek, Kronprinzentr. 3 ein

ff. Fleisch- u. Wurstgeschäft

eröffne. Durch langjährige Tätigkeit in nur ersten Häusern meiner Branche in verschiedenen Großstädten Deutschlands glaube ich in der Lage zu sein, beste Qualitäten bei soliden Preisen zu liefern. Es wird stets mein Bestreben sein, durch streng reelle und aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen und Wohlwollen meiner werten Kundenschaft zu erwerben und zu erhalten.

Indem ich ein hochverehrtes Publikum höfl. bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich Hochachtungsvoll

Urban Mrachacz.

Fest-Offerte

von

Paul Schimmel

Kolonialwaren und Delikatessen

Gele Bernickstraße Gleiwitz Teuchertstraße 13

Ratiborer, Nürnberger u. Reisser Honigkuchen

Pafel-, Wall- und Parani e

Tyroler, amerikanische und schlesische Aepfel

Kochäpfel besonders billig.

Traubenrosinen u. Schalmandel 1/4 Pfd. 30 Pf.

Californische Früchte in nur besten Qualitäten

gem. Backobst 1 Pfd. 50 und 60 Pf.

Californische Datteln 1 Pfd. 45 Pf.

Cognac (Scharlachberg)

Rum, Arac, Weine in allen Preislagen.

Stets frisch geröstete Kaffees

nach von günstigem Einkauf.

See (Marke Seefraue) u. lose

pr. Pfd. von 1.60 Mk. an.

Weihnachts-Schokoladen

Feinste Cacaos p. Pfd. von 75 Pf. an

Früchte- und Gemüse-Conserven 1912 er Ernte

Marmelade und Gelees

von James Keiler & Sohn

Deutsche Melange-Marmelade

5 Pfd.-Eimer 1.50 Mk.

Gleiwitz.

Statt besonderer Anzeige!
Die glückliche Geburt
18452
eines **Sonntagsmädels**
zeigen hoch erfreut an
Hans Popp u. Frau Käthe geb. Fischer,
Bremer 13, Postorenweg 145, 8. Dezember 1912.

Heute verschied im ehrenvollen Alter von 84 Jahren nach langem Leiden, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten unser allseits geliebter Onkel
**der Hüttenmeister a. D.
Franz Pordzik**
aus Latifchau.
Dies zeigt an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Bruno Pordzik als Neffe.
Latifchau, den 13. Dezember 1912.
Beerdigung Montag den 16. d. M. 8 1/2 Uhr vormittag vom Trauerhause aus.

Unsere liebe, gute Mutter die vertritt, Böttcherin.
Frau Karoline Trautner
ist heute nachm. 5 1/4 Uhr im Alter von 90 Jahren sanft entschlafen.
Dies zeigt tiefbetäubt an
namens der trauernden Kinder, Enkel und Urenkel
Klaar.
Gleiwitz, Friedrichstraße 22, den 12. Dezember 1912.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes Goselestraße aus statt.

Danksagung!
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns von Nah und Fern in so reichlichem Maße bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Gasthausbesizers **Alexander Nowak** erwiesen worden sind, sagen wir hiermit der Hochwürdigsten Geistlichkeit, allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren „herzlichsten Dank“. Insbesondere Dank dem Landwehr- und Gardeverein, der Kgl. priv. Schützengilde, Gleiwitz, dem Krieger-Verein, Bauern- und kath. Arbeiterverein, Richterndorf, die so zahlreich erschienen sind, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Herzlichen Dank auch für die schönen Kranzspenden.
Richterndorf b. Gleiwitz, den 13. Dezember 1912
Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Silesia-Bad, Zaborze.
Kesselreparatur vorbei, wird wieder gebadet.
Rüffer.

Viktoria Café Gleiwitz.
Letzter Tag des vorzüglichen Variété und Possenensemble
„Bühne und Brett.“
Ab heute Sonntag, 15. Dezember
Kurzes Gastspiel der beliebten
Afrikanischen Neger-Truppe
in ihren exotischen Darbietungen wie Box-Kämpfe, Feuerkünste, Fakire etc. dazu die vorzügliche
Wiener Salon-Kapelle.
Sonntag vormittags von 11-1 Uhr Frühschoppen
Nachmittags von 4 Uhr an.

Theater- u. Konzerthaus, Gleiwitz
Sonntag, den 15. Dezember 1912 (im oberen Saale):
Bockbierfest mit musikalischer Unterhaltung.
ff. Bockwurst mit Salat 30 Pfg.
Zum Anschauung gelangen nur die bestrenommierten Biere der Breslauer Union-Bräuerei. Tische werden auf Wunsch reserviert gehalten.
— Anfang 8 Uhr. — Es ladet ergebenst ein **Richard Ulrich.**

Gasthaus zur „Stadt Troppau“ Gleiwitz
Telefon 1554. Ausschank von Fürstlich Tichauer. Oberwallstr. 24.
Montag, den 16. Dezember 1912

Schweinschlachten
Sonntag abend Wellfleisch. — Montag Wurstabendbrot.
Es ladet ergebenst ein **August Girlich.**

Winterkuren — Wintersport
in **Bad Langenau**, dem Idyll der schles. Kurorte
Weihnachts-Skikurs etc. Programm frei durch die Kurdirektion.

1 elegante Gasröhre, sowie 1 Zimmer-Gasofen
sind zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen.
L. Kramer, Zaborze OS., Dorotheenstr. 5, I. Etg.

Für meine Abteilung Transportanlagen suche ich zum baldigen Eintritt
einen Eisenkonstruktoren
einen Maschinenkonstruktoren
sowie einen
jüngeren Techniker oder Zeichner.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe des Eintritts erbeten an
Theodor Holtz, Spezialfabrik für Transportanlagen, Kattowitz.

Bei unpünktlicher Zustellung des Wanderers
durch die Boten und Austrägerinnen bitten wir Beschwerden
: **nur bei unseren Geschäftsstellen** :
anzubringen, da wir nur dann für Abhilfe Sorge tragen können

Unterricht i. hdb. Klavierpiel ert.
Ulrich Alice Valder, Pianistin
u. Pädagogin, Gleiwitz, Bankstr. 12, I.

verloren
I grünes Portemonnaie, Inhalt
17-20 M. von Bankstr. bis Wollteflr. 14.
gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
Jahn, Gleiwitz, Wollteflr. 14.

**Stadt-Theater
Gleiwitz.**

Sonntag, den 14. Dezember
abends 8 1/4 Uhr
zum 2. Male:
„Die Herrin vom Kynast“.

Sonntag, den 15. Dezember,
nachmittags 3 1/2 Uhr
Volks-Vorstellung
zu kleinen Preisen!
zum unwiderruflich letzten Male!

„Autoliebchen“.
Sonntag, den 15. Dezember,
abends 8 Uhr
zum 5. Male:

„Sini Frankfurter“.
Gastspiele

der A. S. Österreich. Kammer-
fängerin **Baronin Olga von
Türk-Rohn, Wien:**
am Dienstag, den 17. Dezember:

„Girolle-Girolle“
Operette von Lecocq
und am Mittwoch, den 18. Dezbr.:

„Madame Butterfly“.
Oper von Puccini in gänzlich
neuer Ausstattung v. Dekorationen
Kostümen und Requisiten.

**Neues Stadttheater
Beuthen.**
Heute Sonnabend abends 6 Uhr
Große Weihnachts- und Kindervor-
stellung zu kleinen Preisen „Tischlein
deck Dich — Esel streck Dich —
Knüttel aus dem Sack“. Märchen
mit Gesang und Tanz, nebst einem
Vorspiel „Till Eulenspiegel bei der
Märchenfee“ von D. Will.
Sonntag nachmittags 3 1/4 Uhr
zu kleinen Operetten-Preisen.

Der Zigeunerbaron.
Operette von Johann Strauß.
Abends 8 Uhr. Zum letzten Male!

Der Bettelstudent.
Operette von Millöcker.

**Os. Volkstheater
Königshütte.**
Sonntag, den 15. Dezember 1912
nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr
letzte Wiederholung der Operette

Die Hexe
Dienstag, den 17. Dezember 1912
Premiere der Lustspiel-Operette

Das Märchen vom Heiligenwald.
Mittwoch, den 18. Dezember 1912,
nachmittags 4 Uhr
**Große Kindervorstellung
Frau Holle,**
verbunden mit dem Besuch des
Weihnachtsmannes.

**APOLLO THEATER
KATTOWITZ S.M.B.H.**
Sonntag, den 15. Dezember 1912:
2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr kleine Preise
Abends 8 Uhr gewöhnl. Preise.

!!! **Première!!!**
von
Wunderpillen!
und
**„Eine Erbschaft
mit Hindernissen“**
Büchlein in 1 Akt.
Vollständig neuer : : :
: : : **bunter Teil!**

**DAS BESTE
„APENTA“
OFFENER BITTERWASSER**

Weihnachten

Wir empfehlen ganz besonders:

Fest-Kaffee Hervorragende Mischungen von 150 Pfg. an.

Thees neuer Ernte in allen Preislagen.

Kakaos Holländische u. deutsche.

Schokoladen — Confitüren — Biskuits,
Feinste Nürnberger und Thorner Lebkuchen.

Emmericher Waaren-Expedition

Gleiwitz, Wilhelmstrasse 31 Zaborze, Kronprinzenstrasse 104.
Telephon 1463.

**Restaurant Hohenzollern
Gleiwitz.**
Heute Sonnabend und Sonntag
Bockbierfest
Es ladet ergebenst ein
Franz Cierlitz.

Restaurant Silesia
Neumarkt 2, Germaniaplatz.
Morgen: Klacki
Es ladet ergebenst ein
18128 **Der Wirt**

Restaurant zum Gambrinus
Gleiwitz, Preiswikerstr. 14.
Sonntag, den 15. Dezember er.
Grosses Bockbierfest
verbunden mit musikal. Unterhaltung.
Anfisch von divers. Bieren.
Bodwurst mit Salat.
Montag, den 16. Dezember er.
Schweinschlachten,
in bekannt. Güte tagsvorh. v. 6 Uhr
Abends ab Wellfleisch.
Es ladet ergeb. ein **Viktor Hajok.**

**Casino
Weinhaus
Gleiwitz**
Wilhelmstr. 24
Behagliche mit
vornehmen Geschmack
ausgestattete Räume
Eine Sehenswürdigkeit Obergesch.

Menu à 2 Mk.
Hühnerkraftbrühe mit
Marschmittchen
oder
Klare Schildkrötensuppe
Zanderfilet m. Champignonsauce
oder
Lammcotelett sonbis
Hamburger Mastente
oder
Schwelsende mit Rahmtunke
Compot — Salat
Mandarinen-Eis in Früchten
oder
Chester in Aspick
Von 1/2 Uhr bis 1/3 Uhr
Tafelmusik.
Täglich abends
Künstler-Konzert.

**Zum
Weihnachts
Feste**
empfiehlt
goldene und silberne
**Herren- und
Damenuhren**
**Ketten
Armbänder
Trauringe.**
Besonderer
Gelegenheitskauf
in
Brillantringen.
Josef Gebauer
Gleiwitz
Bahnhofstr. 19 Wilhelmstr. 45
Werkstatt f. Reparaturen u. Gravierung.

**Fette Bratgänse, Gänselein
Gänseheulen, Gänsebrust
Bommerisches Gänseohmalz
Rücken
Gänse
Safanen, Wildhäninchen,
Sirsch- und Rehfleisch**
empfehlen

Konrad Muschiol,
Gleiwitz, Germaniaplatz.

Restaurant Bavaria, Gleiwitz
K. Meinusch,
empfiehlt sein geräumiges Familien-
Lokal.
— **Zentralheizung.** —
Ausschank von
Tichauer- und Schultzebier.
Gute Küche — Solide Preise.
Mittags von 70 Pfg. an.
Ich verschente
zu Weihnachten für Reklameunterst.
echte silberne Herren- und Damen-
uhren, Ketten, Armbänder nach
Wahl. Bitte Ihre Adresse.
Monopol-Versand
Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 59/44
Die der Frau Ulrich zugewidete
Beleuchtung nehme ich reumütig
zurück und leiste hiermit öffentlich
Abbitte. **Saly Krutzberger.**



**Groß
und
Klein**
erfreut zum
Weihnachtsfest
das
Grammophon
das vollkommenste Musik-
Instrument der Gegenwart
Georg Bache
Gleiwitz **Beuthen**
Wilhelmstr. 22 a. Boulevard 34
Telefon 593. vis-à-vis Bahnhofstr.
Telefon 1468.

Zaborze.
Danksagung!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung
meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten und Bekannten
meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Freiwilligen Feuer-
wehr dem Kriegerverein Döskupitz und der Barbier-Zunftung für das
letzte Geleit ein herzliches „Gott vergelt's“ dem Herrn Pfarrer Bergig
für seine schöne Grabrede.
Döskupitz, den 14. 12. 1912. Die trauernde Witwe
Agnes Cieba, geb. Böttler.

Hotel Wilhelmshöhe, Zaborze
Inh.: **Wilh. Koch.**
Täglich: **Großes Konzert**
der beliebten **Original Wiener Damenkapelle.** — Dir. **Breidner Fränk**
mit der 15 jährigen **Violoncellistin als Dirigentin.**
Sonntag: **Frühschoppen-Konzert.**
Nachmittag 4 bis 12 Uhr: **KONZERT** im Saale.
Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

95 Pfennig

Herzberg's Weihnachts-Serien-Tage

1. 195 Mark

Herzberg's Weihnachts-Serien-Tage

95 Pfennig

- 1 kleines Wiegepferd und 1 Trommel 95 Pf.
1 Baukasten und 1 kleines Pferd mit Wagen 95 Pf.
1 extra grosser rosa Rumpf mit Kopf 95 Pf.
1 Laternamagica mit Bildern zusammen 95 Pf.
1 Maschine auf Schienen 95 Pf.
1 Dampfmaschine mit liegendem Kessel 95 Pf.
1 grosses Gespann Wagen mit Pferd 95 Pf.
1 extra grosses Auto 95 Pf.
Grosse Filz-Elefanten 95 Pf.
Grosse Filz-Katzen 95 Pf.
Plüsch-Bären 95 Pf.
Entzückend schöne farbig gekleidete Puppen 95 Pf.
Grosse Charakter-Puppen Celluloid 95 Pf.
Unzerbrechliche Puppenköpfe, extra gross 95 Pf.
Kaufläden 95 Pf.

- Entzückende Neuheiten in Stürzenschlägern, Hampelmännern . . . jedes Stück 95 Pf.
Extra grosse Kinos 95 Pf.
1 Post mit Pferd 95 Pf.
1 grosses Pianino 95 Pf.
1 grosser Waschtisch 95 Pf.
1 grosses Vertikow 95 Pf.
1 grosse Kommode 95 Pf.
Extra grosse Puppenstuben 95 Pf.
Komplette Puppenküchen 95 Pf.
1 extra grosser Holz-Baukasten 95 Pf.
Glücksräder 95 Pf.
Schön ausgemalte Festungen und Burgen 95 Pf.
1 Carton Soldaten 95 Pf.
1 extra grosser Carton Christbaumschmuck, extra gr. Kugeln und 1 Spitze . . . zusammen 95 Pf.

- 1 weisse Damast-Tischdecke 1.95 M.
1 Damen-Reform- oder Blusen-schürze in prima Qualität, mit Krause und Tasche 1.95 M.
1 weisses oder graues Krimmer-Collier 1.95 M.
1 rein seidenes Herrenhalstuch, bis 80 cm gross 1.95 M.
Herren-Glacedhandschuhe, gefüttert 1.95 M.
Damenhüte Gamins, Sporthüte 1.95 M.
Herren-Normal-Hemden u. Hosen wollgemischt 1.95 M.
Nähmaschinendecken extragross und Waschkorbdecken eingefasst 1.95 M.
1 grosse Wecker-Uhr mit 1, 2 und 3 Glocken 1.95 M.
Extra grosse, entzückend schön gekleidete Puppen, bis 40 cm groß 1.95 M.
Alexandre-Papageien 2.95 M.
sprechen lernend . . . Stück 3.95 M.

- 1 grosser Porzellan-Kuchenteller und 6 kleine Kuchenteller, bunt dekoriert . . . zusammen 95 Pf.
1 grosse Salatschüssel und 6 kleine Salatschüsseln, bunt dekoriert . . . zusammen 95 Pf.
1 Bayerisches Porzellan-Körbchen, durchbrochen 95 Pf.
3 Stück kleine Kuchenteller, bayerisches Porzellan, durchbr. 95 Pf.
1 Kinder-Ess-Service von echtem Porzellan 95 Pf.
4 Paar echte bunt dekorierte Porzellantassen mit Untertassen 95 Pf.
1 grosser echter Porzellan-Kaffeekrug 95 Pf.
1 Nickelzeug in guter Ausführung, 31 cm hoch 95 Pf.
2 Stück prima Nickelleuchter mit 2 Stück Luxuslichtern 95 Pf.
1 grosse Holzkaffeemühle mit Nickeltrichter 95 Pf.
1 Petroleumkanne, 1 Topf und 1 Spirituskocher 95 Pf.
Grüne Zwergpapageien 95 Pf.

- 1 Chenille-Kopf-Chawl regulärer Wert bis 3 Mark 95 Pf.
Brustschützer mit Seide 95 Pf.
Lammfell-Jäckchen weiss oder rot Gr. 1, 2, 3, jedes Stück 95 Pf.
3 Stck. weisse oder graue Küchenhandtücher 95 Pf.
1 Dtz. weisse Taschentücher gesäumt, prima Qualität 95 Pf.
1 großer Posten Kinderschürzen bis 80 cm, aus gutem Lein 95 Pf.
1 gr. Posten Damen-Haus- und Blusenschürzen extra breit mit Krause und Tasche 95 Pf.
1 großer Posten Herren-Kragenschoner, imit. Seide, mit Franse 95 Pf.
Engl. Herren-Sportmütze, zum Herunterziehen, aus schweren Flauschstoffen 95 Pf.
Rodelkappen in allen Farben besonders billig 95 Pf.
1 Paar Herren-Kamelhaarsocken, innen gerauft 95 Pf.
Herren-Spazierstöcke, extra stark dunkel und hell, Malagarohr 95 Pf.
1 Büchertasche u. 1 Federkasten 95 Pf.

Hängelampen * Kronen * Bierservice * Kaffeeservice * Wiegenpferde * Puppenwagen in unerreicht großer Auswahl, zu billigen Preisen.

Warenhaus H. Herzberg, Zaborze.

Mit dem Motor ins innerste Afrika.

An Bord der „Hygiama“ im Kongo am Äquator, 26. Septbr. 1912.
Freudigen Herzens sehe ich Bonga weiter und weiter entschwinden. Moskitos waren Tag und Nacht so aufdringlich, daß das Bad im Zelt ohne Moskitonez zur Tortur wurde. In breiten Weidenflächen von dunklem Sumpfwald beäunert, gelangen wir zur Mündung des Sanga in den Kongo und steuern in diesem — Neukamerun den Rücken kehrend — stromaufwärts. Ab und zu muß ich vom Steuer nach vorn gehen, um nach dem Motor zu schauen. Ich habe mir ein Dutzend Maschinen für die Steuerpinne gefertigt, mittels deren ich auf Kilometerweite die Fahrriichtung festlege. Ich besitze eine Kopie einer Kongoschutzkarte, die ich der Liebenswürdigkeit des Herrn Richter in Molundu verdanke, doch scheint auf der von einem Missionar gefertigten Karte nicht alles zu stimmen. Ich verliere mich in dem Labyrinth von Inseln und Kanälen, doch schlimm kann die Verirrung ja nicht ausarten. Mein Kurs steht östlich in der Höhe des ersten Grades südlicher Breite. Schließlich vereinigt der Kongo bei Loufalé seine meilenbreiten Wassermassen wieder da, wo Loufalé français und Loufalé belge sich gegenüberliegend einander sichtbar sind. Der Kongo macht starken Strom. Ich schätze unsere Fahrt auf 10 Kilometer pro Stunde. Wöllig läuft kein Del mehr aus dem Delsglas weg, das bisher enorme Quantitäten verschlungen. Da mir mein Vacuumit ausgegangen, weise ich mit dem Zylinderöl der Flußdampfer und schmiere sehr reichlich. Ich untersuche die Leitungen und siehe da, ein Delrohr ist gesprungen, wie mit dem Messer durchgeschnitten. Es ist 4 Uhr nachmittags. Wir müssen entweder Loufalé verpackt haben oder unmitttelbar unterhalb sein, falls wir nicht etwa durch Umwege in dem Inselgelande jede Orientierung verloren. Da raucht der Motor durch den Auspuff, eine Quittung für den Mangel an Del. Das hintere Lager wird zuerst heiß. Ich löse die betreffende Leitung und gieße direkt durch den Gewindekopf Del auf das Lager. Einige Minuten scheint es, als wolle sich das Lager kühlen, dann qualmt der dicke schwarze Rauch umso stärker durch das Auspuffrohr. Ich stelle mitten in einem breiten öden Flußarm den Motor ab. Die „Hygiama“ wird sofort von der gewaltigen Strömung erfasst und abgetrieben. Anker klar! Der Notanker geht nieder, doch das 15 Meter lange Tau reicht nicht bis auf den Grund, also müssen wir der Verengung des Kongo bei Loufalé ganz nahe sein, die 25 Meter Tiefe aufweist. Es ist ein peinliches Gefühl, über unberechenbarer Tiefe hilflos zu treiben — wie wenn im Aeroplan der Motor versagt — dieser strebt im Gleitflug zur Erde — für uns heißt es das Ufer erreichen! Aus Leibeskräften rudere ich mit Josef in der brühtigen Hitze der späten Nachmittagssonne das Boot näher und näher gegen die unwirkliche Mauer des Urwaldes. Dauernd treiben wir ab. Langsam, sehr langsam verringert sich die Entfernung zwischen Boots- und Uferstrand. Eine neue Gefahr droht, die zahlreichen Baumstämme. Schließlich — endlich streifen wir den dichten Behang von Metterpflanzen und halten uns mit beiden ausgestreckten Händen in dem Blattwerk fest. — Im Augenblick hören wir zu unseren Häupten einige flatternde Schläge — ein mächtiger fliegender Hund löst sich verwirrt aus dem Geäst, eine Meisenfledermaus — Josefs Augen schauen voll Angst aus dem schweißbedeckten Gesicht empor: „Herr, das bringt uns großes Unglück!“ — Ich selbst kann mich eines

unheimlichen Eindrucks nicht erwehren — dieser Teufelsbote scheint nur gewartet zu haben, bis wir unseren Platz gefunden, wo wir festmachen, um, ich weiß nicht wohin, die Postkiste zu bringen, „jetzt haben wir ihn, jetzt sitzt er endgiltig fest.“ — „Na, Josef, viel schlimmer kanns doch heute nicht mehr kommen! Wir werden hier im Boote schlafen. Morgen werde ich den Motor heilmachen und nach Loufalé fahren!“ — „Und wenn es geht wie in Bonga, so werden wir hier verhungern, kein Dampf kommt diesen Weg.“ — Wenn wir nicht selber gefressen werden, kommt es mir in den Sinn. — Unwillkürlich taucht die Erinnerung auf an jenen vor nicht zu langer Zeit in diesen Breiten vom Tornado gefenterten Dampfer, dessen Besatzung und Passagiere bis auf einen, der sich schwimmend verdeckt, Opfer der Kannibalen wurden. — Dann muß ich lachen — wie doch dauerndes Unglück den Menschen beeinflusst kann! — Den Notanker habe ich bereits eingeholt, damit er sich nicht an einem der Stämme verhängt. Josef gelangt mit dem Tauiende in der Hand auf Wurzeln wie ein Affe kletternd an einen quergebundenen Baum — wir sind gegen die Strömung, dreht das Boot und drückt es gegen das von allerhand Insekten belebte Geäst. Mit der in die Rinde eines Baumes gestohlenen eisenschweren, vier Meter langen Staaklange stoße ich das Boot vom Ufer ab und lege es mit dem Heck winklig in der Strömung fest. Dann wird es Zeit, unter das große, das ganze Verdeck abschließende Moskitonez zu kriechen. Die Moskitos rüden regimenterweise an und finden vereinzelt den Weg zu uns, so daß ich mein zweites Moskitonez vom Feldebett ebenfalls noch für die Nacht aufspanne. Schnell sinken wir in tiefen Schlaf, aus dem uns plötzlich ein lautes Krachen aufschreckt. Das Boot schwankt bedenklich und drängt sich gegen das dicke Wachstum des Ufers, das sich gegen die herabgeklappte Wand des Verdecks drückt. Es dauert einige Zeit, ehe ich mich aus meinen Decken, zwei Moskitonezen und dem Verdeck herausgearbeitet habe. Dann hebe ich die Bescherung. Die Staaklange ist unter der Wucht des Stromes gebrochen, welcher das Boot gegen das Geäst geworfen. Ich prüfe seine Lage. Das Tau hält — also lege ich mich wieder aufs Ohr. Doch das Bewußtsein meiner traurigen Situation läßt mich keinen Schlaf mehr finden. Mit dem ersten Dämmererschein des 19. Dezember gehe ich, nur mit einem Schlafanzug bescheiden, an die Arbeit, die vermutlich über die heiße Mittagszeit hinweg manchen Tropfen Schweiß kosten wird. Zunächst konstatiere ich, daß sich sämtliche Bolzen im Fundament gelockert haben. Das Anziehen der Muttern ist bei ihrer versteckten Lage kein leichtes Stück Arbeit. Die Teile des gebrochenen Delrohrs werden mit einem Stück Schlauch wieder in Verbindung gebracht. Die Bruchstelle erhält einen dicken Verband. Das gebrochene Delglas wird mit einem Stück Staniol umgeben und ebenfalls umwickelt. Die Wasserrohre, an drei Verschlüssen ledend, erhalten ebenfalls Dichtung. Der Motor schaut aus wie ein Invalide, der das Feldlazarett verläßt. Während der Reparaturen plagen uns Schwärme von Schlafkrankheitsfliegen mit ihren recht empfindlichen Stichen. Josef geht mir aufmerksam zur Hand. 4^o nachmittags ist alles fertig. Nach 1 1/2 stündigem Anheizen springt der Motor tatfächlich an. Alle Verbände halten dicht. Wir werfen los. Josef bedient, meinen Winken gehorchend, das Steuer. Ich selbst beaufsichtige den Motor. Wir halten am Ufer entlang, an dem wir die Nacht gelegen. Die Sonne sinkt und überflutet mit goldenem Glanze die weite Wasserfläche des Kongo. Wohin mögen wir steuern? — Ich wäge in die Ferne — dort unter der Palmengruppe, die sich am hohen Uferstrand schwarz gegen den leuchtenden Abendhimmel abhebt, erkenne ich Süttin — Sänter — das kann nur Loufalé sein, Loufalé français! Näher und näher

kommen wir dem rettenden Hafen. In der Dämmerung nehme ich wahr, daß wir an einer Insel entlangfahren, an deren Spitze sich die Strömung rauschend bricht. Wir waren also richtig im Kurs, so kurz vor dem Ziel mußte uns vorgeföhren das Schicksal noch erreichen! Wir steuern jetzt auf die inselreife Enge des Kongo hinaus, deren Breite immerhin noch einige Kilometer beträgt, auf Loufalé am Belgischen Ufer, das dem Loufalé français gegenüber liegen muß. Die Nacht tritt schnell in ihr Recht, hier so nahe am Äquator. Doch der Mond bescheint unsere Bahn. Während am französischen Ufer bereits die Leuchtfeuer für uns aufblitzen, den Anlegeplatz anzeigend. Bleibt das belgische Ufer schwarz. Josef wendet auf meinen Wink. Da flackert plötzlich dort, wo ich Loufalé vermutet, eine helle Höhe hoch empor, also darauf los! In Loufalé belge liegt Petroleum für die Expedition, 300 Liter, und dann soll einem „on dit“ zufolge die Möglichkeit dort bestehen, Reparaturen vorzunehmen. Mit ganzer Kraft durchfurcht der Kiel der „Hygiama“ den starken Strom — schon hören wir Stimmen — glatt vollzieht sich die Landung — mehrere Schwarze, brennende Grasbüschel hochhaltend, nehmen uns in Empfang. Ich erfahre, daß wir die „Plantation Loufalé“ angelauten und die Regierungsstation zwei Stunden Fußmarsch oberhalb liegt. —
Als ich am Morgen auf die Veranda des Kleinen, auf der Höhe des terrassenförmig ansteigenden Ufers gelegenen Bambushäuschens hinaustrete, in dem ich mein Feldebett für die Nacht aufgeschlagen, bietet sich mir ein wunderbares tropisches Landschaftsbild: über einigen Reihen herrlicher Fächerpalmen und Papeyabäume schweift der Blick auf die blaue Fläche des in ergreifender Ruhe dahinjziehenden gewaltigen Kongostromes, von Anonastauden eingefaumt, führt schnurgerade vom Wasser herauf bis heran an das prachtvolle, zu meinen Füßen sich wölbende Bukett gelber, roter und rosa Rosen, die mein kleines Schloß mit einem schwebenden ambrosischen, heimlich anmutenden Duft erfüllen. Ich pflicke eine der jungen Knospen, um sie als seltenen Tropengruß an den beliebten General Quenoussaimons nach Europa zu senden. —
Dann mache ich mich auf den Weg nach dem Regierungsposten. Durch eine gutgepflegte Pflanzung elfjähriger Gummibäume führt

Ärztlich empfohlen.
Scotts Emulsion wird von zahlreichen Ärzten aller Länder als ein in jeder Hinsicht tadelloses, zuverlässiges Stärkungsmittel empfohlen.
Scotts Emulsion wird aus den feinsten Rohstoffen hergestellt, die durch das Scottsche Zubereitungsverfahren für jung und alt schmackhaft und leicht bekömmlich gemacht sind.
Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schirmmarke (Fischer mit dem Dorsch), Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Bestandteile: Feinster Medizinal-Eisbutter 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Kalz 4,3, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, Pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 125,0, Alkohol 11,0.
Oxyru aromatische Emulsion mit Jodt., Mandel- und Sautteriaol je 2 Tropfen.

Aus der Statistik Schlesiens.

Die schlesische Stadt- und Landbevölkerung.

e. Die Verschiebung der Bevölkerung in Stadt und Land hat im Königreich Sachsen infolgedessen ihren Höhepunkt erreicht, als dort jeder dritte Einwohner nicht nur ein Städter, sondern sogar ein Großstädter ist, d. h. also der dritte Teil der Bevölkerung Sachsens lebt in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern. Wenn die Dinge in Schlesien auch nicht annähernd so frag liegen, weil die Provinz noch keine so ausgebreitete und alte Industrie wie Sachsen hat, so dürfen wir uns doch nicht verhehlen, daß auch die schlesische Bevölkerung bei der rapid zunehmenden Industrialisierung des Landes diesem Stand unaufrichtig zustrebt, wenn es nicht vorher gelingt, durch eine gewaltige Innenkolonisation, also eine gründliche Aufteilung des Großgrundbesitzes, ferner durch Abdrängung bzw. Verpflanzung der Industrie auf das platte Land der Entwicklung eine andere Richtung zu geben. Heute ist die schlesische Bevölkerung, wenn auch meist industriell-kommerziellen Charakters, noch überwiegend ländlich. Von den 5,23 Millionen Einwohnern sahen nach der letzten Volkszählung nur 1,82 Mill. in den Städten, aber 3 Millionen in Landgemeinden und außerdem noch — das ist typisch für das schlesische Großagrariertum — 377 000 in den sog. Gutsbezirken, dieser aus der Feudalzeit herübergeerbten Gemeindeform, die heute nicht die geringste Daseinsberechtigung mehr hat. Auf je 100 Städter kommen in Schlesien demnach etwa 188 Landbewohner.

Da die meisten kleineren Städte freisangehörig, mit anderen Worten vom Landrat abhängig sind, kann das städtische Element in Schlesien leider nicht die gewaltige befruchtende Rolle spielen, wie in den Westprovinzen, wo die Städte den Ton der Entwicklung angeben. Das ist sehr zu bedauern, weil industrielle Entwicklung und landräuliche Verwaltung zwei Dinge sind, die sich erteilungsgemäß alle Tage in Widerspruch setzen. Die Folgen dieser Unstimmigkeit sind unberechenbar, bedeuten jedenfalls aber für die Entwicklung der einheimischen Volkswirtschaft eine schwere Einbuße. Die auf dem Landrat basierte preussische Verwaltungsform ist unbestritten ganz einseitig auf die Interessen des Großgrundbesitzes zugeschnitten. Aber selbst wenn sie nicht gerade den großagrarischen Besitz, sondern die Landwirtschaft, auch die kleinere, allgemein bevorzugen würde, steht sie trotz des Ueberwiegens der ländlichen Bevölkerung doch in Widerspruch mit den Teilziffern, die auf Landwirtschaft, Industrie und Handel entfallen. Diese drei Hauptberufsgruppen haben sich seit 1882 mit immer stärker zunehmender Deutlichkeit in ganz bestimmter Weise entwickelt, so nämlich, daß die Landwirtschaft relativ immer mehr zurücktritt, und Handel mit Industrie die absolute Oberhand gewinnen. Noch 1882 fanden 780 000 hauptberuflich Erwerbstätigen in der Landwirtschaft nur 687 000 in Handel, Gewerbe und Industrie gegenüber;

1907 gab es nur 874 000 männliche und weibliche Landwirte, aber über 1,1 Millionen, die in Handel, Gewerbe und Industrie ihr Brot fanden. Seit 1907 sind fünf weitere Jahre bester Konjunktur verfloßen und wir dürfen überzeugt sein, daß diese Entwicklung die Landwirtschaft noch viel mehr zurückgedrängt hat. Die nächste Berufsählung wird mit überwältigender Bestimmtheit feststellen, daß Schlesien zwar noch immer „ländlich“, aber wenig „agrarisch“ ist, ja, wenn wir den Begriff „Stadt“ so fassen, wie es die Reichsstatistik versteht, daß nämlich darunter alle Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern gemeint sind, so kommen wir zu einem noch klareren Resultat, denn die Zahl der Landgemeinden, die zwar ihrer Verwaltungsform nach Dörfer, nach ihrem Wohn- und Wirtschaftscharakter aber Städte sind, nimmt beständig zu.

Diese Verschiebung wird man im Auge behalten und darauf dringen müssen, daß die Verwaltung ihre Rechnung trägt, wenn nicht auch hier eine Hemmung der vorwärts drängenden Kräfte gestattet werden soll, die in Preußen leider so vielfach beliebt ist.

Der schlesische Domänenbesitz

spielt angesichts des ausgebreiteten großagrarischen Privatbesitzes keine so große Rolle wie in Pommern oder Westpreußen; aber auch er hat die Tendenz der weiteren Ausbreitung, denn aus den 32 239 Hektar vom Jahre 1907 sind im Jahre 1911 schon 38 601 geworden. Das widerspricht den fortwährenden Versicherungen, die „innere Kolonisation“ zu pflegen. Nach einer alten Forderung der Bodenreformer soll zwar, und mit Recht, der Staat wie die Stadt von ihren Liegenschaften nichts veräußern, im Gegenteil dieselben immer weiter vergrößern. Dagegen wäre auch vom Standpunkt der Innenkolonisation nichts einzuwenden, wenn das Areal Staatsbesitz bliebe, aber dem kleineren landwirtschaftlichen Betriebe zugänglich gemacht werden würde. Hierfür spricht auch der mangelhafte Ertrag aus der Domänenwirtschaft. Er belief sich für Schlesien im Jahre 1907 nur auf 1,1 Millionen Mark, und 1911 auf 1,87 Millionen Mark. Eine Verpachtung, eventl. auch in Erbpacht, an kleine Landwirte würde viel mehr herauswirtschaften. Die Domänenverwaltung hätte dann allerdings etwas mehr Verwaltungsarbeit, wovor sie sich nach ihren eigenen Auslassungen bekannlich scheut.

Die schlesische Vermögenssteuer

(Ergänzungssteuer), die bekanntlich alle Vermögen bis 6000 Mk. freiläßt, sowie auch alle Vermögen bis 20 000 Mk., wenn das Einkommen 900 Mk. nicht übersteigt, betraf nach der Veranlagung für das vorige Jahr rund 179 000 Personen. Von ihnen wohnten 74 000 in den Städten, 77 000 in den Dörfern und Gutsbezirken unter 2000 Einwohnern. Der Gesamtertrag von 46 Mill. Mk. entfällt zur Hälfte auf Stadt und Land. Ueberraschend hoch erscheint das Durchschnittsvermögen der Rentiten; es beträgt 56 520 Mk. In den Städten allein ist es noch höher, 61 014 Mk. Der Staatsdurchschnitt ist 58 888 Mk. Der enorme Durchschnittsbetrag deutet

an, daß die Konzentration gerade der ärmeren Vermögen eine außerordentliche ist und anscheinend eine stärkere Tendenz hat, wie bei den Kleinvermögen. Umso gerechter dürfte daher die Forderung sein, nicht nur selbst zu deklarieren, sondern das fundierte Einkommen weit stärker wie bisher zur Steuer heranzuziehen.

Milz- und Raubbrandverluste in Schlesien.

e. Nach den Vorkäufen von 1890 und 1892 können die Provinzial- und Kommunalverbände usw. beschließen, für Pferde und Minder, die an Milzbrand oder Raubbrand fallen, oder für getötete Tiere dieser Gattungen, die sich bei der tierärztlichen Untersuchung mit Milz- und Raubbrand befaßt erweisen, eine Entschädigung zu gewähren. Im Staate sind 1911 hierfür 148 Mill. Mk. aufgewendet worden, mehr wie die Jahre vorher. Es kamen sowohl mehr Fälle, als auch höhere Vergütungen inbetracht: 1910 im Durchschnitt pro Rind 253 Mk., 1911 aber 271 Mk. Bei Pferden fiel sie von 643 auf 635 Mk. Der Bezirk Liegnitz blieb ganz frei von Pferdeverlusten, im Bezirk Breslau wurden für 3 Felle 1200 Mk., im Bezirk Oppeln für 13 Felle 6550 Mk. vergütet. Ganz andere Summen erforderten die Rindviehverluste: Bezirk Breslau 150 Fälle mit 53 523 Mk., Bezirk Liegnitz 212 Fälle mit 71 434 Mk., Bezirk Oppeln 135 Fälle mit 42 908 Mk., zusammen 497 Fälle mit 167 865 Mk., mit den Pferden insgesamt 175 615 Mk. Das war ein Drittel so große Schleswig-Holstein beanspruchte allein fast genau ebenso viel, 174 587 Mk. für zusammen 865 Fälle. Er ist allerdings der rindreichste des Staates.

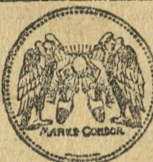
Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Standesamt Korbberg.

Verheiratet: Grubenarbeiter Joh. Widera m. Agnes Gliska.
Gestorben: Schachtarbeiterfrau Katharina Zonet, 44 J. 7 M. Ortsarme Josefa Namet, 83 J. 8 M. Bergbalibenfrau Christiane Zielant, 60 J. 5 M. Bergbalibenfrau Berta Chwofka, 53 J. Grubenarbeiterin Emma Paliga, 17 J. 7 M. Bergbalibe Ludwig Gaidzik, 55 J. 3 M. Josef, S. d. Haushalters Josef Czajka, 4 J. 7 M. Ernst, S. d. Steinsehers Vinz. Dzyhmalla, 2 J. 6 M. Paul, S. d. Kohlenhauers Jozef Lejchot, 7 M. Paul, S. d. Kohlenhauers Thom. Kowik, 11 M. Konrad, S. d. Grubenarb. Paul Benzel, 4 J. Hedwig, T. d. Maschinenführers Ludwig Grabiek, 1 M. Hedwig, T. d. Grubenarb. Aug. Lubos, 2 M. Ottilie, T. d. Schleppers Stef. Burzik, 2 J. 2 M. Johanna, T. d. Häuers Jos. Seraphin, 2 J. 3 M. Renteneinpänger Thom. Malcha, 66 J. 11 M. Bergbalibe Leop. Scigalla, 54 J. 7 M. Arbeiterin Antonie Sobay, 55 J. 8 M.



Großer Weihnachtsverkauf

Condor-Schuhe sind Dauergeschenke von Wert: Willkommen überall!

HAUPT-PREISLAGEN
für DAMEN- und HERREN-STIEFEL
650 750 850 1050
1250 1450 1650

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel
mit und ohne Winterfütter, modern, bequem, höchst preiswert —
Garantie - Gummischuhe f. Damen, Herren u. Kinder

Geschenk-Gutscheine
Umsonst brillanten Wandkalender

Herren-Schnürstiefel:
Güter, Boxcalf-Rindsattin- 850 Brocton, Ia. Boxcalf, 1050
Oberteil, breit-amerikan. spitz-amerik., sehr schick
Eislaufstiefel, Boxcalf, Ross-Chevreau-Oberteil, Doppels. 1250
Gesellschaftsstiefel, Lackbesatz, hochmodern 1250
Ia. Boxcalf, mit Korkzwischensohlen, gegen Kälte und Nässe 1650
Condor-Patent: Wird nie geschmurt, D. R. P. 1090 1250 1460 1650
Schnallenstiefel, Boxleder, .. 1090 do., Ia. Boxcalf, 1550
Winterfütter, Doppelsohlen, .. Lammpezzfütter
Schnallenstiefel, 2Schnallen, 850 do., schwarz Melton 3.75 285
Chromleder, Friesfütter ... aus Kamelhaarstoff
Stoff-Gamaschen, Modefarben, Filz 300 engl. Melton 425



Damen-Schnürstiefel:
Mary, echt Boxcalf, 850 Adele, Ia. Boxcalf, 1050
Derby, Lackkappe... Derby, halbbreit.....
Tilly, Ia. Boxcalf, Derby, Rahmen genäht 1250
Eislaufstiefel, Doppelsohlen, Ia. Boxcalf, Derby ... 1450
Winterstiefel, solides Box- 875 Ia. Boxcalf, Lamm- 1250
leder, Wollpezzfütter pelzfütter
Mode-Knopfstiefel, Lack, m. reizenden Stoff- 1650 1250
und Wildledereinsätzen, brillante Formen...
Schnallenstief., 2Schnallen, 690 schwarz 325 Kamel- 245
Chromleder, Friesfütter .. Melton. haarst.

Tanz- u. Gesellschaftsschuhe, schicke Modelle
Stoff-Gamaschen, Modefarben, Filz 325 engl. Melton 425



Leder-Hausschuhe
schwarz, farbig, Winterfütter
Damen 295 Herren 350
Kamelhaar-Schuhe, u. Pantoffel, Filz-Schuhe und -Pantoffel, Plüsch-Pantoffel sehr preisw.

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Zabrze Kronprinzenstr. 135

W. Brockmanns ZWERG-MARKE



Schweine, Kälber, Kaninchen, Geflügel etc. mähet man schneller mit Hilfe der „Zwerg-Mark“, weil sie durch ihre Nährsalze und wärzenden Bestandteile Verdauung und Fresslust hebt und jedes Futter verbessert. Ueberall zu haben. Probiere gratis durch W. Brockmann, Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Grübnich 71 a.

Derechte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Für Feinschmecker:

Lobeck's

Marke: Dreiring.

Fondant-Chocolade } Tafel
Rahm-Chocolade } 50 Stk.
Bitter-Chocolade }
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2,3 u. 4 M.

Firma gegr. 1833 Hofl. Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. 16 mal prämiert

Der Weg an der Telegraphenleitung entlang durch schweilen, düsteren Urwald und eröffnet nach beiderseitigem zweistündigem Marsch den Blick über die auf großem, freigerodetem Platze angelegte, aus mehreren hölzernen Europäerhäusern und einem Dutzend kleinerer, aus Ziegeln gebauter Negerhäuser bestehende Station Dufokela belge. Das deutlich wahrnehmbare Geräusch einer Dampfmaschine läßt meine Augen nach einem Dampfser suchend über den Fluß schweifen. Da fällt mein Blick auf ein großes Sägewerk, das, wie ich von den mich freundlich aufnehmenden Belgiern höre, von der Regierung hier unterhalten wird und das Material zum Säuerbau für die Stationen längs des Kongo liefert. Der dem Sägewerk vorstehende Mechaniker, Monsieur de Lay, erklärt sich mit Freuden bereit, die Reparaturen an meinem Motor vorzunehmen. Ich hole am Vormittag des 21. September die „Hygama“ nach dem Sägewerk, wo mir Monsieur de Lay auf Veranlassung des Chefs du Poste erklärt, daß er am morgigen Sonntag und während der Freitunden für mich arbeiten könne, während der Dienststunden müsse ich ihn jedoch telegraphisch bei dem Kommissar-General in Leopoldville ausbitten, worauf die Antwort allerdings einige Tage beantragten dürfte. Monsieur de Lay, der sich im Verständnis meiner Lage vereiten läßt, während der durch Glockenzeichen angekündigten Arbeitszeit von 5.30 vormittags bis 5 nachmittags für mich in der Werkstatt einige Gärtingen auszuführen, läßt dies durch Abzug eines Tagesgehalts, wofür ich ihn durch eine Sondernote entschädige. Für mein hier Lagerndes Petroleum erleichtert mich der Chef du Poste um 25 Franken für Lagerkosten. Wir befinden uns in der „Krämerkolonie Congo Belge“.

Am Morgen des 26. September steuert die „Hygama“ mit gründlich repariertem und gereinigtem Motor „Bollgas voraus“ longoaufrwärts gen Stanleyville ...



Elite-Weihnachts-Album

enthaltend
55 beliebte
Weihnachtslieder
und Fantasien
von Mk. 1.50 zu haben
Papierhandlung des Wanderers
Zabrze
Dorotheenstrasse 10 (in der alten Post).

Uhren- Näh- Sprech- Schreib- Landwirtsch.- Maschinen, Fahr- u. Motorträder, fotogr. Apparate, Waffen u. Musikinstrumente liefern in bester Ausführung zu billigsten Preisen, geg. Bar- u. Teilzahlung, Man verl. Katalog. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 48.

Schütz Marke
SENKING
HERD
GOLDES WERT
Niederlage zu Fabrikpreisen bei:
E. Nack's Nachf., G. m. b. H. Gleits. (12608)

Robert Schlesinger

BRESLAU, Büttnerstr. 32/33, Ecke Reuschestr.
Gegr. 1849. — Tel. 3311.

Pelzwaren-Versandhaus.

Reichhaltigste Auswahl in
Damen- und Herren-Pelzen
Mützen, Kragen
Pelz-Jackets, Stolas, Muffen
Fusstaschen und Fusstäcke
in den neuesten Façons.
— Neuanfertigung und Modernisierung —
zu billigsten Preisen.
Der illustrierte Katalog, sowie Pelz- und Stoffproben werden auf Verlangen an Jedermann gratis und franko zugesandt.

Prachtvolle Zither

von Jedermann sofort spielbar
umsonst!
bei Bezug einer Serie = 175 Stück meiner unterlegbaren Noten à 8 Pf. — Prosp. gratis und franko.
H. Jungmann, Rahnsdorf-Mühle i. Mark.

Begr. 1728 **Bankhaus** Begr. 1728

Eichborn & Co.

Zentrale Breslau

Filialen in:
Brieg, Görlitz, Hirschberg, Kreuzburg, Landeshut, Neisse, Oppeln, Waldenburg.

Ausführung sämtlicher bankmässigen Geschäfte

Kreuzburg: Ring 17
Neisse: Berlinerstrasse 6
Oppeln: Krakauerstrasse 28.

Torpedo Schreibmaschine

ist unübertroffen.

Höchste Leistungsfähigkeit, grösste Stabilität, Vollkommen schiebare Schrift.

Weilwerke G.m.b.H.
Frankfurt a. M. — Rödelheim



Alleinvertretung:
R. Schönwollf's Nachf., G. Rose
Oberschles. Geschäftsbücher-Fabrik und Druckerei
Gleiwitz, Fabrikstr. 8
Fernspr. 1005
Prospekte und Vorführung bereitwilligst.

Glas-Christbaumschmuck

Reelles Angebot. Versende auch dieses Jahr meine reichsortierten Sortimentskästen Glas-Christbaumschmuck nur in den neuesten Sorten. Sortiment Nr. 1. Inhalt 50 Stück, als echt vers. farbige Reflexe. Als A. als Regenbogenkugeln, bis 8 cm gross, verschied. herrl. Fruchtformen, als Äpfel, Birnen, Aprikosen, Kirschen u. dgl. bunte Vogel, Diamant- u. Spiegelschmuck, ferner reiz. übersponn. Sachen, wie Luftschiffe, Golems, Pampeln u. dgl., ger. u. natürl. Zapfen, strahl. Sonne, geschmackv. farb. Sechsen, Lilien, Tulpen u. a. m. Extra 1/4 m lange Doppelstock. Strahlenspitze, Pudel u. Hanswurst, indische Rosen, Maria m. Jesuskind nebst schweb. Engel. Versende an erster Hand sorgf. verpackt z. Preise v. 5 Mark (inkl. Nachn. 30 Pf. mehr). Sortiment Nr. 2. 25 Stück in best. Ausführung. Sortiment Nr. 3. 100 Stück in best. Ausführung. Sortiment Nr. 4. 60 Stück in best. Ausführung. Preiserm. empfehle i. Liebhab. ein hochmod. weiss. Sortim. nur Spezialsachen, 140 Stück, auch 5 Mark (Nachn. 30 Pf. mehr). Als Beilage enthält jedes Sortiment einen knusvollen doppelten Schutzengel in Goldverzier. letzte Neuheit, ferner einen hoch. Reflektor, das Meer mit seinen stürmischen Wogen und den Horizont mit sichtbar werdendem Schiffe Titanie darstellend. Für Händler u. Verneine grosse Sortimente zu 10 und 20 Mark nur in den neuesten und modernsten Sachen.
Karl Köhler Schw. M. in Lauscha S.-M. N. 77.

Prima Hausbrandkohlen

Wir offerieren aus den besten ober-schlesischen Gruben zu billigsten Tagespreisen. Auf Wunsch Anfuhr frei Haus und Keller. Garantiertes Gewicht.
Niederlage der Oberschlesischen Kohlen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. G., Gleiwitz, Kronprinzenstrasse 18. Telefon 1242 und 168.

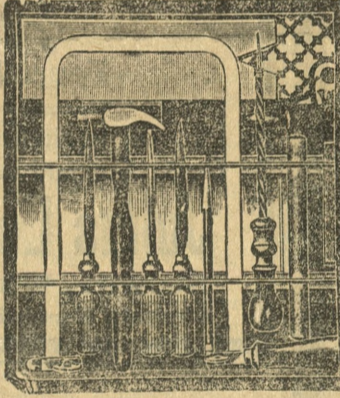
Auch Sie

wollten sich von der Güte des

Hillmann Malzkaffee

überzeugen. An Gehalt und Aroma unübertroffen. Grösste Ergiebigkeit. Feinster Geschmack.

Hillmann & Kirchner
Malzkaffee-Fabrik, Breslau.



Laubsäge

Kerbschnitt-Brandmal-

artikel prima Qual. sehr vorteilhaft bei Gust. Schaller & Co. Konstanz 3.

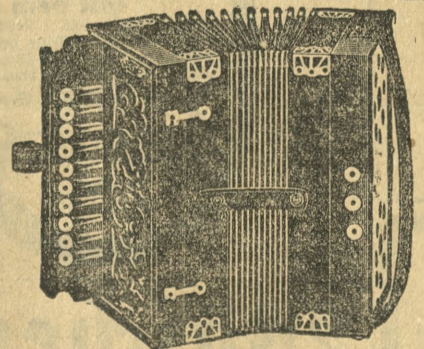
3 reiche Kataloge für Laubs. um 35 Pf. frei. Brandmalerei und Kerbschnitt auch 35 Pf. frei.



Geradehalter und Korsetts, künstliche Arme und Beine sowie Schienen aller Art fertigt nach Mass

E. Grünke, Beuthen

Gräupnerstrasse 2



50% Rabatt. Anstatt 11 Mark nur 5 1/2 Mark.

Wiener Harmonika, 10 Tasten, 2-chörige Musik, Doppelbässe, Balg 12-faltig mit Leder-Zubehälter und Gefächschonern, Gehäuse mahagonifarbig poliert, alles genau wie Abbildung. Preis mit Selbstlernschule nur M. 5.50. Preisl. gratis. **Heinr. Suhr, Neuenrade Westf.** Erste und älteste Neuenrader Harmonikafabrik.

Bei Magenbeschwerden helfen:

Original Bullrich Tabletten, Original Bullrich Salz.



Allein echt bei: Hermann Simon, Gleiwitz, Ring 13 u. Filialen, sowie i. d. Kreuzdrg R. Gleich, Tarnowitzstr. 14. In Beuthen bei: Josef Schedon, Bahnhofstr. 3, Gerh. Strempel, Tarnowitzstr. 3.

J. Schammel,

Breslau XXIII, Vesselsteinstr. an der verläng. Bohrauerstr. Spezialfabrik für

Engl. Drehrollen

Patentamtlich geschützt. Preislisten frei. Teilzahlungen gestattet.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erkant alle die, welche ihm schreiben. Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.



Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht, ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. Kein Geld nötig. Besuchen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Lesprobe gratis.

Herr Paul Stahlmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Neuwiedern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelegenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich meine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen.“

Baronin Blanquet, eine der talentiertesten Pariserinnen, sagt: „Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich außerordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultiert, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemäße, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen und ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen.“

Der würdige Geistliche G. G. S. Hasparl, Ph. D., sagt in einem Briefe an Herrn Roxroy: „Herrlich der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptische wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat anfragen.“

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Lesprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie Abschrift des folgenden Verles in Ihrer eigenen Handschrift:

Hilfreich ist Ihr Rat,
So Tausende jagen;
Erfolg und Glück ich wünsche,
Und wage es Sie zu fragen.“

Nach Belieben können Sie auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreib-Gebühr. Adressieren Sie Ihren Brief mit 20 Pf. frankierten Brief an ROXROY, Dept. 572 S 177a Kensington High Street, London, W., England.

Wie der geschickteste Friseur macht sich jede Dame



sofort eine halb. entzück. Ondulation und herrlich naturlock. Haar von überraschender Fülle mit Selbst-Onduleur „WELLOCK“ Preisgekrönt: Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden! Größter Erfolg! Ausst. „Die Frau in Haus u. Beruf“ M. 4.50, Nachn. 5.—. Patente angem. Vollkommenste Schonung d. Haares! Nicht verwechs. m. simpl. Haarpressen od. bgl. Onduliers d. d. Haar zerreißen. Zu haben in Friseur-, Parfümerie-, Hauswaren-Geschäften, sonst durch „Aurorel-Gesellsch. m. b. H.“ Berlin W. Augsburgerstr. 23

Einziges Spezial-Geschäft Breslaus

Trauer-Magazin August Benedix

Telephon 4010 Breslau, Ring 1 Ecke Nicolaistr.

Trauer-Kleider

Hüte, Schleier, Blusen, Röcke, Paletots sowie alle zur Trauer erforderlichen Gegenstände

Auswahlsend. auf Wunsch ins Haus :: Mass-Anfertigung in kürz. Zeit

Preise billig, aber fest!

Prima Pflaumenmus

mit feinst. Raffinade nach eigenem Verfahren dick eingekocht.
1 Em.-Eimer ca. br. 28 Pf. 5.25 | 1 E.-Schmort. ca. br. 10 Pf. 2.30
1 „ „ 10 „ 2.10 | 1 Ringtopf 10 „ 2.40
1 „ Wanne 28 „ 6.30 | 1 Kaffeekanne 10 „ 2.40
1 „ Schmortopf 23 „ 5.10 | 1 Essenträger 10 „ 2.40
Feinster Speise-Kunsthonig
1 Em.-Eimer ca. br. 10 Pf. 2.50 | 1 E.-Ringtopf ca. br. 10 Pf. 2.80
1 „ „ 30 „ 4.65 | 1 Kochtopf 10 „ 2.70
1 „ „ 17 „ 7.65 | 1 Kaffeekanne 10 „ 2.80
ab Magdeburg gegen Nachnahme.
J. A. Schultze, Konservfabrik, Magdeburg II.

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate — von Ärzten selbst gebraucht und verordnet — konzentriert, Reinkulturen. Diätetisches Mittel 1. Ranges zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung der schädlichen Magen- und Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- und Darmstörungen. 45 St. = 2.50 Mk., 100 St. = 5.00 Mk.
Y.-Tabletten zur Selbstbereitung von Y.-Milch = 2.50 Mk. (ansreich. 3 Monate). In Apothek. u. Drogerien; Alleindepot in Gleiwitz: Drogerie Herm. Simon, Ring 13 u. Filialen. Alleindepot in Zabrze: Adler-Apotheke. Wo nicht auch direkt portofrei. Proben mit Zeugn. über vorzögl. Erfolge kostenlos von **Bakter. Laborator. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.**

Diamantine

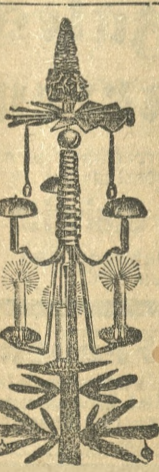
„Allerbestes Mittel für Schuhe und Leder“
Fabrikant: Rud. Starcke, Melle i. H.

Unreines Blut

ist die Ursache vieler Leiden! Flechten, Piel, Nöte, lästiges Hautjucken, offene Schäden, Skrofulose u. syphilitische **Sarsaparilla-** Affektionen beteiligt wirksam Dr. Labos Fluid-Extrakt, ungeschädl., angenehmes Blutreinigungsmittel. Probeflasche 2 Mk., 1/2 Flasche 3.50 Mk., 1/3 Flasche (für 1 Monat ausreichend) 6 Mk., 2/3 Flaschen 15 Mk.
Hauptverfand: Kgl. priv. Löwen-Apotheke Berlin 10, Perusaemerstr. 30, R.

Frauen

wenden sich bei Beschwerden mit Erfolg an:
„Versandhaus Minerva“, Beuthen O.-S.
Parallelstrasse 9, 1. Stg. (Rein Laden, Damenbedienung.)
Lobende Danfschreiben. Beste Präparate zu M. 4.50, 6.50 und 10.00.
Machen Sie einen Versuch und Sie bleiben mein dankbarer Kunde.
Verkauf und Versand von Spülspritzen, Irrigatoren, Frauendouchen, Leib- und Monatsbinden, Gummibettunterlagen etc. — **Nähr- u. Büstenpulver** à 3 Mk., **Büsten-Elixier**, Probefl. à 1.25 Mk.



Christbaumgeläut fein verwickelt per Stück Mk. 0.60, Porto extra.
Christbaumschmuck per Karton (12 Stück) zu Mk. 0.25, 0.45, 0.65, 0.95, 1.20 und 1.40.
Christbaumkerzen per Karton (24 Stück) Mk. 0.50.
Lichthalter per Dutzend Mk. 0.60 und 0.90.
Angekleidete Puppen zu Mk. 0.40, 0.55, 1.65, 2.75, 3.85 und 5.— p. Stck.
Katalog mit tausenden von Weihnachtsgeschenken gratis und franco!

Gebr. Wolfertz,
Stahlwarenfabrik und Versandhaus „Kolläppchen“
Wald bei Solingen Nr. 58.

Grösste Auswahl von

Aluminium-Geschirren

bei

J. Steinitz

Eisenhandlung
Gleiwitz
Bahnhofstr. 2.

Breslau, den 10. Oktober 1912.

Die Untersuchung der beiden dem unterzeichneten Amte am 9. Oktober ds. J. zugegangenen Bierproben ergab folgendes:

- I. Die Stammwürze „**Geobel Böhmisches**“ bezeichneten 12,70 Prozent.
der mit Probe beträgt
- II. Die Stammwürze „**Süßlich Sächsisches**“ bezeichneten 12,41 Prozent.
der mit Probe beträgt



Das chemische Untersuchungsamt
der Stadt Breslau.

hühner

Grosser Weihnachts-Verkauf

in aparten auserlesenen Geschenkartikeln!

Tee- u. Kaffee-Service in feiner jap. Handmalerei, 5teil. v. 4.50 an, 9teil. v. 8.50 an
Vasen, Wandteller, Schirmständer und Blumentöpfe, Tablettes, Teebüchsen, Handschuh- und Briefkästen, sowie verschließbare Schmuckschränke von 3.00 an.

Feine japanische Kunstgegenstände in Bronze, Cloisonné, Porzellan und Elfenbein.

Echt handgestickte Crêpe de Chine-Shawls, in wunder v. Ausfüh.

Aperte Neuheiten in Theatershawls von 2.50 an, Pompadours goldgestickt von 3.50 an. Wattiert, seidene Westen (Prima Ware) à 10.00, Jacken à 28.00, Herren-Smokings sowie Schlafröcke.

Waschbare Matinées à 3.75, Morgenröcke von 7.50 an. Echt oriental. handgestickte Decken, Millieux u. Kissenplatten, Flügeldecken, Perl-Portièren von 8.00 an. Fenster-Perlgardinen von 4.75 an.

Ofen- und Bettschürme von 12.50 an.

Orientalische Rauchtische mit echter Bronzeplatte von 30.00 an.

Feingeschnittene schwarze Ziertische von 7.50 an. — Frucht-, Handarbeits- und Papierkörbe sowie Arbeitsständer in künstlerisch. Ausführung in allen Preislagen

Rudolph Seelig & Co., Breslau

Telephon 9056 :: **Schweidnitzerstrasse 5** :: Telephon 9056

Spezialgeschäft für Tee-, Japan- und Chinawaren.

Tisch- u. Salonlampen, umfl. Lampenschirme v. 4.50 an

Polsterstuhl à 12.50, Einzelhe Möbel mit 10-20% Rab.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts

ist der

Sand-Mauerziegel!

Die Fabrikation derselben bringt hohen Gewinn!

400 Sandmauerziegel-Fabriken mit meinen Spezialmaschinen ausgestattet, vergrößert und umgebaut.

Feinste Referenzen!

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei!

F. Komnick, Maschinenfabrik, Elbing 3.

Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche.



Lieber Vater! Bestelle bitte dem Christkind für uns

echte Lineol-Soldaten u.-Tiere

Dieselben sind fast unzerbrechlich, giffrei, naturgetreu, daher als Lehrmittel zu benutzen. Achte bitte genau auf die

Schutzmarke



Schutzmarke

damit wir keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. Lineol-Soldaten und -Tiere sind in allen besseren Geschäften zu billigen Preisen vorrätig. Auch werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die Fabrik

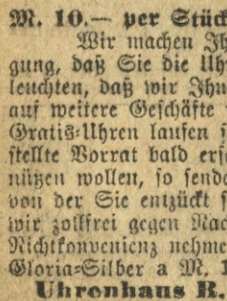
Oskar Wiederholz, Brandenburg a. Havel

Wir verschenken 7000 Uhren!

Wir haben uns entschlossen,

behufs besserer Verbreitung unserer Delta-Chronometer-Uhren 5000 Stück zu verschenken, lediglich gegen Vergütung des Arbeitslohnes von M. 6.50 pro Stück. Die Delta-Chronometer-Uhr ist eine hochelegante, moderne Präzisions-Anker-Uhr in feinem Gloria-Silber-Gehäuse, welche sonst M. 24.— kostet. Von einer zweiten Gattung unserer Delta-Chronometer-Uhren für Herren oder Damen haben wir zu dem gleichen Zwecke 2000 Stück zur Verfügung gestellt.

Diese Uhren heißen gleichfalls ein vorzügliches, genau erprobtes Wert, die Gehäuse sind aus dem die Goldfarbe nie verlierenden Delta-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege mit echtem Gold überzogen, so daß sie in Wahrheit dem Aussehen nach von echtem Golde nicht zu unterscheiden sind. Delta-Gold ist unbedingt die beste Imitation der Welt, und leisten wir für gutes Tragen 15 Jahre Garantie. Die Uhren kosten sonst M. 30.—, wir liefern diese 2000 Stück für Herren oder Damen gratis nur gegen Vergütung des Arbeitslohnes von M. 6.50 pro Stück. Für guten Gang beider Uhrattungen leisten wir eine dreijähr. schriftliche Garantie.



M. 10.— per Stück.

Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Uhren ein Geschenk und knüpfen daran nur die Bedingung, daß Sie die Uhren und unsere Firma in Ihrem Bekanntenkreise empfehlen. Es wird Ihnen einleuchten, daß wir Ihnen eine wirklich gute, tabellose Uhr liefern werden, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen, und uns erst aus diesen ein Nutzen erwachsen soll. Die Anfragen nach unsern Gratis-Uhren laufen sehr zahlreich ein, es wird also voraussichtlich der zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Vorrat bald erschöpft sein. Wenn Sie diese Gelegenheit, die kaum ein zweitesmal geboten wird, benutzen wollen, so senden Sie uns gefälligst umgehend Ihre Bestellung und Sie werden eine Uhr erhalten, von der Sie entzückt sein werden und die Ihnen lebenslang wertvolle Dienste leisten wird. Die Uhr liefern wir kostenfrei gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Für Porto und Verpackung berechnen wir 70 Pfg., bei Nichtkonvenienz rechnen wir die Uhr bereitwilligst zurück. Zu den Uhren passende hochmoderne Ketten in Gloria-Silber à M. 1.50 statt M. 5.—, in Delta-Gold M. 2.50 statt M. 7.— Aufträge sind zu richten an das Uhrenhaus R. Feith in Lugano (Schweiz). Briefe kosten 20 Pfg., Postkarten 10 Pfg. Porto.

Enorme Preisermässigung

in allen Abteilungen.

- Kostüme von 12.00 an
- Flauschmäntel . . von 5.75 an
- Sammet-Mäntel . . von 16.50 an

Frauen-Mäntel von . 9.00 an

Nur Neuheiten!

- Pelzkonfektion
- Backfischkonfektion
- Sammet- und Plüschkonfektion
- Strassen- und Gesellschaftskleider
- Röcke — Blusen
- Morgenröcke—Matinés—Unterröcke

Konfektionshaus Böhm vorm.

Böhm & Selbiger

Kattowitz, nur Mühlstrasse 5

Renommiertestes Spezialhaus für elegante Damenkonfektion.



Durch Besichtigung meiner Möbelfabrik und langjährige Benutzung meiner Möbel haben sich meine werten Kunden überzeugt wie zahlreiche Zeugnisse bestätigen, daß Sie bei mir, weil beim Fabrikanten am reellsten und preismäßigsten kaufen. Daher lade ich zur Besichtigung und Preisvergleichung meiner über

150 Zimmer und Kücheneinrichtungen

umfassendes Lager ein. Die viel begehrten massiv eichenen

Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer

in moderner Ausführung sind wieder am Lager. Massiv eichene Möbel haben einen bedeutend höheren Gebrauchswert als furnierte.

Massiv eichene Speisezimmer . . für 350 Mk.

„ „ Herrenzimmer . . für 320 Mk.

„ „ Schlafzimmer . . für 310 Mk.

Fournierte Möbel habe bedeutend billiger am Lager

Grosses Lager von Einrichtungen

in Nußbaum, Mahagoni, Esche u. Eiche zu allerbilligsten Preisen.

Große Auswahl von Kleinmöbeln, welche als Weihnachtsgeschenke passend sind.

Julius Leppich's Möbelfabrik m. Dampftrieb

Gleiwitz, Wilhelmstr. 19 u. 26.

Fernsprecher 1075.

Längste Garantie!

Lieferung frei!

Bleiben Sie gesund!

Bei Magenverstimmungen, nervösen Zuständen, Unbehagen, Katarrhen nimmt man am besten

Dr. Bergmanns Pharmozon

Tabletten M. 1.— Pulver M. 2.—

Bei körperlicher und geistiger Ermattung, Herz- und Nervenleiden, Gicht und Rheuma ist außerordentlich wirksam

Dr. Bergmanns Sauerstoffbad mit dem Faustherz,

(Originaldose M. 1.80, 1 Postkoll. 12 Dosen M. 20.— franko), das die Gunst der Ärzte besitzt und von diesen im Selbstgebrauch bevorzugt wird. Diese vorzüglichen Sauerstoffpräparate werden hergestellt unter ärztlicher Leitung von der Spezialfabrik

LI-II-Werke G. m. b. H. Dresden-A.

Nur echt mit dem Faustherz

In allen Apotheken

Sanatorien Drogerien

Wäschemangeln

beste

mit 3 Walzen

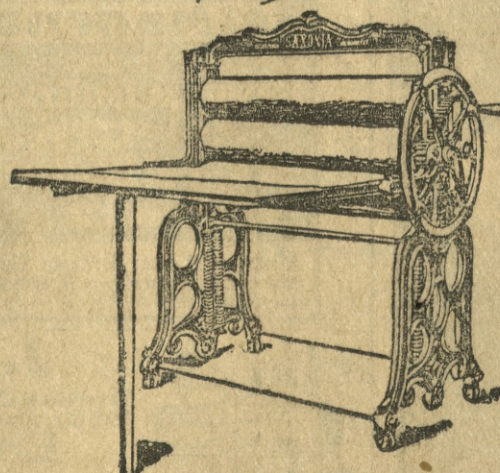
offert

J. Steinitz

Eisenhandlung

Gleiwitz

Bahnhofstr. 2



OKU — Karmelitergeist — gegen Rheuma, Hexenschuss, Ischias, Gicht, Zahn-Kopf- und Magenschmerzen. Per Flasche Mk. 0.50, 1, 3.

Zu haben: Gleiwitz: Max Artmanski, Engel-Drogerie, M. Frank, Kloster-Drogerie, Arthur Heller, Kaiser-Drogerie, Wilh. Gottzmann, Central-Drogerie, Gebr. v. Kardolinski, Hegenscheidtstr. 6, Biskupitz: Gebr. v. Kardolinski, Marien-Drogerie, Zährte: S. Gottschalk, Löwen-Drogerie, S. Mendel, Drogerie, Radolf Schneider, Drogerie.

Kluge Frauen

bestellen das **Gratisbüchlein** von dem **Spezial-Frauenarzt Carini, Paris, rue Charlot 85, Porto 20 Pfa.** (1685)

am Bahnhof, Telefon 1256.

Zadek, Gleiwitz

auch für Wiederverkäufer in der Hauptniederlage bei

Echte Gonzales-Zigarren

Christbaum-Schmuck!

Anton Januschowski's Weihnachts-Ausstellung

Christbaum-Schmuck!

Zabrze, Kronprinzenstrasse 104

Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung, bestehend in gediegenen und reizenden Neuheiten für Kinder jeden Alters, sowie Geschenkartikeln aller Art empfehle einer geneigten Beachtung.

Spielwaren:

Puppenrumpfe u. -Köpfe

Puppenkleider und alle Ersatz- und Ausstattungsteile.

Charakter-Puppen, Babys, Puppen-Küchen und -Stuben mit Einrichtung, grössere Puppen-Kleiderschränke, Kommoden, Betten, Wiegen etc.

Kochherde mit und ohne Heizung, Dampfmaschinen und Modelle.

Laterna magica's.

Kinematographen und Eisenbahnen, Luftschiffe und Aeroplane.

Neuheiten in Uhrwerksachen.

Festungen, Pferdeställe, Kaufläden, Anker- und Städtebaukasten.

Unterhaltungs-, Beschäftigungs- und Lehrspiele, Musikspielwaren, Fell- und Plüschtiere, Gespanne, Wiegenpferde in Fell, Plüsch und Holz.

Unzerbrechliche Lineol-Soldaten, Kinder-Nähmaschinen und Arbeitskästen für Mädchen.

Puppen-Service in Emaille, Nickel und Porzellan, Laubsägen und Werkzeugkasten, Soldaten-Garnituren, Baby-Spielzeug.

Puppenwagen, Sportwagen, Kindermöbel, fliegende Holländer, Turngeräte, Schaukeln.

Geschenk-Artikel:

Elegante Damen-Handtäschchen, Reisetaschen, Necessaires.

Portemonnaies, Zigarren- und Zigarettenaschen, Brief- und Musiktaschen.

Büchertaschen und -Träger.

Photographie-Albums und -Ständer, Poesie- und Postkarten-Albums.

Handschuh-, Kragen- und Manschettenkasten, Näh- u. Schmuckkasten in Leder, Plüsch u. Elche.

Rauchtische und Rauch-Service.

Schreibzeuge.

Zigarrenschränke, Hausapotheken.

Nickel- und Porzellan-Kaffee-Service, Es-Service, Thee-Maschinen, Thee-Gläser, Wein-Service und andere Weingläser

— Krystall. —

Imhoff's Gesundheitspfeifen, Zigarrenspitzen.

Religiöse und weltliche Gemälde.

Heiligenfiguren, Kreuze, Leuchter und andere religiöse Gegenstände.

Moderne Bilder-Einrahmung

Die Spielwaren-Ausstellung befindet sich im zweiten Laden, Eingang Hüttenstraße an der Haltestelle der Straßenbahn nach Biskupitz

Die Ausstellung der Geschenk-Artikel befindet sich in meinem ständigen Geschäftslokal

Reichhaltige Auswahl! Puppen-Reparaturen erbitte rechtzeitig!

Rodel- und Kinder-Schlitten! Kasten- und Leierwagen!

Redaktions-Briefkasten.

Anfragen aus unserem Leserkreise, denen deutliche Adressen und Abonnementsquittung des laufenden Monats beigelegt sein müssen und deren Beantwortung auf allgemeines Interesse Anspruch machen kann, werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Die erteilten Auskünfte sind unverbindlich. Wir haften weder für Versatz, noch für Verschöberrung und überlindelter Urkunden.

Kläre. Sie fühlen sich verlegt und gekränkt, weil Ihre gute Freundin es unterließ, Ihnen vor Antritt der Winterreise den üblichen Abschiedsbesuch abzustatten? Wenn Sie sich kränken und sich beleidigt fühlen, den Aegerer davon haben nur Sie selbst. Der andere hat ihn nicht. Wozu sich also kränken? — Es ist viel praktischer und für die eigene Stimmung, mit der man das Leben nimmt, auch bedürftlicher, man gewöhnt sich für die kleinen Kränkungen unter Verwandten und Bekannten, seien es beabsichtigte oder unbeabsichtigte Unarten und Vernachlässigungen, das lächeln an, spöttisch nachsichtig, verzeihend — je nachdem. Ihre Freundin ist vielleicht auch nur modern und lehnt sich gegen Zeitverschwendung auf. Und was ist vor solcher Reife nicht alles zu bedenken und zu tun! Dazu die Entfernungen, die für einen nur lässlichen Besuch oft an zwei Stunden und mehr erfordern!

M. B., Jawobzie. Für Sie würden 1000 Mark in Betracht kommen. Junger Abonnent, Zaborze. Spezialärzte für Hautkrankheiten sind die Herren Dr. Wierstein und Dr. Schröder in Gleiwitz. Bevorz. Hausfrau, Kößberg. Die am 15. erfolgte Kündigung ist gültig.

Langjährige Abonnentin, Tendertfir. Alte Tintenflecken beseitigt man aus jedem Stoffe auf folgende Weise: 100 Gr. Salzsäure vermischt man mit einem halben Liter Wasser und 100 Gr. Natriumazid, das sich darin auflösen muß. Mit dieser Flüssigkeit befeuchtet man die Flecken so oft, bis sie völlig verschwunden sind. Dann wird die Stelle mit reinem Wasser tüchtig abgespült oder mit nassem Schwamm wiederholt gewaschen. — Genannte Flüssigkeit vertilgt alle Tintenflecken.

H. R., Königsgrün. Solche Firmen kennen wir nicht.

Schuhmacherei. „Selbständig“ machen dürfen Sie sich schon, Sie dürfen aber den Meistertitel nicht führen und keine Lehrlinge halten.

Zithererben, Raimund 860. 1) Soviel uns bekannt ist, besteht in Gleiwitz kein Zitherklub. 2) Einen „Stundengeber“ für Zither kennen wir nicht. 3) Diese Frage ist unverständlich. Kommen Sie mit dem Instrument einmal zur Sprechstunde.

Bl. Nr. 22, Myslowitz. 1) Um Äpfel bis zum folgenden Sommer frisch und wohlschmeckend zu erhalten, werden die taubellos ausgelesenen Früchte mit trockenem Luche abgewischt und in ein Fass oder eine Kiste, deren Boden zwei Finger hoch mit feingemahltem Gips bedeckt wird, so gepackt, daß die Äpfel noch oben stehen und die Früchte sich nicht berühren. Jede Schicht wird mit einer Lage Gips bedeckt und auf diese Weise fortgefahren, bis das Fass oder die Kiste gefüllt ist. Hierauf wird der Deckel aufgelegt und befestigt, sowie der Behälter in einen kühlen, luftigen Keller auf ein Holzkreuz gestellt, damit der feuchte Boden nicht über einwirkt. Wenn Sie die Äpfel auch noch in Seidenpapier wickeln wollen, so können Sie statt Gips auch trodenen Sand nehmen. 2) Wir raten Ihnen, das Ablaugen des alten Eichenjoches von einem erfahrenen Fachmann besorgen zu lassen, damit nichts verderben wird, besonders da die Farb- und Lackarbeiten ebenfalls schon alt sind, fest aufstehen und schwer lösbar sein werden.

A. R. 309. 1) und 2) Sie sowohl wie Ihre Eltern können verklagt und gepfändet werden. 3) Der Kaufmann braucht Ratenzahlungen nicht anzunehmen. 4) Fragen Sie beim Bezirkskommando an.

Schüller 234. Schmolz kauft an: Neumanns Papierhandlung in Gleiwitz.

A. R., Zabrze. Vorstehendes gilt auch für Sie.

Hermine A. Zwar ist uns der von Ihnen angebotene Kitt nicht bekannt, doch geben wir Ihnen hier einen anderen an, der säurefest, überaus haltbar und widerstandsfähig ist und auch für Stein und Metall brauchbar ist; Kautschuk wird bei gelinder Wärme geschmolzen, unter stetigem Umrühren mit 8 pCt. Talg und ebenso vieltem gelöst in Kalilauge gemischt und die erhaltene weiche Masse mit zwanzig Prozent Mennige verfeinert.

C. G. Ch. F. Fragen Sie bei einem fachtechnischen Bureau an.

E. B., langjähriger Abonnent. Anstellungsgesuche können wir an dieser Stelle doch unmöglich veröffentlichen.

An Mehrere. Bei Haarausfall gebraucht man am besten zur Kräftigung und Erneuerung des Haarwuchses gereinigten Seifenspiritus und eine 10prozentige Schwefelsäure. Eine Behandlung umfaßt immer fünf Tage. Am ersten Abend wird der Kopf gründlich mit Seifenspiritus bearbeitet, demnächst eines weichen wollenen Lappens, den man mit der Flüssigkeit tränkt. Den Seifenschaum entfernt man aus dem Haar durch

Abspülen mit lauwarmem Wasser. Dann frottiert man zum Schluß den Kopf mit einem trodenen, weichen Luche, bis er ganz trocken ist und kämmt dann das Haar mit engem Kamm tüchtig. An den vier folgenden Abenden drückt man mit einem Borstenpinsel die Schwefelsäure in je ein Viertel der Kopfhaut ein. Am sechsten Tage beginnt man wieder mit den Waschungen mit Seifenspiritus. Diese Kur muß man wochenlang, ja oft monatelang anwenden, am einen sicheren, guten Erfolg zu haben, der dann aber auch nicht ausbleibt. — Wir bitten alle, die es angeht, sich Vorstehendes anzuschneiden und gut aufzubewahren, da wir den Artikel so bald nicht wiederholen können.

Walzwinter. Einen solchen Ort kennen wir nicht. Das kommt schließlich überall auf einen Versuch an. Zahnärzte befinden sich fast an allen Plätzen.

S. M., J. S. Sittlichkeitsverbrechen verjähren in 10, S.-Vergehen in 5 Jahren. (20 Pfg. erh.)

Winzent R. 12. Falls Ihr Freund seiner Wirtin, der er wegen seiner rückständigen Mietschuld das von Ihnen entlehene Buch in Pfand oder in Zahlung gegeben hat, nichts davon gesagt hat, daß das Buch Ihnen gehöre, die Wirtin auch anderweitig keine Kenntnis davon gehabt hat, daß das Buch nicht Eigentum ihres Mieters sei, können Sie die Herausgabe Ihres Buches von der Wirtin nicht verlangen. Sie können sich dann nur an Ihren Freund halten.

H. 1888. Zur Heilung von „Gemütsleiden, auch mittels Hypnose“, empfehlen wir Ihnen den Spezialarzt für Nervenleiden Dr. Groß, Gleiwitz, Schröderstr.

C. J. Die Kreisparassen sind zu empfehlen. Bei langfristiger Kündigung ist der Zinssfuß höher. Auf Aufforderung hin müssen alle diese Institute der Steuerbehörde Auskunft geben.

Wette, Köhmerstraße. Der „ganz Fromme“ hat aber vollkommen Recht. Bei der Hochzeit unseres Kronprinzenpaares wurde bei der Kirchgangsbredigt im Dom folgender Bibeltext zugrunde gelegt: „Einer trage des andern Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Galater 6, 2) und bei der Trauung, welche in der Kapelle des königlichen Schlosses gehalten wurde, folgender Bibeltext: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, und wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist auch mein Gott! Wo du stirbst, da sterbe ich auch, nur der Tod soll mich und dich scheiden.“ (Ruth 1, 16, 17.) Beim Eintritt des Hofes in die Schloßkapelle intonierte der König, Domchor das Doppelquartett aus dem „Elias“ von Mendelssohn: „Denn er hat seinen Engeln befohlen“. Dann sang die Gemeinde „Lobe den Herrn“. Nach dem Schlußgebet sang der Domchor das ergreifende Lied von Albert Becker: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen“, und die Gemeinde schloß mit dem Gesang „Ordne unsern Gang, Jesu, Lebenslang“.

A. B., Gleiwitz. Lieber Freund, diese Frage ist noch vor kurzem ausführlich beantwortet worden. — Fragen Sie beim Bezirkskommando an Tarnowitzer Chaussee 144. 1) Ihre Tochter muß ein eigenhändiges Gesuch an die Postdirektion Gleiwitz richten. 2) Wenden Sie Ihren Sohn unter Vorlegung des Abgangszeugnisses und des Geburtscheines bei der Direktion der Oberrealschule an. — Selbstredend ist dort eine Austrägerin tätig. — Ueber das Tunnelprojekt ist noch nicht entschieden worden.

D., Dypeln. Die angegebenen Umstände geben einen außerordentlichen Kündigungsgrund nicht ab, wohl sind Sie berechtigt, auf Grund der Zulassung des Vermieters wegen dem einen nicht benutzten Zimmer einen entsprechenden Abzug von der Miete zu machen. Die notwendigen Reparaturen an der Mietwohnung können Sie selbst ausführen lassen, wenn der Vermieter sich weigert, dies zu tun. Die Ihnen dadurch entstehenden Unkosten können Sie an der Miete abhalten.

Kratelch bei A. Eine Taxe über die Höhe der Futterkosten für den Hund gibt es nicht, es ist der aufgewandte Betrag in Rechnung zu stellen. Diese Unkosten muß man Ihnen ersuchen, außerdem können Sie als Finderlohn 1 pCt. des Wertes des Hundes beanspruchen.

B. S., Neuborf. Sie können ein eigenhändiges Testament selbst errichten und es zu Hause aufbewahren. (10 Pfg. erh.)

Joh. P., Antonienhütte. Fragen Sie einmal bei der Berufsgenossenschaft an. Nach Ablauf von 6 Monaten hätte man eine Entscheidung längst treffen können.

M. D., Wette beim gemütlichen Zusammensein. Ja, für 30 Pfg. Dyzol genügt.

Sofie Wette, Zabrze. Sie sind beide im Unrecht. Die Hautkrankheit ist eine Viebergiftung des Rindviehes. Ihren Namen hat diese Krankheit von den krampfhaften Kopfbewegungen, von denen sie begleitet ist. Außerdem zeigen die Tiere Erbrechen, Darmschmerzen, Aufblähung, Verstopfung, Ritteln, Krämpfe am ganzen Körper und Lähmungen. Da Bleisulfat unlöslich und deshalb unschädlich ist, gibt man bei akuter Viebergiftung Schwefelsäure in jähleimigen Abkochungen, damit sich der Schwefel mit dem Blei verbindet und dieses so wirkungslos werde, ferner Sulfate, wie Glaubersalz und Bittersalz, aus demselben Grunde. Geheiligt zur Viebergiftung haben die Kinder durch zufällige Aufnahme

von Bleipräparaten, z. B. Schrofförnern, ferner durch bleihaltige Anstriche an den Futterbottichen und Krippen, hauptsächlich aber in der Nähe der Bleiweißfabriken.

Reingefallener, Bentken. 1) Ziehen Sie einen Fachmann als Gutachter zu Rate. Je nachdem fordern Sie ihr Geld zurück.

R. 100. Der Vermieter muß Ihnen einen Ofen zur Verfügung stellen.

Stoppfügel, Josefzdorf. Das Ausstopfen von Bögen ist nicht so leicht, daß es sich mit einigen Worten im Briefkasten erklären läßt, weil sowohl eine gute Vorbereitung der Wägel notwendig ist, als auch das Ausstopfen selbst verschiedene Vorbereitungen erfordert. Sie tun am besten, wenn Sie sich von Neumanns Papierhandlung Gleiwitz für 20 Pfennige aus der Miniatur-Bibliothek das Büchlein Nr. 603—604: „Das Ausstopfen“ kommen lassen, in dem Sie alle zu beachtenden Regeln genau und leicht verständlich beschrieben finden.

Fidele Backische zu Lande. Die erste Strophe des gewünschten Marschliedes aus der „Autolieben“ hat folgenden Wortlaut:

Ich kann ein Ballotat, da ist es kreuzfidel,
Dort heilt man bei jeder Qual sich Leib und Seel.
„Zum kleinen Two-Step“ heißt es als Spezialität,
Wohin man abends meist mal richtig schieben geht.
Ja, alles was jung ist, was noch in Schwung ist,
Alles was lustig, alles was durstig,
Alles was lacht und scherzt, alles was küßt und zert,
Alles was Mut hat, alles was Mut hat, alles was forsch ist
Und noch nicht morch ist,
„Das geht dahin.“

Refrain:

Two-Step, Two-Step, Two-Step schiebt man heut,
Weil Alt und Jung sich darüber freut,
Wird man dabei sehr oft genept,
Es wird doch twogestept.

H. W., Krappitz. Wir empfehlen Ihnen die Anschaffung pommerischer Landgänse oder Emdener Riesengänse. Bezugsquellen erfahren Sie am besten durch eine entsprechende Zeitungsannonce.

J. W., Gleiwitz. Die deutsche Armee hat gegenwärtig 3 General-Feldmarschälle: Gr. v. Gaeleler, Gr. v. Schlieffen, v. Bad u. Polach. General-Oberste mit dem Rang eines G.-F. zählt die deutsche Armee 5.

M. R., Sobref. Zur Beseitigung von üblem Mundgeruch hat man vor allem auf die Reinigung der Zähne genau zu achten, indem man sie täglich zweimal, früh und abends, mit einer guten Zahnbürste putzt und nach jedem Essen gut spült. Zum Spülen ist nachstehendes Mundwasser zu empfehlen: Np. Salol 5.0, Spirit. vini 100.0, Tinct. ratanh. 7.0, Ol. mentha piper. Gtt. XII, oder die einfachere und billigere Wasserstoffperoxydlösung, die in neuerer Zeit als Katharol verkauft wird. Dies ist angenehmer und besser als Kaliumpermanganat, das die Zähne gelb färbt. Auch der Gebrauch von Kampherseife zum Zähneputzen ist sehr empfehlenswert. — Wenn sich voraussetzen läßt, daß cariöse (hohle) Zähne den Geruch verursachen, so müssen dieselben von einem bewährten Zahnarzt in Ordnung gebracht, d. h. gefüllt und schlechte Zahnwurzeln entfernt werden. — Sind chronische Mandel-Entzündungen Ursachen des schlechten Geruches, so empfiehlt sich Gurgeln mit einer Lösung von Chloräurem Kali, 5 : 100 Wasser. Sollte dies Mittel nicht helfen, muß unbedingt ein Arzt zu Rate gezogen werden.

H. in G. Das Rezept kennen wir nicht.

H. B. III. Unseres Erachtens haben Sie Umzugskosten nicht zu verlangen, da der Umzug vom Arbeitgeber nicht angeordnet (vertragsgemäß) wurde. Die Kündigung an sich schließt eine solche Anordnung nicht von selbst in sich.

F. S., Ribahammer. Ohne genaue Angabe der Zeit können wir die Frage nicht beantworten. In den angeführten Zeitungsnummern ist die Nachricht nicht enthalten.

R. 100. Es heißt „soll“ betragen und nicht „muß“. Die Militärpflicht wird also bei einem etwas geringeren Brustmaß nicht unbedingt ausgeschlossen.

L. L., Kattowitz. Wenn die Pflanzen kränkeln, die Erde in den Töpfen dumpf und sauer riecht, so sind sicherlich die Wurzeln erkrankt, und zwar meistens durch zu vieles Begießen oder durch zu große Gefäße, in denen die Erde niemals austrocknen konnte und deshalb sauer wurde. Solche Pflanzen sind vorzüglich auszutopfen, die schlechte Erde zu entfernen, die angefaulten, schwarz gewordenen Wurzeln bis zum gesunden Teile mit scharfem Messer abzuschneiden, worauf man die Schnittflächen mit fein zerstoßener Holzstohle bestreut und die Pflanzen in kleinere Töpfe mit zusaender frischer Erde pflanzt. — Durchschnittlich ist der Frühjahrsanfang für die meisten Topfgewächse die beste Verpflanzzeit. Beim Umpflanzen wird der alte Ballen mit spikem Holze so aufgelockert, daß die verfilzten Wurzeln möglichst entwirrt werden. Viele Pflanzenarten,

Delikan & Flirt

Delikatess-Margarinen
Nahrungsmittel Werke Breslau
E. Koschinsky & Co
schmecken lecker

Großer Weihnachts-Verkauf

Schuhwaren zu sehr billigen Preisen.

Jeder Kunde erhält ein Weihnachtsgeschenk.

Jeder Kunde erhält ein Weihnachtsgeschenk.

Damen-Kamelhaar-Hauschuhe, imit. Spallleder- 95 Pf.
 Damen-Luch-Hauschuhe, imit. Lederohle u. Abkalfed 1.15
 Damen-Filz-Schnallentiefel mit Lederohle und Abkalfed 1.65
 Damen-Filz-Schnallentiefel mit Lederbesatz 2.65
 Damen-Kamelhaar-Schnallentiefel 2.65
 Damen-Lederhansschuh schwarz und braun mit warmen Sammfutter 2.05
 1 Posten Damen-Gummischuh mit roten Futter 1.55
 1 Posten warme Kinder-Schnallentiefel mit Lederohle, Größe 20/26 95 von 95 Pf.

Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe 5.25
 Damen-Schnürstiefel, eleg. Form, mit und ohne Lackkappe 6.25
 Damen-Echt-Borcalf-Schnürstiefel in moderner Aus- 7.50
 Damen-Borcalf-Schnürstiefel Sammfutter 7.75
 Kinder-Borrind-Schnür- und Knopfstiefel 27-28 39-40 31-35 33-35
 4.00 4.25 4.50 7.90
 Kinder-Rohleder-Schnür- und Knopfstiefel 27-28 28-30 31-33 33-35
 2.85 3.00 3.25 3.50

Herren-Zug-Schnür- und Schnallentiefel 4.75
 haltbarer Arbeitstiefel
 Herren-Chromcid-Schnürstiefel 6.50
 mit und ohne Lackkappe
 Herren-Roh-Quebraur-Schnürstiefel 6.95
 amerikan. Fajson
 Herren-Borrind-Zug- und Schnürstiefel 7.25
 Herren-Echt-Borcalf-Schnürstiefel 8.75
 Lackkappe, Preßfallen

Als Gelegenheitskauf empfehle ich einen großen Posten Echt-Borcalf-Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe Goodyear-Well Paar 7.50

Schuhwarenhaus A. Hellmann, Gleiwitz

gegenüber Eiskeller.

Zarnowigerstraße 14

gegenüber Eiskeller.

Wie Kirschen, Erdbeeren, Orangen, alle Balsmen entwickeln sich besser, wenn sie nur alle paar Jahre umgepflanzt werden. Als allgemeine Regel kann man aufstellen, daß man Topfgewächse dann umpflanzen soll, wenn sie aus dem Aufstehende austreten und wieder zu treiben beginnen.

G. F. Reife-Neuland. Wenn Sie eine Stelle als Möbelsticker in einer Effengerei suchen und bei den von Ihnen genannten Werken nicht unterkommen können, ist es am richtigen, Sie lassen ein Stellengesuch in den „Kochschüsseligen Wandern“ einreichen.

Frau Marika. 1) Goldblätter sind eine Droge, die gegen Leberleiden verwendet wird. Die Blätter sind oval, ganzrandig, lederartig, ziemlich dick, blaugrün bis aschgrün, kurzzeitlich, auf der oberen Fläche rau und mit zahlreichen Dornen besetzt; der Geruch ist angenehm. Sie stammen von einem in Chile heimischen Baume, mit wissenschaftlichem Namen „Goldblatt-Fragaria“. Die Goldblätter besitzen einen kampferartigen Geschmack und enthalten außer ätherischen Öl ein Alkaloid, das Goldin. 2) Vielleicht kann man Ihnen in einer Apotheke oder Drogerie das Gewünschte liefern.

Urtummsfreund in B. Um vergilbte und mit Stoffleder behaftete Steinbünde oder Lithographien wieder herzustellen, gibt man in einen halben Liter Wasser 30 Gr. pulverisiertes, phosphorsaures Natron und bringt die Lösung zum Sieden. Die Lösung wird in eine flache Schale gegeben, die groß genug ist, je ein Bild aufzunehmen. Je nach dem Zustande des Bildes läßt man es einige Stunden und wohl auch Tage lang in dem Bade, spült dann mit ganz reinem Wasser nach und hängt es entweder zum Trocknen auf oder legt es auf reines Filterpapier.

B. W. 223. 1) und 2) Wenden Sie sich an den Vorsitzenden des Geflügel- und Kanarienvogelvereins Gleiwitz-Fabrik, Herrn Lehrer Mathias-Gleiwitz, Döberstr. 39, und bitten Sie um eine Einladung zur nächsten Versammlung. 3) Am besten ist guter Glasfitt zum Verfüllen von Diefenrücken zu verwenden. Die Diefenrücken dürfen keine Spur von Wasser enthalten und sind vor dem Verfüllen einzufrieren.

Familienrunde, Bismarckstraße. Wir haben schon wiederholt gesagt, daß der Kauf von Sprengapparaten, Grammophonen usw. Vertrauenssache ist und nur bei einer soliden und zuverlässigen Firma erfolgen soll. Als solche nennen wir Ihnen die Firma Konak & Co., Berlin SW. 61, Belle-Alliancestr. 8. Auch Weihnachtsgeschenke für junge Leute und Erwachsene beziehen Sie von dort vorteilhaft. Lassen Sie sich von genannter Firma einen Katalog schicken.

Verband Deutscher Industrieller.

(Nachdr. verb.) H. Berlin, 12. Dezember.

Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der angeschlossenen Organisationen und von Einzelmitgliedern trat heute vormittag im Hotel Adlon der Zentralverband Deutscher Industrieller zu einer Delegiertenversammlung zusammen. — Der Vorsitzende des Direktoriums, Landrat a. D. Höfger, eröffnete die Versammlung mit einem Nachruf auf den Prinzregenten Luitpold von Bayern und wies dann darauf hin, daß trotz des Balkankrieges die deutsche Industrie sich in einer glänzenden Konjunktur befindet. Das sei ein Beweis für die Gesundheit der deutschen Wirtschaftsverhältnisse. Auch die bestehende Geldknappheit werde hoffentlich bald verschwinden, wenn der Friede gewahrt werden könne.

Hierauf erstattete der Geschäftsführer, Regierungsrat a. D. Dr. Schweighoffer den Geschäftsbericht. Es lagen zu den ein-

zelnen Punkten des Berichts der Tagung Resolutionen vor. Zu dem Thema „Vereinheitlichung des Angestelltenrechts“ billigte die Versammlung den Beschlusantrag, wonach man nicht darauf hinarbeiten dürfe, die Angestellten mit den Lohnarbeitern sozial und rechtlich auf eine gleiche Stufe zu stellen. Die Angestellten nehmen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern eine vermittelnde und sozial ausgleichende Stellung ein, das Angestelltenrecht müsse sich neben dem Arbeiterrecht selbständig entwickeln. — Zu der Frage betr. „Einführung eines staatlichen Petroleummonopols“ wurde eine Resolution gebilligt, nach welcher der Zentralverband in der Vorlage kein zur Verbilligung des Leuchtöls geeignetes Mittel erblickt. Deshalb sei gegen die Vorschläge der Verbündeten Regierungen so lange Verwahrung einzu legen, bis die Frage der Notwendigkeit eines staatlichen Einkaufens, sowie der Durchführbarkeit des gesetzgebenden Problems einwandfrei gelöst ist. — Die Gestaltung des preussischen „Wassergesekenturfs“, wie sie vom Abgeordnetenhaus beschlossen wurde, fand nach einem Referat von Dr. v. Stoj. n t i n (Berlin) die Billigung der Versammlung. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß das Preussische Herrenhaus die Gesetzesvorlage in der ihr vom Abgeordnetenhaus gegebenen Gestalt genehmigt. Aus der Mitte der Versammlung wurden gegen diese Stellungnahme einige Bedenken laut, die aber wieder zurückgezogen wurden. — Der Direktor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Dr. Guggenheimer hatte ein Referat eingeleitet über das Thema „Die Werbereine, ihre Entstehung und Bedeutung“, das zur Verlesung gelangte. Als Merkmal der Werbereine wird darin angeführt, daß sie den nationalen Gedanken hochhalten und es abweisen, ihre Bestrebungen auf dem Wege des Umsturzes der Gesellschaft und der Staatsordnung durchzusetzen. Sie lehnen daher die Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie ab und stehen treu auf dem

Boden des Vaterlandes. Sie haben auf das Streikrecht nicht verzichtet und sind auch nicht von den Arbeitgebern abhängig. Sie sind geschaffen worden unter dem Druck des grenzenlosen Terrorismus der Sozialdemokratie. — Dr. Beumer (Essen) behandelte die Beziehungen zwischen Werbereinen und nationalen Arbeitervereinen. Die Werbereine und die nationalen Arbeitervereine müssen die Brücke bilden, wenn wir wieder an die Arbeiter herangehen. — Reichstagsabgeordneter Dr. A r e n d (Mansfeld) wandte sich ebenfalls gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie. Wenn man sehe, daß heute von seiten der Sozialdemokratie alles geschehe, müsse man bezweifeln, ob man noch in einem Rechtsstaat lebe. Hier müßten die Regierungen einschreiten. Die vaterländische Politik erfordere unter allen Umständen den Kampf gegen die Sozialdemokratie. Wenn freilich, wie in Augsburg, Arbeitgeber den Sozialdemokraten unterstützen, dann dürfe man sich nicht wundern wenn dies auch von den Arbeitern geschieht. — Nach einem kurzen Schlusswort des Vorsitzenden wurde sodann die Tagung geschlossen.

Ein guter Rat! bei Rheuma, Nervenreizen, gicht. Anfällen, Migräne, bringt Creme Antirheum in fof. Sinderung. Gegen Nachnahme 2,20 M. d. Apotheke Neuzelle, Erbög.

Druck und Verlag: Neumanns Stadtbuchdruckerei.
 Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann.
 Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Peter Sub. Weber; für Lokales und den Handelsteil: Aug. Rothamel; für Vermischtes und den allgemeinen Teil: A. Geisler; für Reklamen und den Anzeigenteil: Gustav Fieck, sämtlich in Gleiwitz.

Califig
 Wohlsmekendes, milde und zuverlässig wirkendes
Abführmittel.
 „Califig“ ist der originale
Californische Feigensyrup
 der sich seit Jahren als Hausmittel gegen Verstopfung, Appetitmangel, Kopfschmerz usw. bei Erwachsenen und Kindern vorzüglich bewährt hat.
 In allen Apotheken erhältlich zu Mk. 1,50 die Flasche. Extra grosse Flasche Mk. 2,50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Hecht & David Das schönste Weihnachtsgeschenk

1 Brautkleid
 in Seide oder Wollstoff
1 Standesamtskleid : 1 Samtkleid
 ferner zu stark herabgesetzten Preisen
Wollstoffe und Seidenstoffe
 letzter Saison

Breslau
 Seidenstoffe :: Wollstoffe
 En gros En detail
 Herrenstoffe 150 cm breit

Das Klavierspiel erlernt sofort,
 der sich der glänzend bewährten „Tastenschrift“ bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei spielen. **Der Musikverlag Euphonia, Friedenau 280** bei Berlin, sendet gegen **40 Pfg.** in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke

Abonnements
 auf alle Zeitchriften werden angenommen in **Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.**

Waldorf-Astoria's
 berühmte Spezialität
Monika Pia
 flache Mundstück-Cigarette

Überall erhältlich

Waldorf-Astoria Cigaretten liefert an Wiederverkäufer zum Fabrikpreise Adolf Kirschner, Beuthen OS.

Grab- u. Grief- Denkmäler
Bet- u. Wegekreuze
 in jeder Größe, Form und Steinart, offeriert billigst
R. Barth, Gr.-Strehlik OS.

Marienheim zu Kreuzburg OS.
 Heil- u. Pflegeanstalt für nerven- u. gemütskranke Damen.
 36 Plätze, — 2 Pensionstufen:
 200 und 120 Mark monatlich.
 Meldungen erbitet Der Vorstand
 d. Diakonissen-Mutterhauses Bethanien.

Gratis
 u. frk. erhalten Sie d. Buch „Die Frau“ v. Frau Anna Hein, früh. Oberhofbama a. d. Geburtsst. Klinik u. Kgl. Charité Berlin, Frau Anna Hein Berlin 26, Oranienstr. 55
 Katalog gratis.

Zur Weihnachtszeit

in jedem Haus in jeder Hütte

Weese's echte Thorner Honighuchen Katharinen

Gustav Weese Hoflieferant Thorn

Breslau 3, Freiburger Straße 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903, für die Einj.-Freiw., Fähnrichs-, Seekadett-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes Pensionat. Halbjährl. Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschul-kurse von Quarta bis Ober- 603 Prüflinge, 74 Abiturienten prima. Bisher bestanden nämlich 74 Abiturienten darunter 10 Damen, 1 Steuersupernumerar, 31 für O I, 79 für U I, 94 für O II, 18 die Extraneer-Schlussprüf. eines Progymnasiums, Realprogymnasiums oder einer Realschule, 79 Einjährige, 161 für U II, 50 für O III, 10 für U III, 5 für IV u. 1 Fähnrich.

Seit 1911 auch **Damenkurse** für die Primaner- und besondere Abiturientenprüfung.

1912 bestanden 95 Prüflinge, darunter 18 Abiturienten (unter ihnen 8 Damen), 12 Primaner, 22 Obersekund., 14 Untersekund. u. 22 Einjähr.
Prospekt. Telephone Nr. 11687.

Pädagogium Lahn am Riesengebirge b. Hirschberg i. Schl.
gegründet 1873, gesund und schön gelegenes Lehr- und Erziehungs-institut. Ziel: Obersekunda höh. Lehranstalten, Freiw.-Examen.
Professor Dr. Ernst Schimpf.

Görlitz. Feyerabend'sche staatlich konz. **Vorbereitungsanstalt**

Vorzügl. Pensionat; Vorbereit. für Einj.-Fähn.-Abitur.-Ex. u. alle Klassen höh. Lehranst. Zahlr. Empf.; glänzende Erfolge; kl. Kurse; Prosp. 1910/12 bestand. von 25 Prüflingen 22.

Sanatorium Waldfrieden
Moderne Kuranstalt mit allem Komfort. Zweiganstalt mit mäß. Preis. (von Mk. 4.50-6.00 täglich.)
Dr. Jirzik, Nervenarzt.
Ziegenhals in Schles. Für Nervenranke, Erholungsbedürftige, Entziehungskuren (Alkohol, Morphium etc.), das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. frei.

Bad Ziegenhals Br.-Schles. im Altwatergebirge
Dr. Klammits **„Franzensbad“** Sanatorium für Innere, Nerven-, Stoffwechselranke und Erholungsbedürft. Stets geöffnet. Mäßige Preise. Brodfr. frei. Dr. Machtzum. Bef. u. Leit. Arzt. Tel. 7.

Sanatorium Kudowa BADEARZT Dr. Hugo Herrmann.
Special-Anstalt zur Behandlung aller **Herzkrankheiten.** Mineralbäder des Bades Kudowa im Hause.
Das ganze Jahr geöffnet.

Ambulatorium für Herzranke
Breslau - Kaiser-Wilhelmstr. 64

Röntgendurchleuchtung; Behandlung sämtl. Herzkrankheiten
Prosp. frei d. d. dir. Arzt Dr. Walter Steinlitz

Neuestes Institut für Beinranke Oberextremitäten

nur Denthen OS., Kaiserplatz 6b von
H. Kochheims Nachflg., R. Schulz, Naturheilkundiger behandelt fast schmerzlos, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe: Krampfaderegeschwüre, nasse und trockene Flechte, geschwollene Beine und sonstige Beinleiden.
Sprechst. : Wochentags von 8-12 Uhr, 2-5 Uhr, Sonntags von 8-12 Uhr.

Alle, die an Mattigkeit, die an Schwäche und Energielosigkeit leiden, deren Appetit darniederliegt und denen Blutarmut u. Nervosität zu schaffen machen, finden ein wunderbar rasch und nachhaltig wirkendes Kräftigungsmittel im

Succomalt

patentamtlich geschützt.

Succomalt besteht aus feinstem eingedicktem Gerstenfah, sowie den für die Nerven, Blut- und Knochen-ergänzung ungemein wichtigen Phosphorverbindungen, des Natrons, Kalis und Eisens.

Succomalt schmeckt gut und wird von Klein und Groß gern genommen. Preis pro Dose M. 2.50, drei Dosen M. 7.00.

Alleindepot und Versand: Löwenapotheke, Königshütte, Kaiserstraße 22. - Telefon 1822. -

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.

Wenn Sie nach Vermouth di Torino fragen, erhalten Sie meist minderwertige Flüssigkeiten. Wenn Sie dagegen

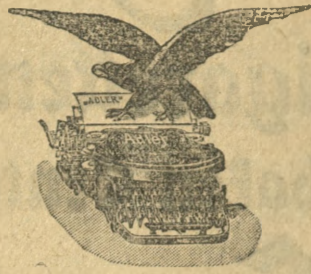


CINZANO

verlangen, wissen Sie, dass es der bewährte, Appetit anregende, Magen und Nerven stärkende echt Torino Vermouth-Wein ist, welcher aus altem Asti mit Verwendung von edlen Kräutern besteht.

Der echte Original-Torino
Käuflich in Wein- und Delikatessenhandlungen.

ADLER Schreibmaschine



Erstklassiges deutsches Fabrikat

Höchste Auszeichnungen

Man verlange Katalog

Vorführung ohne Kaufzwang jederzeit

Vertreter: **Carl Thusek, Gleiwitz.**

Einzelne **Möbel**

sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen kaufen Sie gut und billig bei

F. Gurski & Sohn, Möbelfabrik u. Bautischlerei
Klosterstraße 22 Gleiwitz Bahnhofstraße 12
Tel. 1187 Tel. 1608
Aelteste Beerdigungs-Anstalt.

Christbaum- Schmuck

in herrlicher Auswahl hervorragend billig. Wiederverkäufer und Vereine erhalten hohen Rabatt.

Gebr. Barasch Nachf.

Inh.: **S. Jacob, Gleiwitz.**



Ist es möglich

werden Sie fragen, daß jedem Paket von **Dr. Gentner's Veilchenselfenpulver**

Goldperle

so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?

Überzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigt finden. Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich „Goldperle“. Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme „Nigrin“!
Carl Gentner in Göppingen (Württ.)

Jucken

den Haut-Ausschlag (Küratze etc.) verlieren Sie in wenigen Tagen durch „Milbinol“. Drog.-Topf M. 3.-, Doppeltopf (f. mehrere Personen) M. 5.50.

Niederlagen und Versandstellen: Adler-Apotheke Königshütte, Stadt-Apotheke Rattowitz, Engel-Apotheke Ratibor, Löwen-Apotheke Graudenz 3

Nervenschwäche,

deren Ursachen und Verhütung in gemeinverständlicher Darstellung. Preis-gekürtes Werk in vielfach verbesserter, nach modernsten Gesichtspunkten und Erfahrungen neu umgearbeiteter Auflage. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung von Gehirn- und Rückenmarkserkrankung, Geschlechtsnervenzerstörung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Erzeise u. s. w. Für jeden Mann ist das Lesen dieses Buches nach sachmännlichen Urteilen von geradezu unschätzbarem Nutzen. Für M. 1.20 in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. Rumler's Nachf., Genf-Svt. 231 (Schweiz).**

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

BRUCH GEHEILT

INNERHALB 30 TAGEN.

Die wunderbaren Erfolge eines berühmten Spezialisten.

Tausende wurden schon von den Fesseln des Bruchbandes befreit.

2000 MARK GARANTIE!

Selbst der mistrauische Mensch muß nun anerkennen, daß ein Bruch ohne Operation oder Schmerz vollständig u. ganz geheilt werden kann. Die große Anzahl von Heilungen, die durch die ausgezeichnete Methode des berühmten Bruch-Spezialisten W. S. Rice erzielt worden sind, bieten einen unwiderwärtlichen Beweis dafür.



Sie sprechen für sich selbst Einer von den vielen.

Herrn W. Killion, Steinnährle, gasse 4, Zürich (Schweiz) wurde in drei Wochen von Hodenbruch befreit. Herrn K. Hoyer, St. Valentin a. d. Rappahn (Nieder-Österreich) wurde innerhalb 30 Tagen von doppeltem Hodenbruch befreit. Herrn A. Klog, Schiffer, b. Herrn Johann Klog, Vorherstraße 2, Vorhausen (Niederrhein) der vier Jahre lang bruchleidend war, wurde innerhalb drei Monaten geheilt u. Herrn F. Lehmann, Breitenweg 226/II, Magdeburg, ist nun von 40jährigen Bruchleiden befreit.

Zahllose Bruchleidende Männer, Frauen und Kinder verdanken die Wiederherstellung ihrer Gesundheit dieser wertvollen Entdeckung. Von den beschwerlichen Fesseln des Bruchbandes befreit, können Sie nun, wie Andere, allen Unternehmungen und Vergnügen, die das Leben bieten, nachgehen und das Leben genießen, wie sie es nie zuvor zu hoffen gewagt. Sie können sich wohl vorstellen, welche große Freude die Leidenden empfunden haben als die vollständige Heilung erreicht war, nachdem ihnen vorher vom Arzte mitgeteilt worden ist, das Leiden sei unheilbar. Sie werden auch die Dankesfülle derjenigen begreifen, die schon glaubten, den Rest ihres Lebens mit diesem Leiden zubringen zu müssen und sich dann, nachdem sie von der Sache gehört und die Rice-Methode gebraucht hatten, so stark und gesund fühlten wie je zuvor.

Wenn es Sie interessiert einige Auszüge von Briefen, die ich von solchen Leuten erhalten habe, so bin ich gern bereit Ihnen einige zuzuleiten.

Es gibt viele Firmen und Personen, welche angeben ein Mittel zur Heilung von Brüchen erfinden zu haben, aber W. S. Rice ist es allein, welcher es der Welt bewiesen hat, daß Bruch vollständig und andauernd geheilt werden kann.

Fortwährend werden Bruchleidende durch die Rice-Methode geheilt, die vorher schon alle möglichen angepriesenen Mittel und Verfahren ohne Erfolg gebraucht hatten, es ist deshalb nicht schwer zu entscheiden, welche die richtige Methode ist.

Wenn Sie mit einem Bruch behaftet sind und über diese wunderbare Entdeckung Näheres hören oder erfahren wollen, wie Sie sich selbst heilen können, ohne Operation oder Berufshilfe, sondern zu Hause auf ganz einfache Art und Weise, so will ich Ihnen gern Auskunft geben. Ich verlange keinen Pfennig dafür, sondern Sie erhalten diese Auskunft umsonst, wenn Sie solche benötigen ebenso sende ich Ihnen gleichzeitig eine Probe kostenlos. Nahelange, fortwährendes und hartes Arbeiten war notwendig, bis W. S. Rice diese wertvolle Entdeckung gemacht hatte, welche die vorherige Behandlung dieses Leidens umgewälzt hat. Sie, überhaupt jeder Bruchleidende, können aus dieser Erfindung Nutzen ziehen, wenn Sie mir schreiben.

Senden Sie kein Geld, füllen Sie nur den nachstehenden Coupon aus und Sie werden umgehend erhalten, was Sie benötigen.

Gratis Coupon. (Voy 64.)

Auf der Zeichnung gebe man die Stelle des Bruches an und beantworte die Fragen, dann soll der Coupon ausgeschnitten und an W. S. Rice, Ltd., 8 u. 9, Stonecutter Street, London, E. C., gesandt werden.

Alter? _____
Berurteilt der Bruch Schmerzen? _____
Tragen Sie ein Bruchband? _____
Name _____
Adresse _____

Achtung! Ein Fahrrad im Werte von 100 M. gratis! Achtung!

erhält jeder Besteller, welcher Waren nach den Bedingungen uns. Katalogs bestellt.
Schönste Weihnachts- und Gebrauchsgegenstände

Trompeten-Harmonikas nur 7.50 M.
Wiener-Harmonikas nur 9.50 M.

Nur 7 1/2 Mark kostet diese 2x2 chörige Konzertharmonika mit 21 Tasten, 4 Bässen, 2 Registern, 110 Stimmen. Mit 10 Messing-Trompeten kost. dies. Instrument Mk. 2.- mehr. Versand per Nachn. Porto 80 Pfg.
Wiener Harmonikas hochfein poliert, 2x2 chörig, mit bestem Balg und einzelnen Stimmen 30 cm hoch 10 Tasten 2x2 chörig 4 Bäss. Mk. 9.50 21 " 2x2 " 4 " Mk. 15.50 21 " 2x2 " 8 " Mk. 17.50
Besondere Instrumente, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8 u. 10 chör., sowie Zithern, Phonograph, Mundharmonik, Trommel, Flöten, Geigen, Klarinetten, Okarinas, Bandonions, Christbaum-Unterätze u. Schmuck, Gold-, Silber-, Stahl-, Lederwaren, Uhren, Ketten, Fahrräder, Nähmaschinen, Schlitt, Dampfmaschine, Sportwagen, Eisenbahn-, Schiffe, Spielsach. in groß. Auswahl zu billigst. Preis. Bestell. Sie vertrauensvoll bei der weltbek. Firma v. **Severing & Cie., Neuenrade i. W. No. 310**

Wenn Sie Husten, Asthma quält

und nichts mehr hilft, so gebrauchen Sie Apotheker Nothmann's „Pectiltropfen“ (Cypressentropfen). Sie werden erstaunt sein über die vorzügliche und schnelle Wirkung von 10 Tropfen dieses Mittels. Pectyl ist das Beste bei Husten, Lungenleiden, Brustleiden und Asthma. Nehmen Sie nichts anderes. Viele Dankschreiben. Bureau-Versteher Carl A. in G. schreibt: „Habe mich von der guten Wirkung dieser Tropfen gleich beim ersten Gebrauch überzeugt und werde sie überall empfehlen!“ Preis pro 1/2 Fl. 1.50, 1/4 Fl. 2.50, 1/8 Fl. 6.50 Mk.
Depots: Beuthen: Alte Apotheke, Königshütte: Adler-Apotheke und Marien-Apotheke, Gleiwitz: Sitten-Apotheke, Myslowitz: St. Barbara-Apotheke zc. Ratibor: Schwanen-Apotheke.

Schneestephanwolle für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jackette, Röcke, Sweater, Muffs und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Sternwoll-Spinnerel, Altona-Bahrenfeld.

Luftige Gesellschaft steckt an!

Sie finden sie in unserem Buche „Sprühregen des Humors“. Das Werk enthält die kapitalisten neuesten Witze, Vorwürfe und Komplimente. Sie werden sich toll-lachen! Sie können in jeder Gesellschaft tolle Buchsalben hervorbringen! Dieses Buch macht Sie in Damengesellschaft zum Löwen des Salons. Preis M. 1.60.
Kongreß-Verlag 306, Dresden-A, Marschallstraße 27.

Christbaum-Konfekt

in Chokolade, Fondant, Pfefferkuchen und Bisquitt, Pfund 60 Pfg. bis 2.40 Mark.

Feinste Honigkuchen

eigenes Fabrikat in grösster Auswahl. Ausserdem: Liegnitzer Bomben, Nürnberger Lebkuchen, Thorner Katharinen, Neisser Konfekt, Bienenkörbe, Marzipan- und Chokoladen-Figuren, sowie Marzipan-Masse, Pfund 1.00 und 1.20 (stets frisch).

(5% Rabatt in Waren). Auf Honigkuchen gewähre ich 10% Rabatt in Waren bei Einkauf von 3 Mk. an.

B. Pohl, Zabrze, Dorotheenstr. 5 u. Dorotheenstr. 47, Ecke Schillerstr.

Chokoladen- und Honigkuchen-Fabrik Breslau.



Aus der Vogelschau.

Was Mancher nicht weiß.

(Nachdruck verboten.)

In der Richterzeit bezog der jüdische Hohepriester ein jährliches Gehalt von 18 Sefeln, d. i. 23 Mark.

In Sevilla werden dreimal im Jahre Tanzmessen abgehalten. 16 Knaben in altertümlicher Tracht tanzen dabei vor dem Altare.

Rio del Rey liegt in den Mangroven auf künstlich aufgeschüttetem Land, daher ist der längste Weg, den die Bewohner machen können, kaum 200 Schritt.

Eine von Luther Burbank gezüchtete Kartoffel hat den Wert der Kartoffelernte in den Vereinigten Staaten um 17 Millionen Dollars vermehrt. (Leichmann.)

In unsere Zone kehrt der Frühling regelmäßig von Südwesten herein.

Zwölf Tage nach dem Stich einer Glossina morritans enthält das Blut des gestochenen Tieres 140 000 Trypanosomen auf den Kubikmillimeter.

Man schätzt, daß der Bodensee durch die Ablagerungsstoffe des Rheins in etwa 12 000 Jahren ausgefüllt sein wird.

Von dem etwa 200 Jahre alten Niesenapfelbaum des Mr. Delos Gotchick zu Chesire (Connecticut) wurden in einem Jahre 52 Hektoliter Äpfel geerntet.

In einem einzigen Jahre (1886) wurden in Indien 417 596 Giftschlangen zur Erlangung der daraufgesetzten Prämien abgeliefert.

Der größte bekannte Pilz, ein Riesenbovist (Lycoperdon bovissa L.) hatte einen Umfang von 1,07 Meter und wog 4,650 Kilogramm.

Jährlich werden etwa 6 Milliarden Flaschenkork hergestellt.

Der Preis des Bernsteins wechselt nach seiner Güte zwischen 60 Pfennig und 600 Mark pro Kilo.

Ein kleiner Käfer Haltiva Atropae nährt sich allein von der außerordentlich giftigen Tollkirsche.

Um das Hochheben einer Hand im Kinematographen darzustellen, sind, je nach der Schnelligkeit der Bewegung 30-80 Einzelaufnahmen nötig.

Ein einziger Kolben der Delpalme hat im Durchschnitt etwa 200 000 Blüten aufzuweisen.

Eine Wandwurmart, der Bothriocephalus, kann bis zu 12 Meter lang werden.

In Spanien wurden früher nicht nur die Angeklagten, sondern auch die Zeugen gefoltert.

Ein Gramm Nizin tötet 1 1/2 Millionen Meerweinchen.

Im 17. Jahrhundert galt es in Deutschland als „disreputierlich“, ein vornehmer Kind mit demselben Wasser zu taufen, mit dem gemeine Kinder getauft werden.“

In Saloniki sind alle Bootleute Juden, so daß die Schiffe am Sonnabend nicht laden und löschen können.

Graphologischer Briefkasten.



Die Handschrift ist der Spiegel des Charakters.

Unter dieser Rubrik werden graphologische Urteile veröffentlicht. Die Briefe sind an die Briefkasten-Redaktion des ober-schlesischen Wanderers in Oleśnica zu richten. Neben Schreiben sind 60 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Die Veröffentlichung des Urteils geschieht unter einem Namen, den der Einsender selbst bestimmen kann. Der eigene Name braucht nicht beigefügt zu sein. Im übrigen ist strengste Verschwiegenheit zugesichert. Mängiges Material: 20-25 zwanglos geschriebene Zeilen. Besondere Fragen werden gern beantwortet. Jeder Leser hat das Recht, eine Probe seiner oder anderer Handschriften einzusenden. Angabe, ob das betreffende Schreiben von einem Herrn oder einer Dame herrührt, ist sehr erwünscht. Die Anfragen werden nach der Weise ihres Eingangs erledigt.

A. D. Ihre Schrift macht den Eindruck, als müßten Sie sich körperlich sehr anstrengen; ist das nicht, so sind Ihre Nerven in unangelegener Verfassung. Sie denken sehr klar und vernünftig, können Ihrem Willen aber nicht so recht Ausdruck geben infolge der Starrheit des Geistes; Sie können sich aber noch entwickeln und im Guten weiterreichen; Illusionen machen Sie sich im Grunde nicht; kommt es auch zu kleinen Uebertreibungen, so ist das keine Eigenschaft, sondern augenblicklich Uebernommenes durch Beeinflussung. Im allgemeinen haben Sie Ihren Kopf sehr für sich; sind Sie erst einmal von einer Sache überzeugt, ist es schwierig, Ihnen eine andere Meinung, die besser ist, beizubringen. Pedantisch, ordentlich; zaghaft und unselbständig in nicht alltäglich sich wiederholenden Sachen; sehr vorsichtig, äußerst gewissenhaft, misstrauisch, empfindlich, reell, belebt, verschlossen, energisch, gut.

Alexander. Eine sehr lebhaftige Natur, die sich oft überstürzt und sich mehr vornimmt, als sie gut leisten kann; es kommt zu Uebertreibungen nach verschiedenen Richtungen; das Willen, die Ansichten wechseln mit den Stimmungen, mit der leichten Beeinflussbarkeit. Die Intelligenz ist keine

alltägliche; diplomatische Fingigkeit, allgemeine Bewandtheit, Anpassungsvermögen bereiten zum Erfolg; die rechte Stetigkeit fehlt, eine große Unrast ist da, macht reizbar, heftig, schwankend, unzufrieden ohne Grund. Warmherzig, oft bereitwillig, leicht begeistert und leicht wieder enttäuscht, immer zu viel erwartend, pfiffig, eigenartig; im Grunde gutmütig und lieb, doch infolge der sehr öfter „ungenießbar“ und unberechenbar.

Luise. Es liegt Eigenes in Ihrem Wesen, ob sich das aber zu Taten und zur Selbstständigkeit entwickeln wird, ist fraglich; Sie haben mit einer gewissen Schwermüdigkeit, auch wohl mit melancholischen Stimmungen zu kämpfen, dadurch kann das Vorwärts sehr leiden, kann die Entwicklung der Anlagen gehemmt werden. Ihr Gemüt ist sehr warm und einbildungsfähig, Ihre Anschauungen sind optimistisch gefärbt und sind von Uebertreibungen nicht frei; so manche Enttäuschung auf feinstem Gebiete wird Ihnen noch bevorstehen; da Sie aber zugleich ein starkes Gemüt haben, werden Sie sich auch wieder erholen ohne zu verbittern, zumal Sie das Schöne immer wieder neu beleben müssen, wenn auch im Sinne der gemachten Erfahrungen. Lebhaft, impulsiv, gütig, freimütig, großzügig, intelligent, schlicht, natürlich.

Herzlieb. Ein ganz angenehmer Mensch, der sich seines Lebens freut, der gern schafft und anderen auch Gutes gönnt. Er läßt sich so leicht nicht tiefe Laune verberben, ist nicht nachtragend, nicht kleinlich, bleibt gemüthlich, verträglich, hat ein frisches, lebhaftes Wesen, überträgt aber in feiner Weise, er muß recht gut zu Sie leiden sein.

Antonidelein. Aufgeklärten Sinnes wissen Sie auch des minder Angenehmen des Lebens zu schätzen, denken nicht mehr einseitig, nicht kleinlich. Die Regsamkeit steckt Ihnen nun einmal im Blute, und wenn Sie alt wie Methusalem werden; ohne Arbeit, ohne Werte schaffen zu können, würde Ihnen das Leben öd und ideal sein. Lebensfreudigkeit erfüllt Ihr Herz, innerlich werden Sie nicht eintrösten, nicht alt werden; es gibt immer genug Interessantes für Sie, dem Sie sich widmen können. Häufig auf Posten, regierungslustig und -klug, dabei hier und da zu sehr erpicht auf das eigene gute Können, im allgemeinen aber ohne Härten, wenn auch kleine „Wissigkeiten“ vorkommen. Manchmal gehen Sie recht „diplomatisch“ vor; Sie wollen nicht direkt fragen und machen dann kleine Umwege, doch ohne häßliche Absichten. Meist vergnügt, nicht oberflächlich, ordentlich, ehrlich.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Meine Weihnachts-fusstellung

bietet in erheblich ausgedehnter Weise als bisher

Weihnachts-Geschenke

Kristall-, Kunstgläser-, Marmor-, Galanterie-

Lederwaren,

Glas und Porzellan

u. Beleuchtungs Artikel

LUXUS

Täschchen, Photographie-Albums, Postkarten- u. Poesie-Albums, Herren- und Damen-Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Brieftaschen, Aktenmappen, Dokumentenmappen, Nähessaires, Schmuck-Kasten, Handschuh-Kasten, Kragen- und Manschetten-Kasten, Handtaschen, Reise-Koffer, Schreib-Mappen, Musik-Mappen, Skat-Blocks, Manicuren, Kammgarnituren

Porzellan-Nippes, Vasen, Jardinieren, Fruchtschalen, Bier-, Wein- u. Likör-Service, Tafel-Service für 6, 12 und 8 Personen, Kaffee- und Tee-Service, Krebs- und Fisch-Service, Glas-Service, Wasch-Service, Kontekt-Schalen, Salat-Schüsseln, Cacesbüchsen, Obst-Service etc. etc.

Tisch- u. Hängelampen, Säulen- u. Ständerlampen, Kronen für elektr. Beleuchtung, Gas-Petroleum- u. Spiritusglühlicht, Schreibtisch- und Nachttisch-Lampen, Dekorationslampen für elektr. und Gasbeleuchtung, Spiritus-Glühlichtbrenner auf jede Lampe passend etc. etc.

Auf Kronen für Electr. u. Gas gewähre ich auf die bisherigen Preise bis 30% Rabatt.

Spielwaren

für Mädchen

und

für Knaben

Puppen, Puppengarderobe, Charakterpuppen, Puppenstuben, Puppenwagen, Küchen, Kochherde, Puppenhäuser, Nähschulen, Stickkasten, Beschäftigungsspiele, Kinderpost, Flechtchulen, Puppenköpfe, Rumpfe, Kinderstühle, Puppenstühle, Puppenschränke, Puppenkommoden, Kindernähmaschinen, Märchen- u. Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Puppenmöbel, Kinderpulte etc.

Gewehre, Säbel, Helme, Uniformen, Kaufäden, Festungen, Pferdeställe, Wiegenpferde, Fellpferde, Wagen, Steinbaukasten, Holzbaukasten, Münchner Kindel-Baukasten, Handwerkskasten, Laterne-Magikas, Kinematographen, Experimentkasten, Zauberkasten, Eureka-Gewehre, Dampfmaschinen, Turngeräte, Schaukeln, Blechspielwaren mit Uhrwerk, Eisenbahnen, Automobilfahrer, Sportschlitten, Christbaumständer etc.

Walter's Ingenieur-Bauhasten.

Original „Käte Kruse-Puppe“

GLEIWITZ

Adolf Rose Nachf.

Tarnowitzerstrasse 5. Telephone 102.

N. Jacobowitz.

CERESIT
 macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
 Deutsches Reichspatent
 WUNNER SCHE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.
 PROSPEKTE GRATIS
 Niederlage: Oberschl. Maschinen-Vertriebs-Ges. Gleiwitz i. L.

Kauf-Gesuche

Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- od. Landgrundstück... Reichs-Central-Markt... Berlin NW. 7, Friedrichstr. 138.

An- u. Verkauf von ländl. u. städt. Grundbesitz... Wilh. Swienty...

Elektrische Krone für Speisezimmer zu kaufen gesucht... A. Rother, Zabrze.

Gebrauchter Blasebalg für Schmiedewerkzeug... A. Przelutzki...

Milchzentrifugen aller Systeme... A. Przelutzki...

Kaufe ausrangierte und abgebrauchte Pferde... A. Przelutzki...

Zu kaufen für getragene Kleidungsstücke... R. Schitzkowsky...

Verkäufe

Achtung!

Zwei gute Grundstücke billig zu verkaufen... G. R. 99 Hauptpostlag. Gleiwitz.

Wegen Todesfall ist ein Haus mit Garten... G. R. 99 Hauptpostlag. Gleiwitz.

2 Pferde zum Verkauf... Joh. Gnosdorz...

Ein Haus mit 3 Morgen Feld... Joh. Gnosdorz...

Für Schneider... G. R. 99 Hauptpostlag. Gleiwitz.

Ein neues Zinshaus auf einer Zinnsstraße... G. R. 99 Hauptpostlag. Gleiwitz.

Bäckerei-Verkauf! Meine seit 15 Jahren bestehende Bäckerei... G. R. 99 Hauptpostlag. Gleiwitz.

Flügel, gut erhalten... Gleiwitz, Kreidelstr. 15, II.

Schlei. Prima-Safeläpfel... Gleiwitz, Kaltbadstraße 5.

gutgehend. Kino mit eigener Zentrale... Gleiwitz, M. 1272.

Mein Haus mit Speisereichhaltigkeit... Gleiwitz, M. 300.

Besseres Kolonial- und Delikatessen-Geschäft... Gleiwitz, M. 300.

Baugbare Bäckerei in Industrieort... Gleiwitz, M. 300.

Großer Weihnachts-Verkauf zu billigen Preisen. Kaufhaus A. Hellmann Hüttenstr. 3 Zabrze O.-S. Felsenkeller

Gratis! Als Weihnachts-Geschenk erhält jeder Käufer eine gutgehende Herren-Uhr beim Einkauf von 20 Mk. an. Jeder Käufer erhält ein schönes Geschenk. Bestehen Sie bitte meine 2 Schaulinien. - Bestehen Sie bitte meine 2 Schaulinien. - Bestehen Sie bitte meine 2 Schaulinien.

Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie. Sam. Glaser. Seltenes Gelegenheitskauf! Möbel!!! Drogenrepositorium. Moderne Transmissionen. Speisekarpfen. Sarpfen und Schleien.

Käufer Teilhaber. Breslan, Kupferschmiedstr. 22/23. Max Golibersuch. Osram- und A. E. G. Lampen. Regale, Ledentische. Pianinos. Weihnachts-Aepfel. Zigarren. Christbaum-Konfekt. Garantiert reinen Blüten-schleuderhonig. Schweine-Glückenfleisch. Plüss-Staufer-Kitt. La Schweinefleisch. Runde Kümmel-Kuh-Käse. ff. Cognac Verschnitt. Sprechmaschinen. Sperrling & Co. Linum = Gouly. Wunderdüten. Frauenmittel.

Hochmoderne Ulster. Paletot u. Anzüge. Franz Knoppik. Max Golibersuch. Osram- und A. E. G. Lampen. Regale, Ledentische. Pianinos. Weihnachts-Aepfel. Zigarren. Kanarienvogel. Waldvögel. Kanarienvogel. Berliner Lotterie. Schlei. Pferdellotterie. Alfred Drescher. Gigaretten. Bettfedern. Frauenmittel.

Arbeits- und Wohnungsmarkt

des obererschlesischen Wanderers

Meistverbreitete Zeitung im ganzen obereschl. Industriegebiet.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Moderne Kurbelstickerei

f. Kostüme und Blumen nach eigenen u. fremden Entwürfen. Postl. am 2. Tage retour. Barmer und Vogtl. Spitzen- und Besatz-Artikel-Geschäft. **Geuthen O. S.** Kattowitz Gleiwitzerstr. 40 Querstr. 8.

Musikfreunde!

Junger Cellistdilettant, aus bestem Hause, sucht nur gute Musiker kennen zu lernen zwecks Zutritt zu einem Streichquartett. Alte u. neue Meister. Gebl. Aufschriften u. R 1121 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

Patentanwalt Scheibner Gleiwitz

Violin-Unterricht

wird gründlich erteilt. Offerten unt. **1244** an den Wanderer Gleiwitz.

Patent-Büro A. GODAN Kattowitz

Prinz-Heinrichstr. 12, part.

Wichtig für Banquierhäuser! **Rechnungszeichnungen** werden schnell und sauber gefertigt. **Küchler, Gleiwitz, Mollstr. 14.**

Erfindungs-Modelle für alle Malfabrikate billig Modellbau W. Tauschke Leipzig-Steil.

Auskunfts-büro Max Schimmelpfennig O. m. b. S., Detektiv-Büro, befindet sich Berlin, Potsdamerstr. 64.

Erfinder!

erhalten Auskunft u. aufkl. Broschüre kostenlos, 570 Erfinderaufgaben 50 Pf. Patent-Ingenieur-Büro Fritz Ebel, Breslau, Behringstr. 43.

Urimunterfuchungen Mohrenapotheke

Gleiwitz. 6900

Zahlungen von Anzeigen-Beträgen werden nur in Baar oder Postanweisung oder Postcheckkonto Breslau Nr. 1382 angenommen, für Briefmarken haben wir keine Verwendung und wird Annahme derselben verweigert. Die Geschäftsstelle d. Wanderers.

Offene Stellen

Offene Stellen all. Beruf. enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vauzen-Post** Göttingen 57.

Auswärts

Schwester

gebildet, tüchtig, jeder Religion, werden für ein Schwesterheim nach Bemberg per sofort gesucht. Gehalt 90 Kronen, freie Stat., freie Wohnung. Zuschriften: **Schwesterheim Lemberg** Senatorstr. 15.

Ein flotter **Maschinenreiber** wird gesucht. Kenntnis der polnischen Sprache ist erwünscht. Rechtsanwalt u. Notar **Gross, Cberglogan OS.** 18417

Tüchtige Feinzieher

für dauernde und lohnende Beschäftigung sucht **Wilh. Müller** 17455

Wismarsche Drahtindustrie.

Tüchtige Dreher

stellt ein **Ganz & Comp. - Danubius Ratibor.** (16370)

Wer sich als **wirklich tüchtiger Chauffeur**

ausbild. lassen will, um danach gute Stelle zu erhalten, verl. kostenl. Prop. v. **Hugo Maye**, Automobilwerk, Halle a. S., Merseburgerstr. 95a.

Berkeley für Neuheiten sucht **P. Holter, Breslau 93.**

Stellen-Vermittlung

für Firmen und Mitglieder **kostenfrei** durch den

Handlungsgehilfen - Verein zu Breslau gegründet 1774

(Kaufmann. Verein)

Viele Anerkennungen von Prinzipalen und Angestellten. Unterstützung bei Stellenlosigkeit und Krankheit, Altersversorgung etc.

Kranken- und Sterbekasse

und **Witwen- u. Waisen-Kasse**

Prospekte kostenlos.

Chauffeurschule

Breslau 23 „Silesia“ Herdahnstr. 98 bildet Herren- und Berufsfahrer gewissenh. aus. Eintritt jederzeit. Prospekt ums. **Telef. 7263.**

Jedermann

wird zum **Chauffeur** theoretisch und praktisch herangebildet. Probezeit umsonst. **Autoführerschule Magdeburg.**

Stellung erh. jg. Leute nach 2-3 monat. Ausbildung als Rechnungsführer, Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch briefl. ohne Berufserfahrung. Prospekt umsonst. **Unterrichtskontor Tragnitz-Leisnig 38**

Herren aller Stände a. Verkauf unv. weltberühmten Fabrikate und Futtermittel als **Reisende gesucht.** Leichter Verkauf. Großer Absatz bei Landwirten und Viehhändlern. Nach 1 monat. befr. Tätigkeit Anstellung auf firmen. **Sächs. Viehhändl.-Fabrik, Rath. u. Kgl. Hoflieferanten** Dresden-A. 80, Wintergartenstr. 74-75.

70 Mk. Wöchentlich. Nebenverdienst garant. Muster frei. **Kunst-Anstalt Zahn, Rodenberg, O.-Schlesien.**

Junge Leute aller Stände von 14 bis 35 Jahren, welche in wenigen Wochen **erst. Lakaien** werden, wof. **Diener u. Kellner** Ausbildungs-Anst. **Charlotte Piskowski, Schlosskellner** Breslau 23 b (Stowards) **Serdantstr. 80.** (Prop. umsonst. Eintritt. tgl.)

Wer **Wademeister und Maschin** werden will, verl. sofort Prospekt Ein jeder erhält kostenfrei Stellung nachgewiesen. **Müddorff** beifügen. **Eintritt täglich.** **H. Brossmann, Cyprien.**

Berland stelle verberge nach jed Ort **Off. postl. Existenz-Breslau**

Junge Leute jed. Standes von 14 bis 35 Jahren, welche **erst. Lakaien, Diener, Kellner oder Stowards** werden wollen, sucht zur Ausbildung **Breslau Dienerfachschule, Gabitzstr. 156.** Eigene Villa. - Eigene Luxusspanne. Garantie für perfekte Ausbildung. Prospekt gratis. **Inhaber: Kupka & Hartmann.**

Dienstmädchen sucht täglich bei Berlin auch Land. Auf Antrag **Reisegeb. Gerund Wegener, gemb. b. d. Stellenvermittlerin, Berlin, Invalidenstr. 12.**

Sofortige Provisionszahlung für jeden Antrag an strebsame Herren mit gut. Empfehlungen für Einführung von **10171**

Sterbekassen- u. Kinder-Versicherungen. Nachleute werden gegen Gehalt und Spesen für die Reise angestellt. Gebl. Bewerbungen schriftlich an die **General-Agentur der „Zduna“** Beuthen OS., Krakauerstr. 9, I.

Tüchtige Mieter sowie jüngere Siltsarbeiter für die Kesselschmiede, ferner **ein tüchtiger Schlosser** für Weichenbau für die Werkstat der **Subersinshütte** gesucht.

Arbeitskräfte sucht und findet ein jeder am besten und schnellsten durch Anzeiger im **Wanderer.**

Wir suchen für den hiesigen Amtsbezirk **sofort** einen arbeitsfreudigen Mann, der mit den Platzverhältnissen absolut vertraut ist, zum **Verwalten und Kassieren** unserer patentierten Apparate.

Die Tätigkeit ist mit grösserem Inkasso verbunden weshalb wir nur solche Bewerber berücksichtigen, die sich uns persönlich vorstellen können und über ein Barkapital von Mk. 1000- bis Mk. 2000- unabhängig verfügen. Wir garantieren **vertraglich** eine Einnahme von Mk. 2000.- bis Mk. 4000.-. Wirklich strebsame Leute, auch solche einfacheren Standes wollen Bewerbungen sofort einreichen. **Marzilger, Steinigs & Co. G. m. b. H., mechanische Apparate-Fabrik, Filiale Breslau, Hohenzollernstr. 27/29.**

Nur 100,00 Mark Anrechnung selbstige **Chauffeur-Ausbildung** Jede Anfrage findet prompte Erledigung. Auf Wunsch kostenfreie Abholung von Berliner Bahnhöfen. - **Stellennachweis unentgeltlich.**

Auto-Technikum Norden vom Kgl. Polizei-Präsidium Berlin anerkannt. **Berlin, Prinzen-Allee 45. Tel. Amt Norden 83/1**

3-5 Mk. tägl. Verdienst!

Gesucht sofort an allen Orten arbeitsame Personen zur Übernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstickerei**. Hoher dauernder Verdienst, angenehme leichte Beschäftigung. Kostenloser Unterricht. Ohne jede Vorkenntnisse leicht zu lernen. Arbeit wird von uns an alle Orte Deutschlands franko geliefert. Prospekte mit glänzenden Zeugnissen gratis und franko.

Trikotagen und Strumpfwarenfabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken A 53



Kontor-Praxis Nach Erlernung der gesamten **11 Monate** können Damen und Herren jeden Standes **vorläuf. Stellung als** Buchhalter, Korrespondent, Kassiererin, Buchhalterin, Kontorist, Stenotypistin, Maschinenschreiber u. s. m. erhalten. **Dur Einzelunterricht. Erfolg das sicher. Tages- und Abend-Kurse.** Beginn täglich. **Prospekte gratis.** Auswärtigen Reisevergütung. **A. Bernhauser, Handels-Gleiwitz, Neudorferstr. 4 (am Bahnhof).**

Gleiwitz, Karlstraße Nr. 19 ist der Laden

mit reichlichem Nebengelag. in dem 36 Jahre ein Kolonialwarengeschäft mit Erfolg betrieben wurde. per 1. Januar 1913 zu vermieten. Auf Wunsch wird der Laden modern ausgebaut. **J. Schönwald, Gleiwitz.**

Gleiwitz, Anaustr. 6, 8 und 10 sind: **zwei 5 Zimmer-Wohnungen** **eine 6 Zimmer-Wohnung**

per sofort eventl. später zu vermieten. Sehr angenehmes ruhiges wohnen, aller Komfort. Nähe der Promenade. Zu erh. **Anaustr. 10, v. r. rechts.**

Kohlen- u. Gelleinshäuer und Küller bei hohem Gehaltelohn und 5 Ständ. Arbeit sofort gesucht. **18220**

Orzegow Wir suchen für **17746**

Orzegow eine tüchtige, ehrliche u. zuverlässige **Botenfrau.** Meldungen an den Wanderer **Beuthen.**

Kattowitzer Gebiet

Sach-Arbeitsnachweis für das Gast- und Schankwirts-gewerbe in Kattowitz, **Schillerstr. Nr. 37.** Fernsprech. 1662 vermittelt unter Leitung eines Fachmannes männlichen und weiblichen Personal aller Art für Hotel, Restauration, Cafe, Privat-tischdecken u. m. **Gehalt von 8-12 1/2 und 3-7 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen v. 11-2 Uhr.**

Zabrzer Gebiet **Ein Barbiergehilfe** kann sof. antret. bei Frau Anna Holewa **Barze S., Kaiser Wilhelmstr. 2.**

Gleiwitzer Gebiet **Junger Mann** mit schöner Handschrift ausbildungsweise gesucht. Offerten u. **Schreibprobe 1221** an den **Wand. Gleiwitz.**

für ein großes obererschlesisches **Qualitäts-Eisenwerk** werden **2 tüchtige Schmelter** für eine Elektrotischanlage an günst. Bedingungen ab 1. Januar 1913 gesucht. Bewerber wollen sich unter dem Zeichen **1273** an den **Wanderer Gleiwitz** wenden.

Korrespondent flotter Stenograph und Maschinenschreiber (Underwood), mit polnisch sprechend, wird von größerer Verwaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Gefuche unt. Angabe von Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind unter **1271** an den **Wanderer Gleiwitz** einzureichen. **18396**

Anwaltsbürovorsteher, der polnischen Sprache mächtig, im Kostenstellen und in Zwangsvollstreckungssachen absolut sicher, für sofort oder 1. Januar gesucht. Angebote unter **1225** an den **Wanderer Gleiwitz.** **18001**

Gute, verdienstreiche Patente bezirksweise abzugeben. Komp. und tauglichstabige **(1745)**

Reisende gesucht. Näheres **Gleiwitz, Marktstr. 7, vtr.**

Wohnungen

2 Stuben u. Küche Niederrwallstr. 20

Einfamilienhaus neun Zimmer mit sehr reichlichem Nebengelag. Stallung und Gartenbenutzung vom 1. April 1913 ab zu vermieten. Angebote unter **Post-schließfach Nr. 26 Gleiwitz.**

Niederwallstr. 25, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche 2. Etg. per sofort preiswert zu vermieten. **Goldhammer.** 5197

Neuzugshaber schöne 5 Zimmer-Wohnung mit all. Zubh. a. 1. April oder später zu vermieten. **Neudorferstr. 25, II. gen. d. Bahnhof.**

Machgrafenstraße 4, 2. Etage ist eine **Wohnung von 4 Zimmern** mit reichl. Beigelag. per 1. April 1913 zu vermieten. Anfragen an **Eisenhandels-Gesellschaft m. b. H. Gleiwitz, Bahnhofstraße 22.**

Gedöne sonnige 4 Zimmer mit Bad, elektr. Licht, Kochgas sind sofort zu vermieten ev. bald zu vermieten. **Klosterstr. 21.**

3 gr. Zim., Küche, Nebengel., 1. 1. 13 a. bezieh. **Gr. Mühlstr. 17, 2. Etg.**

Sonnige warme 4 Zimmerwohnung total renov. billig sof. zu vermieten. **Goelerstr. 8a** neb. dem **Siechenh. Petersdorferstr. 14**

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Entree, Garten und Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Entree, Garten per sofort zu vermieten. Näheres bei **Georg Frank, Leuchterstr. 10.** **6493**

Herzschaffl. Wohnung, 3 große und 1 kleines Zimmer, Küche und Beigelag. sofort zu vermieten. **15344** **Gr., Klosterstr. 18/20**

Stallung für 2 od. 4 Pferde, Wagen-schuppen u. Bürschengelag. sofort zu vermieten. **Klosterstr. 18/20**

Nierzimmerwohnung mit großen in einer Front lieg. Zimm., Bad u. reichl. Nebengelag. (Was. u. elektr. Leitung) fortzugeh. a. 1. 1. 1913 zu vermieten. **Kreuzstr. 15, II.**

5 und 3 Zimmer-Wohnung all. Komfort, per sof. zu verm. auch **Glube u. Küche** und Stallung für zwei Pferde. **Wächner, Welterweg 1.** **6041**

5 Zimm., Stb., reichl. Beigel., 1. Etg., 5 3 Zim., Stb., reichl. Beigel., 2. Etg. p. 1. 4. 13. **Rebel, Klosterstr. 11.**

2 Wohnungen a 4 Zimmer nebst Beigel. u. Dampf-heizung sind zu vermieten. **Loewen-str. 4 bei** **H. Scobel.**

6 od. 7 Zimmer-Wohn. evtl. mit 1 Garten Oberwallstr. 15 **hodyart** a. 1. Jan. od. 1. 4. 1913 zu verm. **Näh. beim Hausmeister Oberwallstr. 17.**

5 Zimmerwohnung sofort zu verm. **Moosstr. 11, Sperber.** Verlegungshalber sind 2 Wohnungen eine 6- u. eine 2 Zimmer-Wohnung sofort beziehb. oder später nach Bedarf auch **Bierdestill., Wagenremise** und Garten preiswert zu vermieten. **Mollstr. 11, A. Chrozow.**

2 Zimmer und Küche an ruhige Mieter per sofort zu vermieten. **Schröderstr. 6** **Zadel.**

Laden In unserem Neubau **Gleiwitz, Bahnhofsstr. 14** in bester Geschäftslage, ist ein für alle Branchen passender ca. 200 Qmtr. **Laden** mit großen großer schöner **Laden** Kellerräumen per bald oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Nach's Nacht.** **G. m. b. H. Gleiwitz.**

Niederwallstr. 4 ist ein **Laden** mit Nebengelag. per sofort zu vermieten. Näheres bei **Georg Frank, Leuchterstr. 10.**

Wilhelmsr. 43, 1 Laden nebst Beigelag. sofort zu vermieten. **Näh. C. Martschick, Stehmanstr. 13.**

Lagerplätze bis zu 5 Morgen groß, in der Nähe des Güterbahnhofes in **Hyonik** evtl. geeignet für **Gleisanchluss**, zu verpachten. **Gebl. Offerten u. 1239** an den **Wanderer Gleiwitz.**

Kleiner Laden im Zentrum, billig per 1. Januar zu vermieten. **Markgrafenstr. 6** **Ed. Wilhelmstr. Walter & Co., Gleiwitz.**

Zimmer Gut möbl. Zimmer in Schreibstüb. **elektr. Licht, für best. Herrn** per 1. 13 zu verm. **Zarnowitzerstr. 6, II.** **Modern. gr. Borderrimm. möbl. od. unmöbl. An der Stadtn. 16, III.** **6. Jrd. m. 3., od. 26. Grabenstr. 12, I.** **W. Kim. auch vorübergeh. Marktstr. 7**

2 möbl. Zimmer einzeln oder zu 2 **Sammen**, vorheraus in sehr ruhiger **Gegend**, mit elektr. Licht, eventl. mit **Wadebenutzung** ab 1. Januar n. 3 zu vermieten. **17823**

Frühstr. Nr. 2, II. Etage rechts.

Doppelrand-Knöpfen und Binnse-Arbeiten

werden billigst ausgeführt. In **Beisehen** größte Auswahl am **Platz.**

Barmer und Vogtl. Spitzen- und Besatz-Artikel-Geschäft **Geuthen O. S.** Kattowitz Gleiwitzerstr. 40 Querstr. 8.

Gelder

Mk. 14000 1. goldf. Hypothek 4 1/2%, pünktl. Zins. **rückzahl. ohne Ag. zu bedienen.** **Off. u. 1257** an den **Wand. Gleiwitz.**

4-5000 Mk. werden zur **Ab-lösung** der 2. Hypothek auf ein **Häusl.** Grundstück gesucht. **Offerten** unter **1. E. 1** postlagernd **Breslau.**

Selbstgeber gibt Privatdar-lehen an jedermann. **Offiziere, Beamten, Studenten.** **Strenge Diskret.** sowie **fulante Bedingung** verbürgt. **Karl Ries,** (18820) **Berlin W. Linkstr. 13.**

Geld borgt u. beschafft **Privatier** reellen **Seuten** a. o. **Bürgen** zu 5 Prozent auf 5 Jahre. **Katen-südahlung.** **A. Müller Berlin SW. 61,** **Teltowerstr. 16.**

Geld-Darlehn ohne Bürgen. 5% **rückzahl. Billig.** **ratem. Rückz.** vom **wirtl. Selbstgeber** **Schilinski,** **Berlin-Ch. 156, Lohmeyerstr. 19.**

Wer sofort **Bar Geld**

als **Darlehn, Betriebskapital** odet **Hypotheken** zur 1. 2. u. 3. **Stelle** sucht **geg. mögl. Zins.** u. **Katenrückzahl.** reell u. **diskret** **bedient** sein will, der **wende** sich **sofort** an die **Firma „Fortuna“** **Berlin W. 132, Marktstr. 10.** **Auskunft** **geg. Rückporto.** **18413**

Wer Geld sucht auf **Katen-rückzahl.** **Schuld-schein Wechsel.** **Möbel Police, Erbsch. od. Hypoth. 1. 2. 3.** **Stelle** **schreibe** an **K. Wittenberg,** **Berlin O. 129, Eckerstr. 2.** **Geschäft** **besteht** **14 Jahre.** **Reelle** **Bedien.**

Bankhaus gibt **Darlehn** jedermann **Geschäfts-gelder, Betriebskapital** 5%, **Hypotheken** 4% an. **Kauf** u. **belehnt** **Sparkassenbücher, Hypo-thekenbriefe, Erbschaften, auch außer-halb** **schnell** **reellste** **Erledigung** **durch** **Willy Stanke,** **Berlin 95,** **Friedrichstr. 207.**

Bar Geld verleiht an jedermann **reell, diskret** u. **schnell** **G. Gründler, Berlin 73,** **Dramenstr. 165a.** **Katenrückzahl.** **Kostenlose** **Auskl. Prop. erl. b. Aus-sahl.** **Tägl. eingeh. Dankschreiben.**

Darlehen (schnell und diskret **durch** **Postfischl.**) **fach** **62** **Beuthen OS. (Rückporto.)**

Wer bar Geld 5 bis 6 Proz. braucht, auf **Schuld-schein, fahrbare** **sofort.** **W. 5 Jahre** **rückzahlbar.** **Reell, diskret** **Zahlr.** **Dankschreiben.** **S. Otto, Breslau,** **Klosterstr. 19/21.** **(16210)**

Geld tut **Katenrückz.** **Viele Jahre** **besteh.** **Firma** **Schulz, Berlin 48,** **Kreuzbergstr. 21, Rückz.** **12379**

Geld verborgt **Privatier** an **reelle** **Leute, auch** **Damen,** **5 Proz. Katenrückzahl.** **3 Jahre.** **Klugel,** **Postlag. Berlin 47.** **8015**

Geld verborgt 4-6% an alle **Geld-suchende** **bis** **5 Jahre** **bei** **reeller, diskret,** **und** **sofortiger** **Auszahlung** **Bedin-ungen** **sofort.** **Viele** **Dankschreiben.** **A. Lützow, Berlin 531, Dammstr. 32.**

Geld-Darlehn ohne Bürg. **Katen-rückzahl.** **5 Jahre.** **Diskret** **reell** **u. schnell** **u. Selbstgeb. Schloevogt,** **Berlin, Hofstr. 8, Rückporto.**

Geld in jeder Höhe an **reelle** **Leute** **durch** **Postlagerte** **39, Könnigsstr. 12.** **Carl. a. Leb-Verl. Abfchl. 5%. Post-lagerfarte** **11, Wilmersdorf-Berl. Rückz.**

Darlehn reell. **Leuten.** **Betriebskapit.** **5% Hypothek** **4% an. Proposion** **6** **Auszahl. Förster, Berlin,** **Wilmf. 63, Nassauischerstr. 28/29, Rückz.**

Geld 4-5% **tägl. Zins.** **diskret,** **bei** **bequemem** **Rückzahlung** **gibt** **Selbstgeber** **Kerstin,** **Berlin 52,** **Steinmeyerstr. 47.** **17896**

Kredit bis **M. 1.000,-.**

Kräte **inkubenden** **Wautauschlag** **beseitigt** **in** **3** **Tagen** **ganz** **unauffällig** **„Antikraetzin“** **Büchse** **3 M.** **Apotheke** **zu** **Franzburg, Neu-Vorp.**

Jeder Herr Jede Dame

verlange **sofort** **aktuelles** **Prospekt** **über** **hygienische** **Bedarfsartikel** **und** **medizinische** **Präparate,** **das** **gratis,** **diskret,** **verschlossen** **versandt** **wird** **durch** **Walther** **Ewers, Spangenberg,** **Berlin W. 3** **Lüterstr. 46**

Unsere Spielwaren-Ausstellung

ist in grosszügiger Weise arrangiert.

Sie finden eine reichhaltige Auswahl entzückender Spielwaren billiger und besserer Ausführungen.

Für Wohltätigkeits-Veranstaltungen Extra-Preise!

Gebr. Barasch Nachf. Inh. S. Jacob Gleiwitz.

Möbel auf Kredit

Schlesiens und Posens
größtes und feinstes
Kredit-Unternehmen.

Spezialhaus

für Wohnungs-, Pensionat-, Villen-, Hotel-Einrichtungen vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.
Jedermann erhält Kredit.
Versand nach auswärts franko streng reell und diskret.
Zahlungsweise ganz nach Wunsch des Käufers.

Jul. Ollendorff & Co.

Verlangen Sie
Katalog 6 gratis.

Breslau I,
Albrechtstraße 14
4 Etagen-Ausstellung.

Waren auf Kredit

Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Herren-Ulster
Herren-Paletots

Damen-Mäntel
Damen-Ulster
Damen-Kostüme
Damen-Röcke
Damen-Blusen

fertig und nach Maß.

Große Auswahl

Wäsche
Teppiche
Läufer
Gardinen

Bezüge
Portieren
Tischdecken
Kleiderstoffe

Vertreter auf
Wunsch kostenlos.

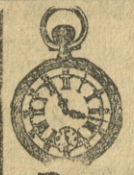


Das beste Weihnachtsgeschenk

SINGER Nähmaschinen

sind unübertroffen.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Gleiwitz. Zabrze S.



Echt

silberne

Remontoir-Uhren

garant. gutes Werk, 6 Rubis, schönes starkes Gehäuse, deutscher Reichsstempel, 2 echte Goldbränder, Emaille-Zifferblatt, M. 10.50. Dieselbe mit 2 echt silb. Stahln. 10 Rubis, M. 13. Schlichte Ware führe ich nicht. Meine sämtl. Uhren sind wirkl. gut abgezogen und genau reguliert; ich gebe daher reelle 2jähr. schriftl. Garantie. Verlangt gegen Nachn. oder Posteingabl. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir ohne jedes Risiko. — Reich illust. Preisliste über alle Sorten, Uhren, Ketten, Goldwaren, Musikwerke, Stahl- u. Lederwaren gratis u. franko.
N. Kretschmer,
Uhren, Ketten u. Goldwaren engros,
Berlin 502, Neue Königstr. 4.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiedervert.

Delikat schmeckt
Selbmann's
Schokoladen-Gebäcke

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W 8 Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht für

- 1901: M. 66 000 000
- 1903: M. 70 000 000
- 1905: M. 93 000 000
- 1907: M. 118 000 000
- 1909: M. 129 000 000
- 1911: M. 174 000 000

Jeder 25. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm.

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vorübernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlang man unsere Bedingungen.

Subdirektion Kattowitz, Grundmannstraße 28¹

3000 Zentner Bettfedern

Verkaufte die erste Bettfedern-Gabrit mit elektrischem Betrieb
GUSTAV LUSTIG
Berlin S. 82 Bräuningerstr. 46-47.
Verlangt gegen Nachnahme. Verpackung kostenfrei. Garantie: Unzerstört oder Rücksendung auf meine Kosten. Halbjährige Bettfedern Vfd. M. 0.55, 1.00, 1.25.
— Prima Halbdaunen M. 1.75.
— Gemischte Gänsehalbdaunen M. 2.00.
— La weiße Gänsehalbdaunen M. 2.50, 3.00, 3.50. — Echt chinesische Monopol-daunen (gelebl. gechl.) M. 2.25, echt russische Plator-Gänsehalbdaunen (gelebl. gechl.) M. 2.50. Von den Daunen genügen 3-4 Pfund zum großen Oberbett. — Gänsefedern (zum Heizen) M. 0.80 p. Pfd. Ober- beuder Gänsehalbdaunen mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste von allen Bettfedern gratis.
Unzerstört gebleibenes und Bettfedern-Geblat-Geschäft der Welt.

150 Mt. jährl. spart man nach Angabe aus d. Praxis durch „Selbstschaden“ in Weber's transportablen Backöfen und Fleischbrüherapparaten. Beschreibung u. Abbildungen gratis u. portofrei von der ersten u. größten Spezialfabrik Deutschlands Anton Weber, Künersdorf bei Frankfurt a. d. Oder. Diese Belegnisse ab 10 jähr. Gebrauch über 40 000 Stück geliefert.

Schnurrbart!

NOVELLA WIRKT WUNDERBARI
Herr J. Weisse, Kaufm. in Mainz, schreibt uns: „Ihr Bartwachsmittel Novella Nr. II hat bei mir wunderbar gewirkt, in etwa drei Wochen erzielte ich einen prachtvollen Schnurrbart usw.“
Aehnlich schriebens uns 1000 andere Kunden. Bei noch Nichterfolg Geld zurück. Versand diskret, geg. Nachnahme od. Vorauszahlung (auch Briefmarken) zur Ansicht m. Garantieschein. Preis pro Dose Nr. I M. 3.—, Nr. II M. 3.—, Nr. III M. 5.— Nur zu beziehen von Kosmetische Anstalt in Luxemburg-gare 75

FrauenMänner

wenden sich bei geschlechtl. Leiden, Organeleiden etc. vertrauensvoll an
W. Sturmfels
vorm. Apothekenbesitzer,
München, Rumpfenburgerstr. 36.
Erstkl. gas. gesch. Fahrräder, 10- u. 12-Räder, Schallplatten
Teltzahlung ohne Aufschlag.
Waffen, Uhren sportbillig = Katalog gratis.
10 neue Schallplatten statt 20.— nur 10.— 430
J. Jandrosch & Co., Charlottenburg.
Hygienisches Institut Berlin, Spitt- ringerstr. 42. Haut-, Gicht-, Blasen-, Spee. chronisch. Heilung schnell u. bewähr. Gratisausst. Billigste Preisbest.

Piano-Magazin

Gleiwitz J. G. Flux Pfarrstr. 11
empfiehlt vorzügliche Fabrikate auch auf Teilzahlung.
Stimmungen und Reparaturen prompt u. sachgemäß, auch auswärts.

Glas-Christbaumschmuck

Verfende auch dies. Jahr meine reichsortierten Sortimenten Glas-Christbaumschmuck in hochmod. diesjährigen Neuheiten in unübertroff. feinsten Ausführung. Sortiment 1 über 300 Stück, echt versilb., farbenprächtig, Brillantreflexe, viele mit gläsernen Silberdraht und Seidengarnen überzogene Luftballons, naturgetr. Früchte wie Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Erdbeeren, Fruchtbüschel, ff. bemalte Kugeln u. Eier, Goldblat, Weihnachtsmann, Gold- und Silberfische, Kaskanten, läutende Gloden, Pyra, Eis- u. Zaunenzapfen, Gländhüg, Dörben mit Silberglänzen, farbenpr. Silberglänzen, Perlen, Ringel mit schweb. Sauber; sowie in Regenbogenfarben ungleich feinsten wirt. Blumen, Rosen, Tulpen, Nelken mit Staubgefäßen, Panoramakugeln, Gold- und Silberhüte usw., verfertigt aus erster Hand, sorgfältig verpackt, zum billigen Preise von Mark 5.— franko (Nachnahme 30 Pfg. mehr).
Sortiment 2 mit 200 Stück, wie oben angeführt, zum selben Preis.
Sortiment 3 mit 100 Stück größer. Sachen in obiger Ausführ. M. 5.—
Sortiment 4 mit 60 Stück der allerfeinsten Prachtstücke M. 5.—
Auch tiefere zum selben Preis jedes dieser obigen Sortimente in hochmoderner, weicher Silberausführung.
Als Gratis-Beigabe enthält jedes Sortiment einen mit Glasfrüchten u. Trauben prachtvoll garniert. Fruchtkorb (Länge 13 cm), ferner einen in d. herrlichst. Farben schillernd. Papagei m. beweg. Glasflügeln u. natürl. Federn (15 cm groß), u. eine großartig ausgestattete Strahlenkronenkrone (21 cm lang), außerdem noch einen großen Weihnachtsengel in waldemem Lodenhaar, beweg. Glasflügeln, mit der Weihnachtsborsthaft. Diese Sortimente sind aus solid. Material hergestellt u. jahrel. immer wieder zu gebrauchen. Für Geschenke u. Schenkung wird garantiert. Viele Dankschreiben.
Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (S.-M.) Nr. 59
Neueste reichhaltigste Weihnachts-Preisliste kostenlos an jedermann.



Delphi-Lampe

Delphi m. Uhrhalt, Wärme-Apparat u. Becher m. Henkel. Delphi für Reise, Sport, Kranken- und Kinderzimmer. Delphi zusammenlegb. in kl. Behälter in der Tasche zu tragen. Delphi reizendes Geschenk. M. 4.— Kasse / Zusend. Nachnahme M. 4.25 / fr. Post.
Willy Hagedorn
Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 156.
Inter. Exposé grat. D.R.G.M.

Trinken Sie gern?

Liköre, Bier, extrafein fassonierten Kognak usw.
Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung nebst 1 Flasche Likör gratis.
Max Noa, Hoflieferant v. SPANIEN u. GRIECHENLAND
Berlin-Niederschönhausen 178.

Schönheit ist Macht!

Büsten-Crème, Nana' und Bienen-Glitzer beides gleichzeitig zu gebrauchen. Preis für 1 Tube Nana 2.50, 1 Fl. Glitzer 2.50.
Sichererer Erfolg, gar. unerschütterlich, sowie alle freibehalten. Mittel billig!
Frau J. Mainka
Gleiwitz, Johannisstr. 27
Bei Nichterfolg Geld zurück

Hautjucken

Wenn Sie von hartnäckigem Hautjucken befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gereizt, keinen Schlaf finden, verschaff Ihnen Dr. Koch's Kühlalbe sofort Erleichterung. Tube M. 1.50
Tropf M. 3.—
Gleiwitz: Löwenapotheke

Bester Verdienst!
Wiederverkäufer kaufen
billigste Röstkaffee's
von der
Breslauer Kaffee Rösterei
Otto Stiebler.
Versand für Oberschlesien durch die Filiale von Otto Stiebler
Kattowitz, Direktionsstr. 5.
Man verlange Muster und Offerte.

Für Comptoir, Bureaux usw. unentbehrlich
Stuhlsitzauflagen aus Filz
Fritz Maercker, Breslau, Albrechtsstr. 21 neben Hotel Deutsches Haus,
Abteilung für Filzwaren.

GELD auf alle Waren
Beleihung und Lagerung von Textil-, Schuh-, Pelzwaren, Rohprodukten, Zigarren, Weln etc.
Höchste Beleiung, schnellste Erledigung mässiger Spensenz.
Koulant und streng discreet.
Schles. Lombard- u. Lagerhaus Günther, Schlewinsky & Co
Breslau I, Nikolaistr. 16-17. Tel. 5545.

Befragen Sie diesen erstaunlich klugen Mann!

Werkwürdig, eigenartig, rätselhaft, wunderbar, übernatürlich, das sind die immer wiederkehrenden Ausdrücke, wenn man von der Tätigkeit des heilenden Londoner Zauberers spricht, der, wie es scheint, ein praktisches Verfahren, das Leben und den Charakter der Menschen zu lesen, zur Vollkommenheit gebracht hat.
Prof. Wallace erklärt zwar anscheinlich, daß er nicht mit übernatürlichen Kräften ausgestattet sei, doch wollen viele Aufgeklärte, die ihm konsultierten, wissen, daß so erstaunliche Resultate nur von jemandem erreicht werden können, der über ganz besondere Gaben verfügt. Selbst Astrologen und Handdeuter geben zu, daß sein System jedes bisher erfundene in den Schatten stellt.
Wenn Sie eine Studie Ihres Lebens wünschen, wenn Sie gern näheres über Ihr Geschick, Heirat, Beruf, Freunde, Feinde, Gewinne und Erfolge erfahren möchten, so schicken Sie einfach Ihren vollen Namen, das Datum, den Monat, und das Jahr Ihrer Geburt (unter Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein) und kopieren Sie ferner eigenhändig den folgenden Vers:
||| Alles Ihre Kunst durchdringt,
So die Werte sagen,
Was die Zukunft mir wohl bringt,
Wohin ich Sie befragen? |||
Sie können, wenn Sie wollen, 50 Pfg. (in Briefmarken Ihres Landes) für Porto, Schreibgebühren usw. beifügen.
Man wolle beachten, daß Briefe nach England 20 Pfg. kosten, und legen Sie weder Geldmünzen noch Silber dem Briefe bei.
Senden Sie gefl. Ihren Brief an Herrn C. WALLACE, Dept. 243, No. 30, St. Margaret's Avenue, Green Lanes, LONDON, N. (England).

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Extra billige Weihnachts-Preise!

10% Rabatt auf alle Artikel!

Kinder-Jacken, -Mäntel und -Capes	Damen- und Kinder-Wäsche	Unterröcke in Tuch und Seide
Kinder-Kleider, 45 bis 100 cm lang	Damen- und Kinder-Schürzen	Pelzkragen in allen Preislagen
Kinder-Hauben und -Mützen	Trikotagen für Groß und Klein	Handarbeiten in großer Auswahl
Mädchen- und Knaben-Garnituren	Handschuhe — Strümpfe — Socken	Kragenschoner weiß und bunt

Erstlings-Wäsche, gestrickte Sweater und Höschen

Baby-Bazar LINA STEUER, Zabrze OS., Kronprinzenstr. 116.

Personal-Nachrichten.

Kgl. Eisenbahndirektion Kattowitz.

Ernannt: zum Bureaudiener der Weichensteller Rosenau in Kattowitz, zum Schaffner der Rademeister Jaap in Tarnowitz, der Schaffner im Probendienst Grzejsa und der Hilfschaffner Scheffetz in Randzin.

Verfetzt: der Oberbahnassistent Lokau von Kattowitz nach Myslowitz, die Eisenbahnassistenten Wotalla von Oderberg nach Ratibor und Kiesel von Oppeln nach Kattowitz, der Eisenbahnpraktikant Stephan von Ratibor nach Oderberg, der Bahnmeisterdiätar Bömeke von Sobrau nach Kensa, die Reserve-Lokomotivführer Gralka von Tarnowitz nach Myslowitz, Peter von Biegnitz nach Gleiwitz und Sowa von Maczejkowitz nach Peiskrescham, der Unterassistent Striegel von Gr.-Böllnig nach Friedenschütte, die Kottenführer Goy von Zmielin nach Myslowitz und Kleinof von Myslowitz nach Gr.-Böhm, die Eisenbahngeliffin Wenzel von Bradegrube nach Oppeln und Horn von Oppeln nach Bradegrube, die gepr. Lokomotivbeizer Zajonz von Oppeln nach Dt.-Raffelwitz und Lenczyl von Kreuzburg OS. nach Woskowska, die Weichensteller Grzejschil von Gleiwitz nach Peiskrescham, Lischbieret von Myslowitz nach Gleiwitz, Böhmi von Boremba nach Ratibor, Klimek von Graase nach Grochowitz, Henschel von Boremba nach Zabrze, Niklas von Gogolin nach Czernitz und Galwas von Schoppinitz nach Kattowitz, die Rangierführer Matuffel von Ratibor nach Gleiwitz, Zajczyl von Gleiwitz nach Ratibor und Mazur von Schoppinitz nach Promnitz, die Schaffner Kolodziej II von Morgenroth nach Oppeln, Wunderlich von Myslowitz nach Schwientochlowitz, Zwior von Peiskrescham nach Kattowitz, die Bahnwärter Motros von Murow nach Sausenberg — Posten 93 — Mlynarczyk von Promnitz nach Petersdorf, Schmiedtich von Biltsch nach Beuthen OS., Kowalsky von Zabrze nach Schnellwalde und Klafus von Neudorf nach Schwientochlowitz.

Prüfung haben bestanden: zum Lokomotivführer die Lokomotivbeizer Gudel und Reifegerste in Tarnowitz, Bobrowski in Beuthen OS., Werner in Ratibor, Barton und Janoscha in Kreuzburg OS.

In den Ruhestand verfetzt: die Lokomotivführer Bissol in Gleiwitz und Bigensa in Morgenroth, der Bureaudiener Ernst in Oppeln, die Weichensteller Suscha in Radzionkau, Land in Dambrau, die Lokomotivbeizer Arndt in Tarnowitz und Przi-balla in Schwientochlowitz, die Bahnwärter Mayer in Kuderwald, Kosof in Sausenberg, Steuer in Lossen, Blaschgude in Jägerndorf und Lempa in Zembowitz.

Entlassen: ein Schaffner in Oppeln wegen Trunkenheit im Dienst.

Königl. Regierung zu Oppeln.

Verliehen: der Note Adlerorden 4. Klasse: dem Eisenbahnobersekretär a. D. Rechnungsrat Julius Klotz zu Gleiwitz; — der Kronenorden 4. Klasse: dem Berginspektor Heinrich Thum zu Vorfiswerk, Kr. Zabrze; — das Verdienstkreuz in Gold: dem Speditur Karl Klufowski zu Vorfiswerk, Kr. Zabrze, dem Obersteiger a. D. Karl Knobloch zu Beuthen; — das Verdienstkreuz in Silber: den Eisenbahnlokomotivführern a. D. Louis Lüneburg zu Tarnowitz und Johann Scheer zu Oppeln, den Eisenbahnzugführern a. D. Rudolf Gottwald und Franz Laqua zu Oppeln, dem Maschinenwerkmeister Rudolf Barich zu Vorfiswerk, Kr. Zabrze; — das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem bisherigen Eisenbahnnottenführer Michael Josef zu Sausenberg, Kr. Rosenbergl; — das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber: dem Grubentanzlisten Johann Deubus zu Biskupitz, Kr. Zabrze, dem Oberhauer Karl

Ragus zu Vorfiswerk, Kr. Zabrze, dem Oberhauer Karl Sowiak zu Mikultschütz, Kr. Tarnowitz, dem bish. Bodenmeister August Geiswinkler zu Kosenberg OS., dem pensionierten Eisenbahnassistenten Ciesielski zu Tarnowitz, dem pens. Eisenbahnrangiermeister Gottlieb Riek zu Konstadt, Kr. Kreuzburg, dem bisherigen Eisenbahn-schrankenwärter Josef Maczel zu Kesselschütz, Kr. Cosel, dem Hüttenarbeiter Josef Broll in Wochala, Kr. Lublinitz, dem Schleusenmeister Heinrich Grenz zu Kgl. Neudorf, Kr. Oppeln, dem Vorarbeiter Johann Kalus in Markowitz, Kr. Ratibor, dem Kesselschmied Franz Edert in Neisse-Neuland, Kr. Neisse, dem Werkmeister Karl Beck in Neisse, dem Schlosser Johann Schöpe in Neisse, dem Kupferschmied Wilhelm Franke in Neisse, dem Walzmeister Johann Dezjo I in Zawadzki, Kr. Groß-Strehlitz; — das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze: dem Arbeiter Simon Kolodziej in Gagnowanz, Kr. Oppeln, dem Arbeiter Christoph Sauer in Buchelsdorf, Kr. Neustadt, dem bisherigen Eisenbahngüterbodenarbeiter Andreas Jaltin zu Ruhbau, Kr. Kreuzburg, dem Maschinenwärter Karl Fritsch zu Biskupitz, Kr. Zabrze, dem Bremser Karl Kosch zu Mikultschütz, Kr. Tarnowitz.

Bestätigt: die Wiederwahl des Kaufmanns Erik Hoffmann, des Rentiers Franz Preib, des Kaufmanns August Nieger, des Rentiers Oskar Brauner und des Rentiers Paul Blaschke, sämtlich in Neisse, als unbesoldete Stadträte für eine mit dem 2. Januar 1919 abschließende Amtsdauer von 6 Jahren.

Ernannt: der bisherige Forstauffseher Karl Brinja in Johndorf zum Kgl. Förster.

Angestellt: der bisherige Hilfsaufseher Hugo Sellmann als Strafanstaltsaufseher bei der Strafanstalt in Groß-Strehlitz.

Pensioniert: der Kgl. Forstauffseher Wolff in Neukupp vom 1. Dezember d. J. ab.

Ernannt: die Katasterkontrolleure Polit in Kreuzburg, Kubitz in Nikolai und Neclaff in Grottkau zu Steuerinspektoren. Ernann, berufen, bestätigt, endgültig angestellt im Volksschul-dienste.

Der bisherige Hauptlehrer Franz Kunisch in Gogolin zum Rektor daselbst, der bisherige Hauptlehrer Franz Baron in Myslowitz zum Rektor daselbst.

Lehrer: Hugo Woessler aus Kgl. Neudorf in Zalesze, Kreis Zabrze, Alfred Karbahn in Sudau, Kr. Groß-Strehlitz, Franz Macha aus Kattowikerhalde in Breske, Kr. Oppeln, Franz Schwoob in Kattowitz, Hugo Sadaichil in Alt-Cosel, Josef Richter in Pohlom, Kr. Gleiwitz, Max Felsmann in Groß-Gorschütz, Kr. Ratibor, Josef Wahner aus Biskupitz in Neustadt OS., Ernst Reinkofer in Richtersdorf, Kr. Gleiwitz, August Machate in Anurom, Kr. Myslowitz, Arnold Berger aus Chechslau in Königshütte, Richard Kunz in Gr.-Zyglin, Kr. Tarnowitz, Alfred Züffel in Saatzsch, Paul Trojan aus Langendorf, Kr. Gleiwitz, in Königshütte, Paul Wittner in Gogolin, Kr. Myslowitz, Alois Schmidt aus Laszkowitz in Frei-Radlub, Kr. Kosenberg, Karl Malepna in Poppelau, Kr. Myslowitz, Paul Neugebauer aus Frei-Radlub in Laszkowitz, Kr. Kosenberg OS.

Lehrerin: Elise Scheunemann in Gleiwitz, Anna Hubara in Breiswitz, Kr. Gleiwitz, Frieda Reichstein aus Gnadenfeld, Kr. Cosel. Technische Lehrerin: Franziska Proske aus Drzegom in Biskupitz.

Ober-Postdirektionsbezirk Oppeln.

Ernannt: Zum Postmeister der Postsekretär Senger in Antonienhütte.

Uebertragen: Die Verwaltung der Postämter in Mocker (Oberschl.) dem Ober-Postassistenten Lamla aus Laurahütte und in Kalkau (Kr. Neisse) dem Postassistenten Soika aus Schoppinitz (Kr. Kattowitz) unter Ernennung zu Postverwaltern.

Verfetzt: Ober-Postassistent Gabriel von Kattowitz (OS.) nach Berent, Postassistent Umlauf von Antonienhütte nach Oppeln, Postverwalter Gora von Kalkau (Kr. Neisse) nach Koppitz.

In den Ruhestand sind getreten: Die Postsekretäre Simon in Koppitz und Joltin in Mocker (Oberschl.) unter Verlegung des Wohnsitzes nach Neisse und Biegnitz.

Königliche Generalkommission für Schlesien.

Angenommen: Rechnungshilfe Steuer in Oppeln als Generalkommissions-Hilfszeichner.

Ernannt: Die Spezialkommissare, Regierungsassessor Dr. Krug in Ratibor und Dr. Kahn in Bromberg zu Regierungsräten. Etatsmäßig angestellt: Landmesser Rinke in Ratibor, Generalkommissions-Hilfszeichner Reichel in Leobschütz als Generalkommissionszeichner.

Beielegt: Die technische Qualifikation II. Grades dem Spezialkommissar, Regierungsrat Dr. Kahn in Bromberg, die technische Qualifikation I. Grades dem Spezialkommissar, Regierungsassessor Fajza in Oppeln.

Verliehen: Dem Generalkommissionskanzlisten Judel der Charakter als Kanzleisekretär.

Bestanden: Rechnungshilfe Steuer in Breslau die Zeichnerprüfung.

Verfetzt: Spezialkommissar, Regierungsrat Niebert in Posen nach Frankfurt zur Generalkommission; Regierungsassessor Gens in Glogau nach Schleisingen; Spezialkommissar, Defonomiekommissar Mahlich in Neisse nach Glogau; Defonomiekommissar Reismann in Glogau zur Generalkommission nach Breslau; Spezialkommissionssekretär Werner in Neisse nach Frankfurt a. D.; Serno in Posen nach Oppeln; Forstassessor Bender in Konitz nach Trier zur Regierung; Landmesser Marthen von Ratibor nach Breslau, Feilhauer von Ratibor in den Bezirk der Generalkommission Merseburg, Manglowski von Breslau nach Stettin, Gutzeit von Neisse nach Leobschütz, Bornemann von Görlitz in den Bezirk der Generalkommission Düsseldorf, Arndt von Ratibor in den Bezirk der Generalkommission in Frankfurt a. D., Generalkommissions-Hilfszeichner Markus von Breslau und Dellbrügge von Leobschütz nach Frankfurt a. D., Aibel von Oppeln in den Geschäftsbezirk der Generalkommission Düsseldorf, Diemann von Posen nach Oppeln.

Gestorben: Geheimer Regierungsrat Billerbed.

Bezirk des Oberlandesgerichts Breslau.

Referendare. Ernann: die Rechtskandidaten Reich, Franz, Siebler, von Heydebrand und der Laja, Wunder, Gillis, Stahn, Neberschär, Rudrich, Luft, Schirnt, Georg Fischer, Spribille, Kammer, Scheche, Berndt, Loder, Konieko, Friedrich Fischer, Schüller, Heide, Graemer, Alfred Weiß. — Wieder aufgenom men: Jacob. — Ausgeschieden: Dr. Graf von Stillfried-Kattowitz, Möhrich, Dr. Peucker.

Mittlere Beamte. Ernann: Gerichtskassenkontrolleur Heinrich in Kattowitz zum Gerichtskassenrendanten in Zabrze. — Gestorben: Amtsgerichtssekretär Wünicsh in Gleiwitz, Amtsgerichtssekretär und Dolmetscher Beyer in Kattowitz. — Pensioniert: Amtsgerichtssekretär, Rechnungsrat Kinkel in Reichenbach (Schlesien), Gerichtsvollzieher Stiller in Biegnitz. — Ver-

1911er naturreine Weiß- und Rotweine

in hochfeinen Qualitäten pro Flasche einschl. Glas M. 1.20 und höher. Probeabgaben von zusammen 12 Flaschen gegen Nachnahme. Ausführliche Preisliste zu Diensten. Georg Maurer, Weingutsbesitzer, Ober-Zugelheim 2 (Rhein). Begr. 1868. 16560

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

TURUL. Es liegt klar auf der Hand,

Schuhfabrik

130 Verkaufsstellen.

das Sie bei uns gut und billig kaufen.

Ein Versuch überzeugt von der Haltbarkeit und der vorzüglichen Passform.

Herren- oder Damen-Stiefel in Chevreaux-, Box- und Lackleder.

Ältestes Einheitspreisgeschäft am Platze.



ALFRED FRÄNKEL · COMM · GES.

Jedes Paar

Gleiwitz, Ring 2.

Kattowitz

Johannisstraße 1

Zabrze

Kronprinzenstraße 137

Beuthen

Bahnhofstraße 6

Königshütte

Kaiserstraße 18

Versand gegen Nachnahme.

setzt: die Gerichtsbeamten Gerlich in Falkenberg O.S. und Vogt in Löwen nach Königshütte bezw. Rybnik.

Unterbeamte. Pensioniert: Gerichtsdieners Schmidt in Neustadt O.S. — Versetzt: Gerichtsdieners Bothe in Guhrau als Erster Gerichtsdieners an das Landgericht in Glogau, die Gerichtsdieners Ziegler bei dem Amtsgericht in Breslau nach Zauer, Hampel von Ratibor nach Neustadt O.S., Küttner von Hermsdorf u. A. nach Ratibor, Gerichtsdieners Kühnel in Lechnitz als Kastellan an das Landgericht in Ratibor. — Ernannt: Ständiger Hilfsgerichtsdieners Scharnowski in Muskau O.L. zum Gerichtsdieners in Kattowitz.

Erledigte Schullehrerstellen.

I. Lehrerstelle an der Klaffigen Schule mit 2 Lehrern in Sacrau bei Bogolin, zu besetzen am 1. April 1913. Grundgehalt und Alterszulagenjahrs gesondlich, freie Wohnung mit Garten. Bewerbungen sind bis zum 20. Dezember 1912 zu richten an die Kgl. Kreis-Schulinspektion II in Groß-Strehlitz.

Erlaubnisbescheinigung für Privatunterricht.

Erteilt: Der Privatlehrerin Fräulein Hannah Tschacher in Gläsen, Kreis Leobschütz.

Außen schön — Innen gut!

Unsere beliebte Weihnachtsdose, Künstlerentwurf, hochfein in imitiertem Alt Silber geprägt, ist wieder in den Geschäften zu haben, die unseren Kaffee Hag, den koffeinfreien Bohnenkaffee führen. Inhalt 1 Pfd. Preis nur Mk. 2.

Kaffee-Handels-Altien-Gesellschaft Bremen.

Ein Referendar als Kalliber-vermittler.

(Nachdr. verb.) H. Berlin, 12. Dezember.

In den fortgesetzten Verhandlungen gegen den Referendar Dr. Wienstruck, den Bankier Sattler und den Gefangenenaufseher Becker, die der aktiven bezw. passiven Bestechung angeklagt sind, wurden weiter eine Reihe von Briefen vorgelesen, die der Referendar Dr. Wienstruck auf Bitten des Angeklagten Sattler aus dem Untersuchungsgefängnis an dessen Frau übermittelte hatte. Der Inhalt der Briefe ist von überströmender Zärtlichkeit Sattlers gegen seine Ehefrau. Einen Brief hat Sattler sogar mit Emblemen der Liebe und Treue geschmückt. — Der Zeuge Friseur Conrad hat den Angeklagten Sattler im Untersuchungsgefängnis längere Zeit hindurch rasiert. Auf dringende Bitten des Angeklagten Sattler hat er sich verleiten lassen, ungefähr 20 Briefe aus dem Gefängnis herauszuschmuggeln. Später sind ihm Bedenken gekommen, daß er deswegen doch bestraft werden könne und er hat die weitere Vermittelung der Korrespondenz unterlassen. Den Mitangeklagten Becker will der Zeuge wohl einige Male in der Zelle bei Sattler gesehen haben; er weiß aber nichts davon, daß zwischen den beiden ein engeres Einverständnis bestand. Im übrigen bekundet der Zeuge noch, daß sich Sattler seine Zelle mit Bildern und Photographien ganz nett ausgestattet hatte. — Der Gerichtshof kam schließlich zu einer Freisprechung Beckers und verurteilte Sattler zu zwei Monaten Gefängnis. — Bezüglich des Angeklagten Dr. Wienstruck wurde die Verhandlung vertagt, da vorläufig die Frage noch nicht geklärt ist, ob Dr. Wienstruck das Bewußtsein hatte, daß Sattler sich strafbarer Handlungen schuldig gemacht habe.

Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 14. Dezbr.

+ **Vom städtischen Krankenhaus.** Herr Dr. Schnittin aus Posen ist vom 15. Dezember d. Js. ab als Assistenzarzt am städtischen Krankenhaus angestellt worden.

+ **Zur Kawasanieierung.** In nächster Zeit wird für das technische Bureau der Kawasanieierung ein Laboratorium eingerichtet und ein Chemiker angestellt werden. Der Kgl. Regierungspräsident hat diese Ausgestaltung des Bureaus bereits genehmigt.

Myslowitz, 14. Dezember.

!! **Deutscher Ostmarken-Berein.** Am Mittwoch Abend fand in Mühle's Hotel eine Versammlung der Ortsgruppe Myslowitz statt. Für den behinderten Vorsitzenden begrüßte der Vereinsgeschäftsführer Direktor Schneider die Versammlung, indem er darauf hinwies, daß zu den äußeren Verwicklungen unserer sehr errienen Zeit, auch noch innere dazu treten, weil gerade aus den Wirren des Balkans das Polentum neue Stärkung erfahre und in der Ostmark durch den Boykott der Deutschen sich unangenehm bemerkbar mache. Dies erfordert auf unserer Seite große Einigkeit, damit der deutschen Kultur der Vorrang gesichert wird. In diesem Sinne wollen wir aufblicken zu unserem obersten Schirmherrn, dem wir geloben, in der Ostmark festzustehen und geben unseren Gefühlen einen sichtbaren Ausdruck, indem wir unserem erhabenen König und Herzog von Schlesien ein dreifaches „Hurra“ bringen. Nach diesem wurde die Nationalhymne gesungen. Zum geschäftlichen Teil übergehend, referierte Redner in ausführlicher Weise über den Verlauf der Versammlungen, die am 1. d. Mts. in Kattowitz und am 8. d. Mts. in Posen stattgefunden haben. Redner schloß den sehr beifällig aufgenommenen Vortrag mit der Mahnung: „Deutsche, unterstützt das deutsche Handwerk und Gewerbe.“ Nach einer Pause ergriff Professor Dr. Barnde das Wort zu seinem Vortrag über die von ihm im Juli d. Js. ausgeführte Reise und seine Erlebnisse dabei, die er nach Korfu, Athen, Olympia und Patras. Redner benutzte die Notizen seines Tagebuches, die er mit humorvollen Bemerkungen versah. Die Versammlung dankte dem Vortragenden durch Erheben von den Plätzen und lebhaften Beifall.

!! **Die Sicherheitsverhältnisse in Sosnowice** sind sehr fraglicher Natur. Als am Mittwoch Morgen die Arbeiter aus der Schön'schen Fabrik nach Hause gingen, wurden sie von zwei Polizisten in Zivil mit dem Rufe „Hände hoch“ angehalten und einer Leibesvisitation unterzogen. Als einige der Leute sich diese Verhaftungen verbat, schob der eine der Revolver einfach seinen Revolver mehrere Male in den Arbeiterhaufen ab. Zwei der Arbeiter, Zendrusik und Godzina, stürzten, an den Füßen getroffen, hin, und wurden in die Portierbude der Guldschinskischen Kohrfabrik zum Verbinden getragen. In dem Tumult entkamen die Täter. Bei der Nachforschung wurden sie in einer benachbarten Restauration angetroffen, wo sie in Gesellschaft des Revierbeamten Rosinski und eines weiteren, Stojkowi, saßen.

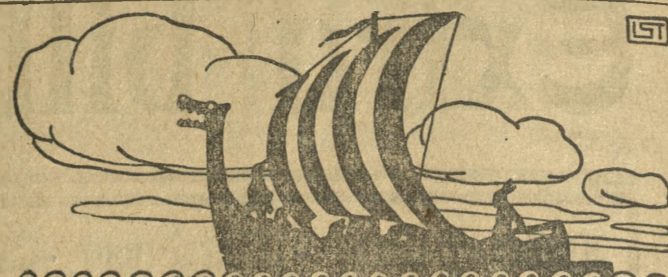
!! **Der Branntweinkonsum in Russland** betrug in den ersten 6 Monaten des Jahres 1912 — 44 Millionen Eimer oder 550 Millionen Liter. Dieses Quantum würde einen See von 600 Meter Länge, 60 Meter Breite und 80 Meter Tiefe ausfüllen.

!! **Von den Betrügnern, welche auf den russischen Bahnen** den Personenschmuggel planmäßig verüben, sind in Rielce am vergangenen Sonntag acht Personen verhaftet worden.

!! **Die Rückwanderung der Saisonarbeiter** beginnt stärker einzusetzen, denn es kommen hier täglich 4 Sonderzüge mit Galiziern an. Teils infolge der kriegerischen Verwicklungen, teils durch polnische Aufbegehren beeinflusst, fährt ein großer Teil der Leute ohne Aufenthalt mit den nächsten Zügen weiter, so daß von hier

aus nur 2 Sonderzüge abgerichtet werden. Unserer Geschäftswelt erwächst hieraus ein sehr bedeutender Verlust.

!! **Ein frecher Diebstahl** wurde in Tomaszowratzki ausgeführt. Dem dortigen Polizeimeister wurden aus der Wohnung 15 000 Rubel gestohlen.



UNSERE MARINE
23
CIGARETTE
GEORG A. JASMATZI A. G.
GRÖSSTE DEUTSCHE CIGARETENFABRIK
DRESDEN

Bei **Kopfschmerz** **Urovanille** ärztlich bevorzugt.
Hofapotheke Oll's
D. R. P. 294891



Ob Sie 1 Mark oder 20 Mark für einen Sicherheits-Rasi apparat bezahlen, Sie haben ständig Auslagen für neue Klingen, falls Sie nicht den AutoStrop Sicherheits-Rasi apparat kaufen.

AutoStrop
SICHERHEITS RASIRAPPARAT

ist der einzige Rasir apparat, der sich selbst abzieht. Deshalb hält die gleiche Klinge unendlich lange. Kein Auseinandernehmen zum Abziehen oder Reinigen.

AutoStrop Sicherheits-Rasir apparat, 1 Dutzend Klingen, Rosslender-Abziehr armen, kompl. in Kasten - 20 Mk.
In allen erstklassigen Geschäften der Welt zu haben.
AutoStrop Sicherheits-Rasir apparat G.m.b.H.,
Schleusenstr. 8. HAMBURG.

In Zabrze zu beziehen durch **Versandhaus „Thuringia“**,
Sohenke, Marktplatz 1. Telefon 1392.

Neumann & Waldscheck

Gleiwitz Wilhelmstrasse 5

Weihnachts-Verkauf

zu fabelhaft billigen Preisen

Ulster und engl. Paletots Wert bis . . . 65.— 48.— 36.— 28.— 21.— 16.— 12.—
jetzt 29.75 24.75 19.75 15.75 11.75 8.90 5.90

Kostüme blau und englisch Wert bis 75.— 60.— 50.— 42.— 35.— 29.—
jetzt 38.75 29.75 25.75 21.75 17.75 14.75

Ia. Velour du Nord und Sammet-Mäntel jetzt 53.00 43.00 33.00 **27.00**

Kleider für Straße, Ball und Gesellschaft
: jetzt bedeutend unter Preis :

Kinderkleider u.-Mäntel billigst

Blusen in Wolle, Seide, Tüll jetzt 7.90 6.90 5.90 4.90 3.90 **2.90**

Pelzwaren jetzt enorm billig

Jupons in Wolle, Seide und Alpacca
: jetzt bedeutend billiger :

Kostüm-Röcke Wert bis 22.— 17.— 13.— 10.— 8.— 6.50
jetzt 10.90 8.90 6.90 4.90 3.90 **2.90**

Halbfertige Roben und Ballshawls

Sonntag, den 15. Dezember bleiben unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet

Gratis-Verteilung von Staubtuchtaschen und Pracht-Kalendern

!!! **GELEGENHEITSKÄUFE!!!**
BRILLANTRINGE, BROSCHE, OHRRINGE
PREISE 15 — 20 % BILLIGER
AUSSERST GÜNSTIGE GELEGENHEIT
Uhrmacher & Juweller
CARL MASON, KRONPRINZENSTR. 2 GLEIWITZ.

Den Meister

lobt das Wert, den Spender die Gabe. Von der Art eines Geschenkes schließt man leicht auf die Gesinnung des Gebers. Neuzerliche Pracht bei innerlicher Dürftigkeit verleitet zu der Folgerung, daß der zur Schau getragenen Freundschaft des Spenders seine wahre Gesinnung nicht gleichwertig sei. Man vermeide deshalb solche Weihnachts-Delikatessen, deren Hülle besseres verspricht, als sie enthält.



Konfitüren bieten bei würdiger Aufmachung einen so edlen, unübertrefflich gediegenen Inhalt dar, daß selbst der durch vielfach eurerer ausländische Luxusmarken verwöhnteste Kennergeschmack alle Erwartungen erfüllt sieht. Die große Preiswürdigkeit beruht darauf, daß die Kostenersparnis durch Selbsterstellung der Packungen der Qualität des Inhaltes zugute kommt, und auf der direkten Abgabe an die Konsumenten zu Fabrikpreisen in eigenen Fabrikfilialen, in

Gleiwitz: Wilhelmstr. 6. Fernspr. 1640.
Dentschen O.S.: Gleiwitzerstr. 28 (Boulev.)

Gebrüder Markus

Ring 10

Große Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke in allen Abteilungen.

Blau Rabattmarken!

Blau Rabattmarken!

„Cottschläger“ als Spitzname.

(Nachdr. verb.) H. Königsberg i. P., 12. Dez.
 Eine Totschlagaffäre beschäftigte das hiesige Schwurgericht, vor dem sich der Arbeiter Friedrich Geste zu verantworten hatte. Der Angeklagte ist ein sehr raufstüftiger Mensch und bereits mehrfach wegen Körperverletzung und Diebstahls verurteilt. Er führt, wie der Vorsitzende feststellte, den Spitznamen der „Cottschläger.“ Charakteristisch für das Milieu, in dem der Angeklagte aufgewachsen ist, ist der Umstand, daß auch sein Vater ein Menschenleben auf dem Gewissen hat. Die zur Anlage stehende Straftat entwickelte sich aus einer sogenannten betrunkenen Geschichte. Eines Tages im November hatte der Angeklagte die Arbeit niedergelegt und verschiedene Wirtshäuser besucht. Er befreundete sich hier mit einem Arbeiter Mayer. Zu ihnen gefellte sich nach einiger Zeit der Arbeiter Schirmmacher. Als die drei am Abend das Lokal verließen, kam es zwischen Mayer und Schirmmacher zu Streitigkeiten, in die sich auch Geste hineinmischte. Als Mayer den Schirmmacher mit einem Messer bedrohte, zog auch dieser ein Messer. Darauf fiel Geste über Schirmmacher her und brachte ihm einen Stich in den Hals bei. Schirmmacher taumelte noch einige Schritte und stürzte dann infolge Verblutung tot zu Boden. Der Täter ging ruhig nach Hause und legte sich ins Bett, aus dem heraus er verhaftet wurde. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Körperverletzung mit Todeserfolg unter Verjaugung mildernder Umstände. Der Gerichtshof verurteilte Geste zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Betrug an einer blinden Sängerin.

(Nachdr. verb.) H. Frankfurt a. M., 12. Dezbr.
 Ein alter Konzertschwindel in neuem Gewande hat hier zu der Verhaftung einer angeblichen Konzertunternehmerin Leimbed geführt. Sie hatte in Erfahrung gebracht, daß in einem Vororte von Berlin eine blinde Sängerin wohnte, deren Konzerte infolge ihres Gebrechens seitens des wohlthätigen Publikums gut besucht wurden. Sie verstand es, sich an die Dame heranzumachen und schlug ihr vor, ein Konzert auch hier in Frankfurt a. M. zu veranstalten. Es kam am... schließlich eine Vereinbarung zustande dahin, daß die Leimbed das Risiko für das Konzert übernehmen und dafür die gesamten Einnahmen erhalten sollte. Von diesen Einnahmen sollte aber für die Sängerin vorweg ein Honorar von 90 Mark in Abzug gebracht werden; auch sollten ihr die Kosten der Reise vergütet werden. Auf dieser Grundlage versprach die Sängerin, an einem bestimmten Tage hier zu singen. Die Leimbed und eine männliche Person, wahrscheinlich ihr Geliebter, besuchten nun als wohlthätig bekannte Familien Frankfurts und suchten hier ihre Eintrittsbillets abzuwerfen. Das ist ihnen auch in zahlreiche Fällen gelungen, so daß sie eine Einnahme von ungefähr 300 Mark hatten. Am Tage vor dem angekündigten Konzert kam die Sängerin nach hier, mußte aber die betrübende Entdeckung machen, daß die Leimbed mit dem Gelde verschwunden war. Sie mußte daher auf ihre Kosten wieder die Reise nach Berlin antreten, erkrankte aber vorher bei der Polizei Anzeige. Dieser ist es nunmehr gelungen, die Leimbed zu verhaften. Zugleich mit ihr wurde auch ihr Geliebter, ein angeblicher Kellner, in Haft genommen.

Christbaumbehang kauft man nur im Schlesischen Schokoladenhaus, Gleiwitz, Wilhelmstrasse 24. Anerkannt billigste Bezugsquelle bei guter Qualität für Schokolade und Zuckerwaren. Man beachte unsere Schaufenster-Ausstellung!

Stadttheater Kattowitz.

m-i. Kattowitz, 11. Dezember.
 „Wildfeuer“, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Salm. 11. volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen.
 Der erfolgreiche Wiener Dramatiker Friedrich Salm, eigentlich Franz Josef Freiherr von Münch-Bellinghause, beherrschte am 11. d. Mts. das Programm unseres Stadttheaters mit seinem 1863 erschienenen Werke „Wildfeuer.“ Ein süß-lyrischer Zug durchweht das Stück. Der Dichter singt das hohe Lied der reinen Liebe und führt uns die Schönheit der knospenden Jungfrau, die von profanem Hauch noch nicht getroffen ward, lebhaft vor unser geistiges Auge, zeigt uns die wunderbare Wirkung des ersten Kusses und entwickelt daran anschließend eine Philosophie über dieses Thema, die uns lebhaft an die Worte in Viktor v. Scheffels „Trompeter von Säckingen“ erinnert:
 Erster Kuss der Liebe!
 Dein gedenkend überleuchtet mich Freud' und Wehmut:
 Freude, daß auch ich ihn einstmals küssen durfte,
 Wehmut, daß er schon geküßt ist!
 Es schwebt uns noch das Mgende ähnliche Gedichtchen seines großen Wiener Kollegen und Dramatikers Franz Grillparzer vor Augen, das Salm mit ganz geringer Abweichung in seinem Drama „Wildfeuer“ bringt. Es lautet:
 Auf die Hände küßt die Ahtung,
 Freundschaft auf die offene Stirn,
 Auf die Wangen Wohlgefallen,
 Selge Liebe auf den Mund;
 Auf's geschlossene Maa' die Sehnsucht
 In die hohle Hand Verlangen,
 Arm und Nacken die Begierde;
 Ueb'ral sonst hin Rafferei!

Hus Oberschlesien und den Grenzgebieten.

X Chwallowitz, 13. Dezbr. Der Steigerstellvertreter R. Falchhof von der Donnersmarktgrube ist zum Abteilungssteiger befördert worden und dessen Befähigung hierzu vom Kgl. Bergreieramt in Ratibor anerkannt. — Der Grubensteiger Leubold tritt am 1. Januar 1913 aus den Diensten der Dubensko-grube aus und übernimmt eine gleiche Stellung bei der Donnersmarktgrube.

X Rybnik, 13. Dezbr. Eine dankenswerte Einrichtung besteht auf den meisten Gruben des aufblühenden Rybniker Kohlenreviers. Während die Mitglieder des Oberschlesischen Knappschaftsvereins bei Erkrankungen freien Arzt und Arznei erhalten, wird den Familienangehörigen der Mitglieder nur freie ärztliche Behandlung gewährt. Die Arzneien müssen diese sich selbst beschaffen. Werden Familienangehörige oft von Krankheiten heimgeführt, so tritt durch die Beschaffung der teuren Arzneien Not und Elend in die Familien ein. Die meisten Grubenverwaltungen haben daher Arzneikassen

Grosser Weihnachts-Verkauf

Schuhwaren jeder Art

zu den denkbar billigsten Preisen.
 Herren-Zug- und Schnürstiefel
 650 675 750 850 950



Marke Puma für Damen u. Herren, anerkannt bestes Fabrikat, auch mit Doppelsohle Mk. 10.50

- Marke Chasalla-Stiefel . . . 12.50, 14.50, 17.50
- Herren echt Chevreau Good. Welt mit Lackkappe, elegant . . . nur 11.50
- Herren-Boxcalf-Schnallenstiefel mit extra gutem Pelzfutter . . . nur 13.00
- Zug- und Schnürstiefel aus kräftigem Wichsleder, genagelt . . . nur 4.90
- Arbeits-Schnallenstiefel . . . nur 5.90
- Kinderstiefel mit u. ohne warmer Fütterung sowie passende Gummischuhe enorm billig.
- Damen-Schnürstiefel, eleg. Form mit und ohne Lackkappe . . . nur 6.25
- Damen-Boxrind-Schnürstiefel Derbyschnitt, amkan. Absatz . . . nur 7.50
- Damen-Schnürstiefel mit warm. Futter . . . nur 7.50
- Damen-Boxcalf-Schnürstiefel mit bester Pelzfütterung . . . 11.50, 13.50

Kamelhaar-Schuhe		Filz-Schnallenstiefel	
Herren	Damen	Herren	Damen
1.20	0.85	Ledersohle u. Absatzfleck . . . 3.50	Ledersohle u. Absatzfleck . . . 2.75
2.25	1.40	Lederbesatz genagelt sehr fest . . . 4.90	Lederbesatz Frieslutter . . . 4.50
3.50	2.00		Militärstich- Hausschuhe . . . 1.25
bis 4.50	bis 3.50		Lederhausschuhe, schwarz braun . . . 2.50

Gummischuhe in großer Auswahl zu extra billigen Preisen. Beachten Sie bitte die Schaufenster.

Deutsch-Amerikan. Schuhwaren nur Zabrze im Sprai'schen Hause neben Kauthaus Max Angreif. (Telephonruf 1102.)

Reichel Essenzen

Original Marke „Lichterz“ sind altbewährt zur Selbstbereitung aller Liköre, Branntweine, Punschextrakte etc. Von Kennern als einzigartig erklärt! Originalfl. für ca. 2 1/2 Btl. ausreichend je nach Sorte 25, 40, 50, 60, 75 Pf. 2c. Bei 6 Flaschen die 7te gratis.

Verlangen Sie sofort: „Die Destillierung im Haushalt“ wertvolles, reich illustriertes Buch mit sämtlichen erprobten Rezepten völlig kostenfrei!

Otto Reichel, Berlin SO. Vor Nachschreibungen wird dringend gewarnt, man nehme ausschließlich nur d. berühmten Reichel-Essenzen Marke „Lichterz“.
 In Gleiwitz bei Herrn. Simon, Ring 13. Kattowitz: Nicolaiftr. 40. Ploetterstr. 19/20. Zabrze: Kattowitzstr. 1. Victor Schwlerczenna, Germania-Platz.

Christbaum Ständer

In größter Auswahl billigt bei J. Steinitz Eisenhandlung Gleiwitz, Bahnhofstr. 2.

Damen, die an weissem Fluss leiden, erhalten von mir kostenfreie Auskunft über eine erfolgreiche Behandlung, durch die ich u. viele andere Frauen von diesem Uebel befreit worden sind. Frau Alma Thomas, Bautzen, Strehler Straße 15. Viele Dank-schreiben! Postkarte genügt!

Aus dem Inhalt sei folgendes herausgegriffen:
 René von Lomenie, Graf von Dommartin, ist eigentlich ein Mädchen, wird jedoch als Knabe erzogen, um die Erbschaft ihres verstorbenen Vaters antreten zu können. Dieser befindet sich jedoch merkwürdig unter dem Namen Marcell de Brie als Waffenmeister des jungen Grafen auf der Burg Arbois, ohne selbst zu wissen, daß er sich auf seinem Erbe befindet, da er von Kindheit an mit seinem Vater, der von dem Hof der Gräfin Wbele von Lomenie verfolgt worden war, ein unruhiges Wanderleben führen mußte. Als ihm der wahre Sachverhalt von seinen Freunden erzählt wird, glaubt er ihnen nicht, sondern will sich selbst von der Wahrheit überzeugen. „Wildfeuer“ wird der seiner Erziehung unterstellte Graf René im Volksmunde genannt, weil sein Wesen wild und feurig ist. Charakteristisch für sein Wesen ist, daß er nach einer Jagd dem bei seiner Mutter zu Gast weilenden Grafen Bertrand von Brie eine Wolfsfell über den Kopf wirft und die Meute auf ihn losläßt. Für seine Handlungen gibt es nur die Motive: Ich kann, ich will, ich muß. Der Waffenmeister macht es sich zur Aufgabe, den jungen Grafen genau zu beobachten. Er bemerkt auch bei dem Knaben eine mädchenhafte Weichheit des Gemüts, die in Tränen ihre Lösung findet. Ganz unbewußt öffnet sich die Knospe des hochgebildeten Mädchenherzens. Es schwärmt für ewige Freundschaft mit Marcell, den sie ausnehmend schön findet, fühlt eigenartigen Schmerz im Herzen, als W. sich mit Margot, einer Bauernmädchen, freundlich unterhält — und ist von dem Freundschaftskuß Marcell's ganz berührt. Da der Mutter, der Frau Gräfin-Witwe, hinterbracht wird, daß der eigentliche Erbe lebt und sich in ihrem Hofe befindet, fürchtet sie für das Leben René's. Doch ihre Furcht ist unbegründet. W. ist von der Weiblichkeit René's und von ihrer Liebe zu ihm überzogen, und so endet das Drama mit der Verlobung von Marcell und der Gräfin-Witwe, mit der Aufklärung René's über ihre wahre Natur und der darauf folgenden

Für die Rolle des jungen Grafen René, genannt Wildfeuer, war Fräulein Camilla Oberbeck höchst geeignet. Wild und feurig war ihr Spiel der Intention des Dichters gemäß und in der äußerst schwierigen Zwitterrolle eines Mädchens mit Männererziehung psychologisch gut durchdacht und scharf pointiert. Die Naturkraft stand ihr reizend zu Gesicht. Ihr geblüht volles Lob, das ihr auch von seiten des Publikums durch reichen Beifall geollt wurde. Ein ihr ebenbürtiger Partner ist Herr Oskar Höder als Waffenmeister Marcell, den schon seine vorteilhafte körperliche Gestalt für diese Rolle prädestiniert. In den leidenschaftlich gesprochenen Partien ist er leider etwas schwer verständlich. Die Genannten sind als Liebhaberpaar gut eingespielt, was wir zu beobachten schon des öfteren Gelegenheit hatten. Fräulein Edith Meyer als Gräfin-Witwe Wbele von Lomenie und Dommartin gab die kaiserlichste Mutter, die aus Liebe zu ihrem Kinde kein Opfer scheut und keinen Weg schlecht findet, um ihr Ziel zu erreichen, mit großer Innigkeit und Naturreue. Herr Alexander Starke als Graf Bertrand de Brie traf die Figur des von Mutter Natur mit wenig Geist ausgestatteten Hölflings sehr gut. Fräulein Clotilde Gatten als Magd Margot mühte sich etwas vor Uebertreibung. Ihr Zammer um Marcell konnte einem auf die Nerven fallen. Erwähnenswerte Leistungen boten noch die Herren Ernst Willert als Kaufler Renard, Fritz Conradi als Leibarzt Etienne und Arnold Haberfeld als Burgvogt Jérôme. Die Regie des Herrn Siegfried Weil gab nichts zu erinnern.
 Die finanzielle Schwäche des Publikums gegen Ende des Jahres und Quartals ist im Theater deutlich zu sehen, denn die Besucher waren dünn gesät. Die Feiertage stehen bevor und alle braucht Geld, um seine Einkäufe zu besorgen. Doch wäre im Interesse der Kunst und in dem des Publikums ein Besuch dieser Aufführung, die besonders bei den Damen Anklang finden muß, sehr erwünscht, damit das redliche Mühen der Theaterdirektion nicht vergeblich ist.

Berliner Corsetfabrik W. & G. Neumann

80 eigene Spezialgeschäfte
Gleitwitz, Wilhelmstrasse 12.

Vorteilhaftes Weihnachts-Angebot!

Reklame-Corsets

- | | |
|---|--|
| <p>2806
Modernes, gutsitzendes Corset in weissem Drell. Sehr preiswert!
m. Strumpfhaltern</p> <p>3⁷⁵
M.</p> | <p>2806
Vorzüglich sitzendes, modernes Corset in gestreitem Körper
m. Strumpfhaltern</p> <p>4²⁵
M.</p> |
| <p>2806
Modernes langes Corset, der heutigen Mode entsprechend, in gebülmtem Broché
m. Strumpfhaltern</p> <p>5⁷⁵
M.</p> | <p>2785
Ganz leichtes vornehmes Corset in champagne, weiss oder farbig. Satin
m. Strumpfhaltern</p> <p>7⁵⁰
M.</p> |
| <p>2807
Tiefschnür, Corset Brustreilass., extra lg. nach unten, in weiss od. lederfarb. Satindrell
m. Strumpfhaltern</p> <p>9²⁵
M.</p> | |

Anerkannt erstklassige Mass-Anfertigung.



Fleischpreise in Oberschlesien

beim Einkauf nach Schlachtgewicht und beim Kleinhandel im Laden in den Orten mit öffentlichem Schlachthause am 10. Dezember 1912.

(Erlasse vom 30. September und 4. Oktober 1912. — I. f. XII. 1672 1672 II)

Orte	Preise beim Einkauf nach Schlachtgewicht auf dem Schlachthofe für je ein Pfund				Preise beim Kleinverkauf im Laden für je ein Pfund				Die Spannung zwischen Einkaufs- u. Verkaufspreis beträgt demnach für das Pfund durchschnittl.		Bemerkungen
	a) Rindfleisch		b) Schweinefleisch		a) Rindfleisch		b) Schweinefleisch		a) bei Rindfleisch	b) bei Schweinefleisch	
	je nach Qualität	durchschnittl.	je nach Qualität	durchschnittl.	je nach Qualität	durchschnittl.	je nach Qualität	durchschnittl.	Pf.	Pf.	
Beuthen	64-68	66	70-80	75	70-80	77 ¹ / ₂	80-90	87	11 ¹ / ₂	12	
Sofel	70-80	75	74-80	77	80-100	90	90-100	97	15	20	
Gleitwitz	50-70	60	72-84	80	70-90	80	80-90	87	20	7	
Ober-Glogau	78-82	80	78-82	80	90-100	95	90-100	97	15	17	
Grottkau	80-85	82	85-95	90	90-100	95	90-100	97	13	7	
Kattowitz	55-68	61 ¹ / ₂	68-74	71	70-90	80	70-100	90	18 ¹ / ₂	19	
Königschütze	55-72	64	70-78	74	70-90	80	80-90	87	16	13	
Kreuzburg	68-82	75	70-80	75	80-90	85	80-90	87	10	12	
Leobschütz	82-85	83	78-82	80	90-100	95	100	100	12	20	
Lublinitz	67-85	76	62-82	72	80-100	90	80-90	87	14	15	
Myslowitz	60-72	66	62-76	69	62-80	71	70-80	82	5	13	
Neiße	65-69	67	68-74	71	80-95	87 ¹ / ₂	80-95	90	20 ¹ / ₂	19	
Neustadt	76-83	79	75-78	77	80	80	70-100	90	1	13	
Nikolai	64-80	72	70-80	75	70-90	80	80-90	87	8	12	
Oppeln	65-85	75	75-85	80	70-100	85	80-90	87	10	7	
Ottmachau	74-76	75	72	72	80-90	85	80-90	87	10	15	
Paischau	64-84	74	70-74	72	80-90	85	80-90	87	11	15	
Plesch	70-80	75	70-83	77	80-100	90	80-100	93	15	16	
Ratibor	63-75	69	90-96	93	75-85	80	90-105	100	11	7	
Rybnitz	65-75	70	82-90	86	80-90	85	90-100	97	15	11	
Gr.-Strehlitz	60-80	70	65-85	75	80-100	90	80-100	93	20	18	
Tarnowitz	58-84	65	66-76	73	70-90	80	75-90	88	15	15	
Ziegenhals	76-80	78	72-74	73	80-90	85	80-90	87	7	14	
Zabrze	50-62	56	70-74	72	70-80	75	75-80	82	19	10	

gegründet. Der Eintritt ist jedem verheirateten Beamten und Arbeiter gestattet. Der monatliche Beitrag beträgt nur 30 Pfennige. Für diesen geringen Beitrag erhalten die Familienangehörigen bei Erkrankungen sämtliche Arzneien in der Apotheke kostenfrei verabfolgt. Durch diese segensreiche Einrichtung wird so manche Familie vor Not und Elend bewahrt.

× Niedobischütz, 13. Dezbr. Die Rybnitzer Steinkohलगewerkschaft läßt auf der ihr gehörigen Römergrubenanlage eine große Bricketfabrik errichten. Die Arbeiten sind der Firma Kurt Jordanmann in Rybnitz übertragen worden.

Vom russischen Nachbar

Bei dem Begräbnis des Metropolitens Popiel in Warschau waren ausgen 1 Erzbischof, 7 Bischöfe und 500 Geistliche, sowie eine auf 200 000 geschätzte Menschenmenge. Der polnischen Jugend war die Teilnahme an der Beerdigung erschwert, weil der Unterricht auf Anordnung der Behörden nicht ausgesetzt wurde.

••• Selbstmord. In der Wohnung des Postverwalters Stuch in Benzgin vergiftete sich die 19jährige Angela Bronischewka. Trotz sofortiger Hilfe starb dieselbe auf dem Transport nach dem Spital. Zur Aufklärung des sehr rätselhaften Falles ist eine energische behördliche Untersuchung eingeleitet.

Standesamt Zabrze Süd.

Geboren: Grubenarb. Rudolf Kuk L. Grubenarb. Paul Szajgiol S. Kaufmann Daniel Rumpel S. Fleischermeister Paul Pirek S. Schmied Peter Schurgacz L. Grubenschlosser Joh. Kuschin L. Säuer August Swozdek S. Briefträger Valentin Kasterok S. Grubenarb. Joh. Rowanek L. Pulverausgeber Franz Gamlit S. Grubenarb. Wilhelm Wilt S. Säuer Pius Knura L. Grubenarb. Franz Neumann S. Kohrleger Paul Franke L. Fleischer Max Mathias L. Gelegenheitsarb. Joh. Czech L. Grubenarb. Joh. Dmyrdy S. Kohrleger Joh. Kleinert L.
Gestorben: Kgl. Kreis Schul-Inspektor Schulrat Franz Polakof.

Aus der Schlacht bei Kirkilisse.

Von Paul Lindenbergs *)

Da lag nun Kirkilisse unten, freundlich ausschauend bei den Strahlen der nach dem doppelten Unwetter der Nacht blutrot aufgegangenen Sonne, als ob diese einen Widerschein bildete des in grauamem Ringen verflochtenen kostbaren Lebenssaftes. In der Entfernung von fünf Kilometern konnte man genau die einzelnen Moscheen und Minarets unterscheiden und die in den Vorgärten gelegenen weißen Häuschen erkennen. Hinter den Erbauwürfen, hinter Sandfächerbedeckungen und in Schützengraben sowie hinter aus Stachelbraut hergestellten Hindernissen sah man lange, dichtgescharte Linien von Infanterie; mehrere Abteilungen Kavallerie hielten nahe dem Hauptzugang der Stadt unterhalb der Straße. Von Artillerie war noch nichts zu entdecken, sie war auf einigen kleineren Höhenzügen gut verborgen; nur kleine weiße Wölfschen, die dort in die Morgenluft hinausgestreut wurden, zeigten, daß die Geschütze in Tätigkeit waren.

Die bulgarischen Batterien hatten einige Zeit geschwiegen, jetzt aber begannen sie aus ihren gedeckten Positionen nördlich der Festung in einer Entfernung von nicht ganz sieben Kilometern ihr gemeinsames Feuer, das auf die feindlichen Stellungen vor der Stadt und auf letztere selbst gerichtet war. Man sah, wie die Granaten plakten, hier tiefe Furchen in den Aekern ziehend und die Erde aufwirbelnd; die weißen Wölfschen verraten, daß die Schrapnell eingeschlagen, dumpfe Knalle lassen sich vernehmen und Rauchwolken steigen auf. Nun mischt sich in die Kanonade tiefes Brummen, auf beiden Seiten sind die schweren Geschütze in Tätigkeit getreten, in kleinen Zwischenräumen dröhnt Schuß auf Schuß. Wie verschlafen und scheinbar völlig unberührt von allem liegt die Stadt da, weiß, als hätte die Gebäude ein Zuderbäder geformt. Da steigt mit einem Male an zwei Punkten dunkler Rauch auf,

sich schwer in dicken Fladen hinlagernd und langsam ausbreitend, und plötzlich lodern Flammen hindurch: die bulgarischen Granaten haben gezündet. Einzelne schlagen jetzt auch in die feindlichen Truppenmassen ein, man sieht, wie Alles auseinanderstiebt, man hört den schwachen Hall der türkischen Hornsignale.

„Bald wird der Tanz von neuem beginnen! Jungens macht euch zurecht,“ sagte ein Major des achtzehnten Regiments, „jetzt wollen wir den Osmanli noch einmal tüchtig einheizen.“

Die Soldaten traten an, die Gewehre waren gesäubert worden, die frischerteilte Munition hielt man bereit, aus allen Mienen leuchtete die gleiche Kampffreudigkeit.

„Wenn wir nur erst rankommen, wir werden ihnen schon das Laufen heibringen,“ sagte einer, und ein anderer: „Das Mittagbrot soll uns in Kirkilisse schmecken, hoffentlich sind wir die ersten dort.“

Die ersten dort — das schien mit einem Male die allgemeine Lösung zu sein.

„Kameraden, wir müssen die ersten sein!“ ging es durch die Reihen.

Ein Ordnungsoffizier kam schweißperlend herauf: „Mes vorrücken, sobald das Signal erklingt! Nur die Artillerie bleibt oben, sie greift beim Beginn des Kampfes ein!“

Auch die vorgefundnen feindlichen Geschütze hatte man in die erforderlichen Stellungen gebracht; zwei Batterien waren jetzt hier bereit, die Bedienungsmannschaft war für beide ausreichend.

„Marsch!“

Die Truppe setzte sich in Bewegung. Man nahm den gebahnten Weg, der direkt nach Kirkilisse hinunterführte und den auch nach der Erstürmung des Forts die Besatzung desselben gewählt. Der Rückzug mußte ziemlich geordnet vor sich gegangen sein, denn man fand außer einer Anzahl von Toten nur wenige fortgeworfene Waffen und Patronengürtel. Bald war man unten angelangt, die Ebene breitete sich hier mit leichten Geländewellen aus, Gewehr bei Fuß standen mehrere Bataillone der während der Nacht herangezogenen bulgarischen Reserven.

Das achtzehnte Regiment bereitete sich hier auch mit seinen zwei anderen Kompagnien, die auf ein Drittel zusammengeschrumpfen waren. Ernst begrüßten sich die Leute, die Offiziere drückten sich die Hand, kein Wort wurde gewechselt über die schweren Verluste,

58 J. 9 M. 1 J. Eberhard Seppner, 1 J. 3 M. 16 J. Anwalde
Peter Hofott, 70 J. 7 M. 17 J. Emma Stuhl, 3 J. 1 M. 10 J.
Efriede Nowak, 7 J. 1 M. 24 J. Reinhold Salwitz, 6 J. 6 J.
Josef Bazon, 11 M. 5 J. Georg Karak, 7 M. 1 J. Marie Maron,
11 M. 8 J. Witwe Marianna Weichalka, 97 J. Brauereibesitzer
Martin Raether, 81 J. 22 J. Witwe Marie Dfomski, 53 J. 2 M.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Weihnachts-Wäsche

Damen = Wäsche :: Herren = Wäsche
Kinder = Wäsche

Fertige Bettwäsche :: Bettstellen
Matrassen & Bettfedern

Blusen & Costüm Röcke

Teppiche

Cardinen * Tischdecken * Portieren
Glores * Vorhangstoffe * Dekorationen

Diwandecken * Läuferstoffe
* Linoleum * Wachstuche *

Gibt

orientalische Teppiche
Vorlagen u. Verbindungsstücke
in farbenprächtigen Exemplaren

Echte Perser Teppiche

für Salon, Speisezimmer und Herrenzimmer.

Gleitwitzer Wäsche-Fabrik

Fedor Karpe

Sarnowitzer- und Schützenstrassen-Ecke.

die man erlitten. Man sprach auch nichts von dem vorangegangenen Kampf und seinem Erfolg, man tat, als bemerkte man nicht die Mitglieder der Sanitätskolonnen, welche die Verwundeten aufhoben und forttrugen zu den dort sichtbaren Ambulanzwagen, man schien nicht das Stöhnen und die halbunterdrückten Wehrufe der Schwerverletzten zu vernehmen. Es war, als ob man seine Kräfte nur für neue Taten sammeln wollte und jede Störung als Beeinträchtigung dieser eisernen Willenskraft betrachtete.

Ein Adjutant kam herangeprescht, daß unter den eilenden Hufen des Pferdes Sand und Steine aufwirbelten: „Zum Angriff vor!“ schrie er schon aus Ier Ferne. „Die Türken wollen nach Süle Burgas durchbrechen! Dort die Redoute ist zu nehmen und unbedingt zu halten!“ und schon hastete er auf dem dampfenden Hock weiter, um den Befehl anderen Truppenkörpern hinter dem Fort zu überbringen.

„Marsch! Marsch!“

Wiederum zuckte und ruckte es gleich elektrischen Schlägen durch die Reihen, schweigend setzte man sich in Bewegung, alsbald in Sturmschritt übergehend. Da quoll es aus der Redoute hervor, ein ganzes Regiment brach heraus, den Angreifern entgegen.

„Halt! Feuer!“

Wie festgebannt standen die Kompagnien, drei Salven abgebend.

„Zum Bajonettangriff! Vorwärts-marsch!“

Vorwärts stürmten die Mutigen und Entschlossenen. Die Türken, die schwere Verluste erlitten, flutete zurück hinter die Berghäue aus Flechtwerk und Stachelbraut und in den Schuß der Schanzen. Sei, wie jagten die Bulgaren hinterher in ununterbrochenem Lauf. Nun aber prasselte plötzlich aus der Höhe hernieder, die feindliche Artillerie überschüttete die Vorstürmenden mit Schrapnell, die Kugeln klafften herab, gleich großen metallenen Erbsen, Dutzende der Tapferen sanken zu Boden. Ein Sprung weiter geht's. Die Türken haben die Befestigungen erreicht, ein unregelmäßiges Feuer auf die Andringenden eröffnend. Es reißt gleichfalls Lücke auf Lücke, jetzt aber gibt's kein Halt mehr.

„Hurra, drauf los!“

Die Offiziere stürmen voran, mancher von ihnen bricht zu Jammen,

(Schluß folgt.)

*) Die nächste Episode, auf Grund des Berichtes eines Mitkämpfers erntehnen wir Paul Lindenbergs neuer Jugendschrift: „Wiber den Halbmond“. Eine Erzählung aus dem bulgarisch-türkischen Kriege. Mit Vollsildern und Illustrationen, geb. 4 M. Berlin, Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung. Das Buch dürfte an den beliebtesten Weihnachtsgaben zählen.



Beuthener Brief.

(Nachdr. auch auszugsw. verb.)

= Beuthen O.S., 12. Dez.

Das vor einigen Tagen über den mörderischen Rofsmeyer verhängte Todesurteil gemahnt zu einem Rückblick auf die in den letzten zwei Jahren in unserem Industriebezirk vorgekommenen Raubmordfälle. Ich zähle deren sechs, ohne mich dafür zu verbürgen, daß es in Wirklichkeit nicht noch mehr sind. Aber auch nur sechs raubmörderische Tötungen im Verlauf von zwei Jahren müssen für einen Bezirk, dessen Einwohnerzahl beispielsweise weit hinter der Stadt Hamburg zurückbleibt, als eine erschreckend hohe Zahl angesehen werden. Wer, wie es so oft in auswärtigen Betrachtungen über Oberschlesien geschieht, nur oberflächlich und voreingenommen nachschaut, wird vielleicht davon reden, daß in der Bevölkerung des industriellen Oberschlesiens ein größerer Prozentsatz, als anderwärts, die menschlichen Ungeheuer bilden, in denen sich Habgier und Bestialität zu einer furchtbaren Mischung vereinen. Daß es nicht die Masse oder irgendwelche nationalen Eigentümlichkeiten sind, die mit der Häufung der Morde in irgend einem Zusammenhang stehen, ergibt die einfache Zusammenfassung der hier in Frage kommenden sechs Untaten (das sind die Taten der Bankräuber von Kattowitz und Myslowitz, der Raubmord im Tarnowitzer Kreise, die Ermordung des Geldwechslers Chapper durch Radezy und Kondziolka, der Mord an einer galizischen Handelsfrau in Zabrze und die Tat des Rofsmeyer Podkowa). Alle diese blutigen Ereignisse wurzeln in wesentlichem Maße in dem gleichen ganz äußerlichen Umstande, nämlich in der Grenzlage des ober-schlesischen Industriebezirks. In dreien dieser Fälle sind Ausländer, die von dem jenseitigen Gebiete kamen und sofort wieder dahin zurückverschwinden konnten, die Täter gewesen, in den drei anderen Fällen sind Ausländer, deren Erscheinen hier eben durch die Grenzverhältnisse bedingt war, die Opfer gewesen. Freilich ist es wahr, daß die Raubmorde, in denen die Ausländer den passiven Teil bildeten, übereinstimmend das Gepräge besonderer Gemeinheit und elender Niedertracht bilden. Der gemeinliche Zug in diesen letzten Untaten ist: Die Opfer müssen nicht nur umgebracht, sondern in ihrer ganzen Leiblichkeit derart von der Erdoberfläche hinweg geschafft werden, daß auch nicht das geringste Restchen ihrer Existenz zurückbleibt und das Grausige an die Sonne zu bringen hilft. Deshalb wurden die hingemordeten Ausländer,

sowohl der Geldwechslers Chapper wie die galizische Judenfrau in Zabrze und der ruthenische Hüttenarbeiter in die Höhle des Verbrechens direkt hineingelodt, in Schwärzwinkel, aus denen ihre gellenden Angst- und Hilfeschreie kein menschliches Ohr und nur den unmenichlichen Sinnelächler trafen. Sentimentalen und prinzipienreiterischen Politikern und manchen zu milden Gerichten entgegen hat das Volk das gesunde Empfinden, daß derartige Schandfälle nicht lebenslänglicher Internierung und Fütterung, sondern dem lauten Streich des Richtschwertes zu überantworten sind. Die freiheitlichsten Nationen, insbesondere die Angelsachsen, sind auf diesem Gebiete am allerwenigsten zimperlich, sie besleiden nicht einmal Peil und Schwert mit dem Plute solcher Elenden, sondern lassen sie schimpflich an dem Galgen baumeln.

Man hätte über diese ernsten Fragen noch manches zu sagen, aber jene Verbrecher und ihre Taten sind zu widerwärtig, als daß längeres Verweilen dabei behagen könnte. Jedenfalls ergibt der Grund der besonderen Häufigkeit von Raubtaten im ober-schlesischen Industriebezirk, nämlich seine Lage an zwei Grenzen, die ihn von weniger zivilisierten Fremdländern scheiden, die Notwendigkeit einer strengen Zentralisation der Organe zur Verhütung und Verfolgung solcher Missetaten. Die Frage der einheitlichen staatlichen Bezirkspolizei ist in Fluß. Aber auch die Einheitlichkeit der Gerichtsorganisation im Industriebezirk müßte aus denselben Gründen, weit entfernt davon, wegen lokaler Sonderwünsche durchbrochen zu werden, gerade gefördert und erhöht werden, soweit dies im Rahmen der Justizverwaltung möglich ist. Sprechen schon die mannigfachen anderweitigen Gründe gegen eine Teilung des Landgerichtsbezirks Beuthen, so wird sicherlich auch der Gesichtspunkt des einheitlichen Kriminalbezirks bei der Würdigung und wie stets bisher, zur Zurückweisung der Kattowitzer Ansprüche führenden Entschließung des Ministeriums von Geltung sein. Königshütte und Pleß wollen übrigens trotz allen Liebeswerben von der Vereinigung mit Kattowitz nichts wissen, letzteres höchstens dann, wenn etwa Kattowitz einem Landgerichtsbezirk Pleß zugesprochen würde. Aber dagegen würde sich der Stolz von Rawasoren gewaltig aufbäumen. Kattowitz kann sich nicht beklagen, daß nun im ober-schlesischen Industriebezirk fast jede kleinere Kleinstadt ein eigenes Landgericht haben möchte und Minister und Landtag mit Petitionen bestürmt. Es selbst hat Schule gemacht. Ueber das Maß ihrer Ansprüche scheinen sich die expansionslustigen Kattowitzer selbst nicht ganz einig zu sein. In einem längeren Aufsatz war die Forderung vertreten, daß auch Königshütte dem Kattowitzer Sprengel angehören sollte. Die offiziellen Verfechter der Landgerichtsreform haben dagegen nach deutlichem Abwinken von Königshütte sich auf die ihnen mehr geneigten Orte beschränkt. Uebrigens hat auch Ahbnitz, nachdem es seinen Schmerz oder die in dem Mittelprozesse von einem gewissen Zeugen ihm zuteil gewordene Charakteristik des „fürchtbaren Klatzschnefes“ verwunden hat, sich entschlossen, an dem Wettrennen nach einem Landgerichts-

teilzunehmen. Mögen alle diese Orte, einschließlich des stolzen Kattowitz, allmählich sein und es auch bleiben, wenn ihren hochragenden Wünschen Gewährung verlag wird. Es ist freilich richtig, daß die jetzige Bezirkseinteilung, die einige wenige Orte außerordentlich benachteiligt, nicht für alle Ewigkeit bestehen zu bleiben braucht. Wirtschaftliche Umgestaltungen und Bevölkerungsveränderungen können im Laufe langer Zeit die Neuordnung und Vermehrung der Gerichtsorgane notwendig machen. Ein Beispiel war die Verlegung der höchsten Strafgerichtsbeförde des Industriebezirks von Tarnowitz nach Beuthen in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Da sich der Mittelpunkt des Verkehrs verschoben hatte, mußte schließlich auch der Sitz der staatlichen Strafgewalt verückt werden. In jener Zeit sah das friedliche und saubere Tarnowitz eine Behörde nach der andern ihm den Rücken kehren, es hatte eben keine zentrale Bedeutung durch die völlige Umgestaltung und örtliche Verdrängung des ober-schlesischen Montanbetriebes gänzlich eingebüßt. Am Ende des 18. Jahrhunderts hatte diese Stadt ihren neu erschlossenen Erzschächten und dem Blei und Silber in ihrer nächsten Umgebung den Bezug von vielen kultivierten Elementen und dem ausgeprochen deutschen Charakter zu danken, in einer Zeit, wo die Deutschredenden in dem Oberschlesien rechtlich der Pöbel noch eine sehr kleine Minderheit bildeten. Aber die folgenden Jahrzehnte brachten bei der damaligen wirtschaftlichen und finanziellen Blüthe der Ostmarken keine Fortschritte. Der einstige Vorort des bergbaulichen Oberschlesiens blieb eine bei aller Reichtum verhältnismäßig kleine Kleinstadt. Wie aus einem niedlichen Abdera Kinnat, was man über das vormärzliche Tarnowitz liest. In alten Druckblättern fand ich einen bezeichnenden Ukas eines Magistrats aus dem Jahre 1843. Er sei hier wörtlich mitgeteilt, um diesen Brief, der im Anfange von den verrücktesten Missetaten handelte, sozusagen in eine Kriminaldohle ausfliegen zu lassen. Es heißt also:

„Das feuergefährliche Tabakrauchen hat hier selbst so sehr überhand genommen, daß wir uns veranlaßt gesehen haben, auf Grund der U.C.D. vom 8. Dezember 1832 das öffentliche Tabakrauchen für den ganzen mit Häusern und sonstigen Gebäuden bebauten Bezirk des hiesigen Orts bei einer zur Ortsarmenkasse fließenden Strafe von 10 Sar. bis 1 Thlr. zu untersagen, wovon wir das hiesige und auswärtige Publikum nochmals in Kenntnis setzen. Es sind auch zur Rundmachung dieses Verbots an den Eingängen in hiesige Stadt Warnungstafeln aufgestellt worden. Vier dieser Tafeln sind indeß in den letzten 8 Tagen mutwilliger Weise abgerissen worden. Es ist uns daran gelegen, die Verüber dieses Unfalls zur Untersuchung und Strafe zu ziehen und setzen wir hierdurch eine Prämie von 5 Thalern für denjenigen fest, welcher den Täter hergestalt zur Anzeige bringt, daß selbiger einer gerichtlichen Strafe überwiegen werden kann. Tarnowitz, den 14. Dezember 1843.“

Der Magistrat.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Nähmaschinen
Erstkl. Fabrikate
Singer v. 54. an
Volle Garantie.
Lager sämtl. Ersatzteile.

Erstklassige Sprech-Apparate
von 14.75 an

Bringmaschinen
beste Fabrikate
von 10.50 an
Lager sämtl. Ersatzteile.

Neueste Feuerzeuge
von 40 Pf. an
Sämtl. Sorten
Zündsteine und
Ersatzteile
am Lager.

Elektrische Taschen-Lampen
von 65 Pf. an
in guter Ausführung.
Glühbirn.-Ersatzbatterien
äußerst billig.

Mund- und Zieh-Harmonikas
besten Fabrikate.

Buppenwagen, elegante Ausführung von 2.50 M. an.

Victor Deutsch
Telephon 157. **Gleiwitz** Nicolaistr. 15.
Filialen: **Kattowitz** und **Zabrze**.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**: Beliebte Weihnachts-Geschenke :
unserer Damen**

Eine vornehme Bluse

Voile auf farbigem Seidenfutter aparte Form	19.50
Spachtel, weiss und crem auf Seide	16.50
Seide, grün, marine letzte Neuheit, auf Futter	18.50
Spitze, schwarz und weiss beste Ausführung	16.50—24.00

Ein schöner Jupon

Trikot mit Moirettvolants	7.50
Seide-Trikot mit Liberty-Volants in allen Farben	14.50
Atlas, Tuch, Satintuch und Moirett	7.50—16.50

Ein neues Kleid

Samt, Tuch, Satintuch, Seide, Chiffon, Etamin, Wasch-Voile
..... zu erstaunlich billigen Preisen für Damen und Backfische

Ein apartes Kostüm oder Paletot

marine Cheviot, engl. Stoffe erstklassige Arbeit, tadelloser Sitz, für Damen und Backfische. Paletots .. von 15.00—45.00 | Kostüme .. von 24.00—65.00

Elegante*Weihnachtsgaben

Moderne Schals, Gürtel, Taschen, Jabots, Kragen, Schleifen, Handschuhe in enorm großer Auswahl

Margarete Silberberg, Beuthen

Boulevard 30

Kalender 1913:

- Deutscher Armeekalender
- Kaiserkalender
- Wagne's Illustrierter Familienkalender
- Auerbach's Deutscher Kinderkalender
- Deutscher Reichsbote
- Allgemeiner Hauskalender
- Jahres hinkender Bote
- Der gemütliche Schlänger
- Goldsfelder Marienkalender
- Gartenlaubkalender
- Regensburger Marienkalender
- Wilperts Lehrerkalender
- Meyers Historischer Kalender
- Daheimkalender
- Fliegende Blätterkalender
- Einsiedlerkalender
- Kalendrarz Maryanski
- Hübsche Portemonnaie- und kleine Notizkalender
- Kontor-, Wand-, Wochen- u. Abreißkalender
- in einfacher und eleganter Ausführung.

Papierhandlung des „Wanderers“,
Dorotheenstr. 10. Zabrze. In der alten Post.

Tanz-Schule
R. Thurek, Beuthen, Bahnhofstr. 13.
Priv.-Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.
Auswärtigen wird die Reise erlegt.

Möbel aller Art
werden sauber und billig
aufpoliert!
Bruno Podstawsky,
Tischler und Polierer,
Beuthen O.S. Feldstr. 10 I.

Erste Oberschlesische Puppen-Klinik.
Großes Lager in sämtlichen Puppenteilen
Berüden jeder Art.
H. Kochmann,
Stadttheater-Friseur,
Beuthen O.S., Gymnasialstraße 15.

Zabrze.

Frisch geschossene
Hasen und Fasanen
auch geteilte Hasen
empfiehlt zum billigsten Marktpreise
Wilhelm Czeppan, Zabrze Bahnhofstraße
Telefon Nr. 60

Meine
Weihnachts-Ausstellung
für sämtliche Sonigkuchen
ist eröffnet.

Bei Einkäufen von 3 M. gewähre ich 50 Pf. Rabatt.
Bestellungen für Weihnachtskuchen und Stollen werden rechtzeitig erbeten.
Besonders empfehle ich mein
Roggenvollkornbrot
aus garantiert reinem Roggenvollkornmehl, hergestellt nach den Vorschriften des Dr. Kunert-Breslau.
Dieses Brot enthält den größten Nährwert.

Johann Mainka
Zabrze. Schecheplatz 5. Zabrze.
Sonigkuchenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Unser großer

Sonntag, den 15. Dezember

ist unser Geschäft

bis 7 Uhr Abends geöffnet!



Weihnachts-Verkauf

bietet Ihnen die denkbar größten Vorteile bei Einkauf Ihres Weihnachtsbedarfs

Da der Andrang an diesem Sonntag voraussichtlich ein sehr großer wird, haben wir Vorkehrungen zur schnellsten Abfertigung an den Kassen u. Warenausgaben getroffen!

Große Posten Waren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen, bringen wir in folgenden Abteilungen:

Damen-Wäsche, Kleiderstoffe, Seidenwaren, Pelzwaren, Wollwaren, Schürzen, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Lederwaren, Trikotagen, Teppiche, Gardinen, Glas, Porzellan und Wirtschafts-Artikel.

Im Parterre: **Christbaumschmuck** in unerreichter Auswahl, hervorragend billig! **Christbaumständer!**
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Erste Etage: **Größte Auswahl Spielwaren** zu billigen Preisen! **Sämtliche Puppenteile** in hervorragender Qualität!! **Gesellschaftsspiele** **Bilderbücher, Jugendschriften!**

Bereine erhalten beim Einkauf von Geschenk- und Verlosungsgegenständen Extra-Rabatt!

Damen- und Kinder-Konfektion, Damenhüte
verkaufen wir jetzt am billigsten!

Gebr. Barasch Nachf. S. Jacob Gleiwitz

Auf der Reise nach Breslau empfiehlt sich „Solel Reichsadler“ neben Hauptbahnhof, links, Gartenstr. 99. Renov. Zimmer mit elektr. Licht, Zentralheizung, mit 1 Bett Mark 2,- bis 2,25. Restaurant 1. Etage. Telefon 9978. Bad im Hause. Inhaber **Franz Müller.**

Tropowitz'sche Weinstuben, Gleiwitz.
Telephon 543. Ring 25. Telephon 549.
Vornehm eingerichtete Räume. **Erstklassige Weine!**
Vorzügliche Küche. **Ab 7 Uhr abends: Künstler-Konzert.**

Geschäfts-Verlegung.
Die ergebene Mitteilung, daß ich mein **Fleisch- und Wurstgeschäft** von der Kronprinzenstr. 3, nach **Nikolaistr. 36** verlege. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Geschäftslöke entgegenbringen zu wollen. Es wird auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waren und aufmerksamste Bedienung meine wertgeschätzte Kundschaft zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll **Johann Wowra**, Fleischerstr. Gleiwitz. Telephon 1420.
Lieferung auf Wunsch fr. Haus.
Eröffnung Montag, 16. Dezember 1912.

FLÜGEL und PIANINOS
erster Qualität von 1200 und 500 M. an.
Alleinvertrieb d. berühmten „BERDUX“-Instrumente.
Hunderte schlesische Referenzen dieser zu Diensten.
REPRODUKTIONS-KLAVIERE „WELTE & SOHNE“.
Bei persönlicher Auswahl Reisevergütung
Ernst Fischer Königl. Hoflieferant Gartenstr. 66/70 **Breslau**

Aus eigener Räuchererei empfehle täglich zweimal frisch geräucherte
ff. Delikateß-Räucherheringe 2,60 M.
per Schock 2,40 M. und
ff. Delikateß-Räucherheringe 2,80 M.
mittlere Größe per Schock
ff. Delikateß-Räucherheringe 3,20 M.
arokfallend, dickrückig per Schock 3,00 M. und
ff. Delikateß-Räucherheringe 3,50 M.
ganz arokfallend und fettrückig per Schock
in Kisten von 2-4 Schock gepackt, franko Bahnhof Beuthen.
Kisten werden nicht berechnet.
Großes Lager sämtl. Sorten Salzheringe
in den Preislagen von 38,00, 42,00, 44,00 M. pro Tonne
Allerfeinste neue engl. Bratheringe
zu billigsten Tagespreisen offeriert
Telephon 166. **Johannes Kaller, Beuthen D.-S.**

Groß und Klein
erfreut zum
Weihnachtsfest
das
Grammophon
das vollkommenste Musik-Instrument der Gegenwart
Gramophon-Spezialhaus
G. m. b. H.
BRESLAU, nur Schweidnitzerstr. 21.

Kaufet zur billigen Kleiderhalle: neue sowie alte Anzüge, Winterüberzieher, Joppen, Bergmannsuniform, lange Pelze, Pelzjoppen, Pelzhosen, graue Mäntel, Militärmäntel, graue gefüt. Schaffnerhosen, neue Militärhosen, Regenmäntel, Pelzmützen, Filzstiefel, neue Militärstiefel, Militärschuhe, neue Herren-, Damen-, Kinderschuhe, alte, neue Geigen, Musikinstrumente, Koffer, Silb. sowie auch goldene Taschenuhren für Herren und Damen, Regulatoren, Wecker, auch Möbel, Sofas, Nähmaschinen, verkauft billigt Johanna Müller, Beuthen, Kirchstr. 17/18.

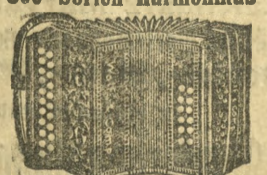
Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Deutz Wasserwerks-Anlagen
Pumpen u. Antriebsmaschinen für städtische Wasserwerke u. Kanalisationsanlagen mit Deutzer Spezial-Pumpen u. Deutzer Motoren f. Leuchtgas, Sauggas u. flüssige Brennstoffe sowie Rohöle, Diesel-Motoren
950 Anlagen mit über 21000 PS. ausgeführt
Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Zweigniederl. Breslau, Eichbornstr. 4-6

Gicht und Rheumatismus.
„Bühler“ b. D. R.-Patentamt i. Oesterreich, Frankreich u. Schweiz eingetragen. u. geschützt.
Wo keine Basse und findet gegen Gicht, Reiben, Gliederweh und Gelenkrheumatismus, mache einen Versuch mit „Bühler's“ 1000fach erprobtem Naturmittel. Unentgeltliche Auskunft erteilt
J. Bühler, Werkführer 9068) Uraach, Württemberg.

Unreinen Teint
Sommerbroffen, Santiviel, Miteher, Gesichtsröde u. sonstige Schönheitsfehler beseitigt unbedinot schnell und sicher über Nacht „Creme Noa“. Veraltlich begutachtet! Erfolg attestiert! Dose M. 2,20 u. M. 3,50 franko. Mataeber „Die Geheimnisse, Schönheit“ gratis
Max Noa, Berlin-Nieder-Schönhausen Nr. 178

Gicht und Rheuma.
6. Mai 1912 schreibt Frau V. H. in Hamburg: „Leberall hatte ich rheumatische Schmerzen, besonders waren meine Hände und Arme an der linken Seite sehr schmerzhaft. Ich fühle mich aber jetzt nach einer Flasche Martin Ahmlings Gichtfluid wieder ganz wohl und werde es jedem empfehlen.“
Martin Ahmlings Gichtfluid (zum innerl. Gebrauch).
Best.: Ex. Ap. grav. ops., Ex. Apocost., alp. ops.
Gehält in Gleiwitz: Löwen-Apotheke, Bahnhofstr. 33.
300 Sorten Harmonikas



Wolf & Comp Klingenthal i. Sa. Nr. 734
Gross. Katal. ab. alle Musikinstr. umsonst. Zahlr. Dankschr. Auftr. u. 10.- an in Deutschl. portofrei